

STADT QUICKBORN
Der Bürgermeister
Büro des Bürgermeisters
lat -- 0.01

Quickborn, 22.08.07
lat

Ratsmitglieder + bürgerl. Ausschussmitglieder

DS-Nr. VIII/732

vorab nicht an die Presse

SITZUNGSVORLAGE

Ausschuss für ...	Termin	TOP
Werkausschuss	29.08.07	
Kinder, Jugend, Familie und Senioren	04.09.07	
Planung und Bau	11.09.07	
Soziales und Umwelt	13.09.07	
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	18.09.07	
Bildung, Kultur und Sport	25.09.07	
Hauptausschuss	27.09.07	

Finanz- und Entwicklungsberichte zur Jahresmitte 2007

A Sachverhalt	BERICHTE
B Stellungnahme	
C Beschlussvorschlag	

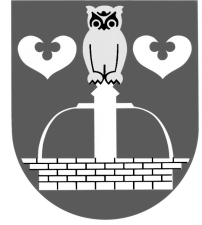
A

Zeitgleich mit dieser Beratungsvorlage wird Ihnen die Zusammenfassung der Finanz- und Entwicklungsberichte zur Jahresmitte 2007 zugestellt.

B

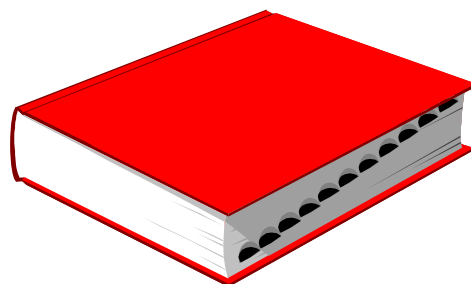
Beschlussvorschläge zu den einzelnen Berichtsteilen werden nicht benannt. Soweit die Beratung der Fachausschüsse besondere Beschlüsse zu einzelnen Sachlagen ergibt, sind diese von den zuständigen Fachbereichen weiter zu verfolgen und ggf. in der nachfolgenden Berichterstattung zu berücksichtigen.

In Vertretung
Hensel
Erster Stadtrat



Berichte zur Jahresmitte 2007

Inhalt



Seite

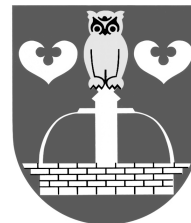
Ausführung des Verwaltungshaushaltes

Zusammenfassende Betrachtung	6
Büro des Bürgermeisters	7
Fachbereich 1: Recht	8
Fachbereich 2: Bildung	12
Fachbereich 3: Ehrenamt, Kultur u. Veranstaltungen	15
Fachbereich 4: Jugend	17
Fachbereich 5: Stadtentwicklung	18
Fachbereich 6: Einwohnerangelegenheiten	20
Fachbereich 7: Öffentliche Sicherheit	23
Fachbereich 8: Finanzen	25
Fachbereich 9: Interne Dienste	31
Fachbereich 10: Liegenschaften	33
Sammelnachweis Personalausgaben	37
Sammelnachweis Hochbauunterhaltung	38

Entwicklungsberichte

Personalentwicklung, Personalplanung, Sammelnachweis Personalausgaben	42
Sozialdaten, Sozialleistungen	48
Wirtschaftsdaten	53
Gewerbebetriebe	57
Steuerentwicklung	61

Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren	66
Investitionsmaßnahmen	71
Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten	
Innenstadtplanung - Entwicklung einer städtebaulichen Mitte	94
Einzelhandelskonzept	95
Verkehrsuntersuchung	96
Stadtbücherei, neue Räume im FORUM	97
Volkshochschule, neue Räume im FORUM	97
Fluglärmenschutz	98
Zweckverband EDV	98
E-Government in Schleswig-Holstein	99
Gestaltung Haus der Jugend Quickborn	101
Stadtentwicklungskonzept Quickborn	103
Ausführung von Beschlüssen	105
Haushaltsrelevante Entscheidungen	121



Ausführung des Verwaltungshaushaltes

Zusammenfassende Betrachtung

Der Bericht zur Jahresmitte soll einen Ausblick auf den voraussichtlichen Jahresabschluss 2007 geben und eine Unterstützung bei der Aufstellung des Gesamthaushaltes 2008 sein.

Mit der Aufstellung des 1. Nachtraghaushaltsplanes 2007, der am 27.08.2007 von der Ratsversammlung verabschiedet werden soll, werden bereits zahlreiche Ansatzänderungen berücksichtigt, die sich dann nicht mehr auf den Jahresabschluss 2007 auswirken.

Es verbleiben die Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer von rd. 6,5 Mio. € und aus der Grundsteuer B von rd. 122.000 €, die den Jahresabschluss 2007 positiv beeinflussen werden. Wie im letzten Jahr führen die hohen Gewerbesteuereinnahmen aber nicht nur zu einer um rd. 1,6 Mio. € erhöhten Gewerbesteuerumlage, sondern auch zu einem Anstieg der Finanzausgleichsumlage, Kreisumlage und der zusätzlichen Kreisumlage in den Jahren 2008 und 2009. Aufgrund dessen sollte zum Jahresabschluss 2007 wieder eine Finanzausgleichsrücklage von 3,5 Mio. € gebildet werden, die die finanziellen Belastungen in den folgenden beiden Jahren auffängt.

Nach Abzug der Mittel für die Rücklagenbildung und der Zahlung einer um 1,6 Mio. € höheren Gewerbesteuerumlage verbleiben von den Mehreinnahmen der Gewerbesteuer rd. 1,4 Mio. €, die zur Reduzierung der zum Jahresabschluss 2006 übertragenen Kreditermächtigung von 1.978.018,61 € verwendet werden sollte.

Im Bereich des Vermögenshaushaltes lassen sich zum heutigen Zeitpunkt noch keine konkreten Aussagen zu Abweichungen machen. Es wird aber davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende keine Kreditaufnahme erforderlich ist.

Nachfolgend sind die Berichte der einzelnen Fachbereiche aufgeführt. Differenzen vom Haushaltssoll (HhS) zum Anordnungssoll (AOs), also dem was im Haushalt ursprünglich an Einnahmen und Ausgaben geplant war und bei denen sich nun Abweichungen ergeben haben, wurden erläutert.

Verwaltungshaushalt

Büro des Bürgermeisters

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Einnahmen</u>								
	0200	Hauptamt	40.000,00	30.793,81	-9.206,19	30.030,00	44.700,00	761,40
FA	0610	Zentrale EDV	3.000,00	3.000,00	0,00	2.000,00	5.000,00	3.000,00
FA	7910	Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung	5.000,00	2.577,12	-2.422,88	2.577,12	5.000,00	6.940,69
	8800	Allgemeines Grundvermögen	5.000,00	0,00	-5.000,00	0,00	3.200,00	0,00
Summe			53.000,00	36.370,93	-16.629,07	34.607,12	57.900,00	10.702,09
<u>Ausgaben</u>								
	0000	Gemeindeorgane	18.500,00	4.987,21	13.512,79	4.859,21	18.300,00	16.043,35
	0000	Haushaltsrest	1.100,19	427,00	673,19	427,00	785,14	675,91
	0200	Hauptamt	15.300,00	2.445,74	12.854,26	2.445,74	7.000,00	7.856,15
	5700	Freibad	212.000,00	212.000,00	0,00	212.000,00	210.000,00	210.000,00
	7710	Bauhof	820.000,00	610.000,00	210.000,00	610.000,00	810.000,00	810.000,00
FA	7910	Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung	7.800,00	3.696,74	4.103,26	3.696,74	5.800,00	4.193,20
	8800	Allgemeines Grundvermögen	60.000,00	60.000,00	0,00	60.000,00	70.500,00	70.500,00
Summe			1.133.600,00	893.129,69	240.470,31	893.001,69	1.121.600,00	1.118.592,70
Summe Haushaltsrest			1.100,19	427,00	673,19	427,00	785,14	675,91

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Recht

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
0200	Hauptamt		100,00	233,77	133,77	233,77	0,00	612,24
0600	Einrichtung für die ges. Verwaltung		300,00	555,00	255,00	555,00	0,00	1.045,00
1111	Obdachlosenunterkünfte		100,00	6.794,56	6.694,56	6.794,56	100,00	0,00
	Bei der Einnahme handelt es sich um die Regulierung eines Brandschadens aus dem Vorjahr.							
1112	Obdachlosenunterkünfte Feldweg/ neu		100,00	0,00	-100,00	0,00	100,00	0,00
2111	Grundschule Waldschule		100,00	57,20	-42,80	57,20	100,00	114,42
2112	Grundschule Mühlenberg		100,00	0,00	-100,00	0,00	100,00	3.018,47
2113	Grundschule Goethe-Schule		100,00	439,84	339,84	165,58	100,00	33,81
2131	Erich Kästner-Schule		100,00	1.188,49	1.088,49	1.188,49	100,00	0,00
2210	Realschule Heidkamp		100,00	193,22	93,22	0,00	100,00	523,96
2211	Heinrich-Hertz-Realschule		100,00	535,85	435,85	535,85	100,00	224,01
2300	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium		100,00	382,32	282,32	242,64	100,00	1.370,54
2310	Elsensee-Gymnasium		100,00	127,07	27,07	127,07	100,00	0,00
2700	Ernst-Barlach-Schule		100,00	0,00	-100,00	151,74	100,00	450,97
2951	Sporthalle Mühlenberg		100,00	303,97	203,97	303,97	100,00	0,00
2953	Sporthalle Heidkamp		100,00	0,00	-100,00	0,00	100,00	0,00
3520	Bücherei		100,00	0,00	-100,00	0,00	100,00	0,00
4351	Übergangsunterk. Feldbehnstraße 111		100,00	0,00	-100,00	0,00	100,00	0,00
4355	Übergangsunterkunft Bahnstraße 156		100,00	0,00	-100,00	0,00	0,00	0,00
4601	Haus der Jugend		100,00	283,16	183,16	283,16	100,00	0,00

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	4603	Kinder- und Jugendtreff Qui.-Heide	100,00	0,00	-100,00	0,00	100,00	0,00
	4641	Kita Kampstraße	100,00	1.129,99	1.029,99	1.129,99	100,00	0,00
	5600	Holsten-Station	100,00	0,00	-100,00	0,00	100,00	0,00
	6300	Gemeindestraßen	200,00	0,00	-200,00	0,00	200,00	0,00
	Summe		2.600,00	12.224,44	9.624,44	11.769,02	2.100,00	7.393,42

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
	0230	Rechtsangelegenheiten	60.200,00	19.147,93	41.052,07	19.147,93	55.500,00	41.950,50
		0230-540400 Gebäudeversicherung	28.000,00	-58,19	28.058,19	-58,19	44.700,00	26.735,07
		Die Prämienrechnung der Versicherung ist erst im III. Quartal eingegangen.						
		0230-655000 Sachverständ.- Gerichtsko.	9.000,00	7.634,15	1.365,85	7.634,15	500,00	5.349,77
	Der HH-Ansatz wird nach heutigem Kenntnisstand bis zum Ende des Jahres 2007 überschritten, da unabweisbare Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten angefallen sind bzw. die hierfür erforderlichen Aufträge erteilt wurden. Es wird versucht, eine Deckung im Deckungsring zu erreichen. Der HH-Ansatz für 2008 wurde aus diesem Grund mit 11.000 € in die Planung eingebracht.							
	1300	Brandschutz	300,00	214,15	85,85	214,15	700,00	208,71
	2111	Grundschule Waldschule	200,00	158,91	41,09	158,91	500,00	154,87
	2112	Grundschule Mühlenberg	200,00	128,32	71,68	128,32	400,00	125,06
	2113	Grundschule Goethe-Schule	200,00	191,21	8,79	191,21	600,00	186,35
	2131	Erich Kästner-Schule	500,00	370,27	129,73	370,27	1.200,00	337,70
	2210	Realschule Heidkamp	500,00	417,67	82,33	417,67	1.300,00	407,06
	2211	Heinrich-Hertz-Realschule	600,00	577,86	22,14	577,86	1.700,00	563,17
	2300	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	1.300,00	1.202,46	97,54	1.202,46	3.700,00	1.171,90
	2310	Elsensee-Gymnasium	800,00	740,17	59,83	740,17	2.300,00	721,36
	2700	Ernst-Barlach-Schule	200,00	102,83	97,17	102,83	300,00	100,21
	2951	Sporthalle Mühlenberg	200,00	163,59	36,41	163,59	400,00	159,45
	2952	Außensportanlage Mühlenberg	100,00	15,29	84,71	15,29	100,00	14,91
	2953	Sporthalle Heidkamp	200,00	130,02	69,98	130,02	500,00	126,72
	2954	Außensportanlage Heidkamp	100,00	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00
	3500	Volkshochschule	100,00	13,59	86,41	13,59	100,00	13,25
	3520	Bücherei	500,00	351,34	148,66	351,34	700,00	342,46

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	4355	Bahnstraße 156	100,00	30,45	69,55	30,45	100,00	29,69
	4601	Haus der Jugend	100,00	49,29	50,71	49,29	200,00	48,03
	4603	Kinder- und Jugendtreff Qui.-Heide	100,00	13,17	86,83	13,17	200,00	12,84
	4641	Kita Kampstraße	200,00	142,76	57,24	142,76	500,00	139,14
	5600	Holsten-Stadion	100,00	68,84	31,16	68,84	200,00	67,09
	6000	Bauverwaltung	20.900,00	14.581,24	6.318,76	13.674,74	18.100,00	27.052,94
	6130	Bauordnung	0,00		0,00		4.000,00	0,00
	7610	Dorfgemeinschaftshaus Renzel	100,00	18,69	81,31	18,69	100,00	18,22
	Summe		87.800,00	38.830,05	48.969,95	37.923,55	93.500,00	73.951,63

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Bildung

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Einnahmen</u>								
ABKS 2111	Grundschule Waldschule		4.000,00	1.392,99	-2.607,01	1.392,99	2.500,00	3.124,00
ABKS 2112	Grundschule Mühlenberg		1.600,00	1.392,99	-207,01	1.392,99	100,00	0,00
ABKS 2113	Grundschule Goethe-Schule		1.600,00	928,66	-671,34	928,66	3.300,00	1.106,42
ABKS 2131	Erich Kästner-Schule		65.900,00	40.637,06	-25.262,94	40.637,06	82.600,00	68.714,52
ABKS 2135	Offene Ganztagschule		14.000,00	5.243,95	-8.756,05	5.192,95	39.000,00	4.571,96
ABKS 2210	Realschule Heidkamp		17.400,00	11.322,74	-6.077,26	11.322,74	25.900,00	22.220,50
ABKS 2211	Heinrich-Hertz-Realschule		109.000,00	65.345,03	-43.654,97	65.345,03	109.500,00	105.115,47
ABKS 2300	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium		222.900,00	121.674,11	-101.225,89	121.674,11	200.000,00	204.184,80
ABKS 2310	Elsensee-Gymnasium		197.600,00	108.502,56	-89.097,44	108.502,56	220.300,00	198.641,18
ABKS 2700	Ernst-Barlach-Schule		57.300,00	39.497,50	-17.802,50	39.497,50	70.300,00	61.432,52
ABKS 2900	Schülerbeförderung		208.200,00	193.465,65	-14.734,35	121.067,32	199.400,00	199.593,12
ABKS 2950	Gemeinsame Schulangelegenheiten		8.100,00	5.587,00	-2.513,00	4.180,00	9.600,00	871,00
ABKS 3500	Volkshochschule		169.600,00	71.088,08	-98.511,92	73.757,63	151.200,00	175.996,13
ABKS 3520	Bücherei		48.000,00	26.910,84	-21.089,16	26.910,84	27.800,00	28.001,77
	3520-110000 "Ausleihgebühr"		20.000,00	0,00	-20.000,00	0,00		
Die geplanten Ausleihgebühren werden erst ab September eingeführt.								
AKJFS 4641	Kita Kampfstraße		518.700,00	372.271,34	-146.428,66	275.076,37	515.900,00	574.589,60
AKJFS 4643	Zuschüsse für Kindertagesstätten		9.000,00	11.483,40	2.483,40	11.572,80	9.000,00	6.013,23
Summe			1.652.900,00	1.076.743,90	-576.156,10	908.451,55	1.666.400,00	1.654.176,22

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
ABKS 2000	Schulverwaltung		1.700,00	388,21	1.311,79	388,21	1.500,00	1.471,88
ABKS 2110	Grundschulen		45.000,00	0,00	45.000,00	0,00	45.000,00	25.892,65
	2110-678000 "Zusammenarbeit Kita-GS"		45.000,00	0,00	45.000,00	0,00	45.000,00	25.892,65
	Die Abrechnung wurde angefordert.							
ABKS 2111	Grundschule Waldschule		37.000,00	21.639,48	15.360,52	15.036,04	30.900,00	31.661,82
ABKS 2112	Grundschule Mühlenberg		32.600,00	17.426,12	15.173,88	10.949,73	27.900,00	27.559,39
ABKS 2113	Grundschule Goethe-Schule		45.600,00	20.803,63	24.796,37	12.162,47	38.500,00	39.109,46
ABKS 2114	Betreuungsschule		38.800,00	24.978,00	13.822,00	24.978,00	27.600,00	27.530,00
ABKS 2131	Erich Kästner-Schule		64.400,00	29.066,63	35.333,37	23.005,10	60.400,00	59.859,07
ABKS 2135	Offene Ganztagschule		30.500,00	17.332,99	13.167,01	17.356,99	34.300,00	26.842,52
ABKS 2135	Haushaltsrest		220,30	24,00	196,30	24,00	0,00	0,00
ABKS 2210	Realschule Heidkamp		42.400,00	26.049,43	16.350,57	18.574,13	38.100,00	39.153,83
ABKS 2211	Heinrich-Hertz-Realschule		62.300,00	38.147,06	24.152,94	27.920,81	51.600,00	53.451,97
ABKS 2300	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium		122.800,00	53.696,88	69.103,12	35.716,53	98.400,00	99.113,44
ABKS 2310	Elsensee-Gymnasium		94.800,00	47.316,79	47.483,21	32.241,23	85.500,00	85.541,95
ABKS 2700	Ernst-Barlach-Schule		18.700,00	8.294,25	10.405,75	5.966,11	17.300,00	16.609,98
ABKS 2900	Schülerbeförderung		319.100,00	127.730,35	191.369,65	123.838,35	291.400,00	297.761,61
ABKS 2950	Gemeinsame Schulangelegenheiten		105.300,00	57.538,44	47.761,56	58.524,16	114.500,00	90.494,24
ABKS 2950	Haushaltsrest		1.119,72	1.119,72	0,00	1.119,72	835,19	835,19
ABKS 2951	Sporthalle Mühlenberg		4.100,00	2.175,21	1.924,79	2.175,21	5.500,00	5.459,48
ABKS 2953	Sporthalle Heidkamp		4.400,00	978,98	3.421,02	978,98	4.900,00	4.903,30
	2953-520600 "Turn- und Sportgeräte"		4.100,00	978,98	3.121,02	978,98	4.100,00	4.771,31
	Auftrag über 2.680,- € für Revisionsarbeiten wurde erteilt.							

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
ABKS 3500	Volkshochschule		196.900,00	51.313,56	145.586,44	51.313,56	167.500,00	157.805,44
ABKS 3500	Haushaltsrest		696,00	0,00	696,00	0,00	0,00	0,00
ABKS 3520	Bücherei		83.900,00	37.733,82	46.166,18	37.733,82	63.600,00	63.149,54
ABKS 3521	Fahrbücherei		15.000,00	0,00	15.000,00	0,00	s. 3520	s. 3520
AKJFS 4641	Kita Kampstraße		236.400,00	36.589,03	199.810,97	34.194,24	259.400,00	241.647,74
Interne Umbuchungen (Abschreibung, Verzinsung, Innere Verrechnung) sind noch nicht erfolgt.								
AKJFS 4643	Zuschüsse für Kita`n		19.800,00	5.652,41	14.147,59	5.001,17	7.800,00	8.696,27
Summe			1.621.500,00	624.851,27	996.648,73	538.054,84	1.471.600,00	1.403.715,58
Summe Haushaltsrest			2.036,02	1.143,72	892,30	1.143,72	835,19	835,19

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Ehrenamt, Kultur und Veranstaltungen

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Einnahmen</u>								
ABKS 2111	Grundschule Waldschule		8.000,00	8.324,00	324,00	8.324,00	8.000,00	8.314,00
ABKS 2112	Grundschule Mühlenberg		7.300,00	7.173,50	-126,50	7.173,50	7.300,00	7.173,50
ABKS 2113	Grundschule Goetheschule		20.500,00	20.356,93	-143,07	20.356,93	20.500,00	20.338,93
ABKS 2131	Erich Kästner-Schule		1.800,00	1.587,10	-212,90	1.587,10	1.800,00	1.587,10
ABKS 2210	Realschule Heidkamp		1.200,00	1.494,00	294,00	1.474,00	1.200,00	1.364,00
ABKS 2211	Heinrich-Hertz-Realschule		12.700,00	13.693,81	993,81	13.693,81	12.700,00	13.750,31
ABKS 2300	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium		15.300,00	15.222,12	-77,88	15.222,12	15.300,00	15.222,12
ABKS 2310	Elsensee-Gymnasium		22.900,00	22.800,00	-100,00	22.800,00	22.900,00	22.800,00
ABKS 2700	Ernst-Barlach-Schule		8.200,00	8.160,00	-40,00	8.160,00	8.200,00	8.160,00
ABKS 2951	Sporthalle Mühlenberg		36.000,00	35.951,75	-48,25	35.951,75	36.000,00	35.951,75
ABKS 2952	Außensportanlage Mühlenberg		34.400,00	34.317,99	-82,01	34.317,99	34.400,00	34.317,99
ABKS 2953	Sporthalle Heidkamp		17.500,00	17.418,00	-82,00	17.418,00	17.500,00	17.418,00
ABKS 2954	Außensportanlage Heidkamp		3.000,00	2.944,00	-56,00	2.944,00	3.000,00	2.944,00
ABKS 3000	Verw. kultureller Angelegenheiten		2.300,00	2.203,00	-97,00	1.643,00	2.400,00	2.545,00
ABKS 3400	Heimatspflege		4.600,00	62,50	-4.537,50	62,50	4.400,00	4.905,90
AKJFS 4000	Allgemeine Sozialverwaltung		3.100,00	2.155,50	-944,50	2.155,50	3.600,00	2.796,00
ABKS 5600	Holsten-Stadion		300,00	100,00	-200,00	100,00	300,00	100,00
ABKS 7610	Dorfgemeinschaftshaus Renzel		12.000,00	13.021,75	1.021,75	10.931,75	11.500,00	12.655,75
ABKS 7620	Mobilklassen		13.300,00	13.200,00	-100,00	13.200,00	13.300,00	13.200,00
ABKS 7630	Sport- und Begegnungsstätte Quickb.		31.600,00	20.726,24	-10.873,76	12.726,24	0,00	0,00
Summe			256.000,00	240.912,19	-15.087,81	230.242,19	224.300,00	225.544,35

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ausgaben								
ASU 1600	Rettungsdienst		4.500,00	2.500,00	2.000,00	2.500,00	4.500,00	3.817,79
ABKS 2114	Betreuungsschule		24.700,00	24.769,33	-69,33	24.769,33	24.769,33	24.769,33
ABKS 2950	Gemeinsame Schulangelegenheiten		600,00	0,00	600,00	0,00	600,00	0,00
ABKS 3000	Verw. Kultureller Angelegenheiten		15.100,00	5.379,84	9.720,16	4.502,66	11.800,00	9.908,73
ABKS 3320	Musikpflege		5.700,00	500,00	5.200,00	500,00	4.700,00	5.300,00
ABKS 3330	Musikschule		93.800,00	78.777,00	15.023,00	78.777,00	91.800,00	89.477,00
ABKS 3400	Heimatspflege		25.600,00	9.643,36	15.956,64	8.000,80	24.000,00	23.319,55
AKJFS 4000	Allgemeine Sozialverwaltung		9.400,00	6.723,02	2.676,98	6.723,02	9.900,00	8.461,71
AKJFS 4510	Jugendarbeit		46.900,00	37.988,04	8.911,96	29.134,04	34.100,00	31.700,42
AKJFS 4525	Erzieh. Kinder- u. Jugendschutz		11.800,00	11.800,00	0,00	5.900,00	11.800,00	11.800,00
AKJFS 4531	Förderung d. Erziehung i. d. Familie		6.200,00	5.958,15	241,85	3.958,15	6.300,00	6.300,00
AKJFS 4643	Zuschüsse Kindertagesstätten		2.083.100,00	1.972.870,20	110.229,80	991.791,32	2.013.000,00	1.999.943,93
AKJFS 4643	Haushaltsrest		3.218,83	3.218,83	0,00	3.218,83	13.605,00	13.605,00
AKJFS 4650	Suchtberatung		6.200,00	6.135,50	64,50	6.135,50	6.200,00	6.135,50
AKJFS 4700	Förderung der Wohlfahrtspflege		38.600,00	34.796,35	3.803,65	24.196,35	38.600,00	37.456,35
ABKS 5500	Förderung des Sports		197.400,00	192.064,86	5.335,14	192.064,86	197.400,00	195.682,63
ABKS 7200	Ergänz. Versorgungsmaßnahmen		500,00	393,35	106,65	393,35	500,00	317,76
ABKS 7610	Dorfgemeinschaftshaus Renzel		400,00	0,00	400,00	0,00	300,00	0,00
ABKS 7620	Mobilklassen		300,00	0,00	300,00	0,00	200,00	0,00
Summe			2.570.800,00	2.390.299,00	180.501,00	1.379.346,38	2.480.469,33	2.454.390,70
Summe Haushaltsrest			3.218,83	3.218,83	0,00	3.218,83	13.605,00	13.605,00

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Jugend

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg. Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
			HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Einnahmen</u>								
AKJFS 4510	Jugendarbeit		7.200,00	9.598,02	2.398,02	7.523,02	17.000,00	19.261,16
Die Zuweisung der EU zum Jugendcamp 2006 (3.400,80 €) ist erst in 2007 eingegangen.								
AKJFS 4601	Haus der Jugend		4.500,00	1.342,20	-3.157,80	1.222,20	4.500,00	3.759,40
AKJFS 4603	Kinder- und Jugendtreff Qui.-Heide		1.000,00	351,50	-648,50	351,50	1.600,00	369,50
Bei allen drei Abschnitten laufen die Projekte, für die Einnahmen erzielt werden, noch.								
Summe			12.700,00	11.291,72	-1.408,28	9.096,72	23.100,00	23.390,06
<u>Ausgaben</u>								
AKJFS 4510	Jugendarbeit		43.200,00	14.364,12	28.835,88	14.071,12	61.600,00	62.098,80
Maßnahmen laufen noch.								
AKJFS 4601	Haus der Jugend		15.400,00	10.106,67	5.293,33	10.086,67	15.400,00	14.882,19
Maßnahmen laufen noch.								
AKJFS 4602	Spielplätze		2.600,00	207,77	2.392,23	242,77	2.000,00	1.879,41
Maßnahmen laufen noch.								
AKJFS 4603	Kinder- und Jugendtreff Qui.-Heide		9.900,00	2.367,07	7.532,93	2.367,07	10.000,00	7.643,18
Maßnahmen laufen noch.								
Summe			71.100,00	27.045,63	44.054,37	26.767,63	89.000,00	86.503,58

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Stadtentwicklung

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg. Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
			HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einnahmen								
APB	6000	Bauverwaltung	200,00	100,00	-100,00	50,00	1.600,00	415,00
APB	6100	Stadtplg., Verm., Bauordnung	200.300,00	33,44	-200.266,56	86,94	200.300,00	659,13
		6600-167000 Erstattung priv. Unternehm.	200.000,00	0,00	-200.000,00	0,00	200.000,00	0,00
Die eingeplante Einnahme in Höhe von 200.000 € für die Erstattung von Kosten für die Aufstellung von B-Plänen (insbesondere "Junges Wohnen") war bislang nicht (auch nicht teilweise) zu realisieren, da keine Zahlungsverpflichtungen begründet und keine erstattungsfähigen Ausgaben geleistet wurden (s.u.: Ausgaben).								
ASU	6600	Bundesstraßen	0,00	2.493,86	2.493,86	2.493,86	0,00	0,00
		6600-161000 Erstattung Land	0,00	2.493,86	2.493,86	2.493,86	0,00	0,00
Erstattung vom Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr - Autobahnmeisterei- des halben Kostenanteils für die Beseitigung überalterter Pappeln am Fuß des städtischen Lärmschutzwalls A7 Ostseite, nördlich der Anschlussstelle aufgrund unklarer Zuständigkeiten.								
Summe			200.500,00	2.627,30	197.872,70	2.630,80	201.900,00	1.074,13

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Gldg. Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ausgaben								
ASU	3600	Natur- u. Landschaftsschutz	14.700,00	1.999,70	12.700,30	1.999,70	9.700,00	7.998,51
Aufträge zu Baumschutzmaßnahmen und Biotopunterhaltung sind erteilt bzw. werden noch erteilt. Auftrag zur Unterhaltung des Wegesystems Himmelmoor (erstmalig bereitgestellt 5.000,00 €) wird im Spätsommer erteilt.								
APB	6000	Bauverwaltung	5.600,00	710,45	4.889,55	690,90	s. FB 10	s. FB 10
APB	6100	Stadtplg., Verm., Bauordnung	258.700,00	832,98	257.867,02	7.242,22	240.100,00	9.230,94
		6100-655100 Aufstellung B-Pläne	189.300,00	0,00	189.300,00	0,00	170.800,00	3.062,40
		6100-655190 Grünordnungspläne	60.800,00	0,00	60.800,00	0,00	62.500,00	0,00
Die in diesem Jahr bisher getätigten Ausgaben für die genannten Planungsleistungen (4.349,70 bzw. 2.059,54 €) konnten vollständig zulasten von Haushaltsausgaberesten aus dem Vorjahr geleistet werden.								
APB	6100	Haushaltsrest	27.151,34	6.409,24	20.742,10	6.409,24	77.529,38	57.601,24
		6100-655100 Aufstellung B-Pläne	13.651,34	4.349,70	9.301,64	4.349,70	53.529,38	50.517,27
		6100-655190 Grünordnungspläne	13.500,00	2.059,54	11.440,46	2.059,54	24.000,00	7.083,97
Insbesondere vor dem Hintergrund erteilter Aufträge für die Aufstellung des B-Plans 78 (östl. AKN-Bahnhof Quickborn), die Überplanung des sog. <i>Bahnstraßenbiotops</i> sowie die Erarbeitung mehrerer Grünordnungspläne wurden bei den o.g. Haushaltsstellen 13.651,34 € bzw. 13.500 € als Haushaltsausgaberesten nach 2007 übertragen.								
ASU	6600	Bundesstraßen	0,00	4.987,71	-4.987,71	4.987,71	0,00	0,00
		6600-510000 Unterhaltung der Anlagen	0,00	4.987,71	-4.987,71	4.987,71	0,00	0,00
Die einmalige Beseitigung überalterter Pappeln am Fuß des städtischen Lärmschutzwalls an der A7, Ostseite nördlich der Anschlussstelle, ist abgeschlossen.								
ASU	7911	ÖPNV	47.100,00	34.562,50	12.537,50	23.967,50	47.100,00	45.565,00
		7911-717100 Zusch. Priv. Untern. -HVV-	47.100,00	34.562,50	12.537,50	23.967,50	47.100,00	45.565,00
Der Haushaltsansatz wird aufgrund bestehender Zahlungsverpflichtungen noch vollständig ausgeschöpft.								
Summe			326.100,00	43.093,34	283.006,66	38.888,03	296.900,00	62.794,45
Summe Haushaltsrest			27.151,34	6.409,24	20.742,10	6.409,24	77.529,38	57.601,24

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Einwohnerangelegenheiten

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg. Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
			HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
ASU 0500	Standesamt		1.400,00	7.049,10	5.649,10	7.042,10	2.200,00	1.384,90
	Bisher wurden alle Barzahlungen im Standesamt im Bereich des Einwohnerservices (Abschnitt 1100) vereinnahmt. Mit der Einführung der Barkasse im Standesamt werden nun alle Zahlungen im Abschnitt 0500 verbucht.							
ASU 1100	Ordnungsverwaltung		96.700,00	47.871,56	-48.828,44	48.582,36	95.000,00	93.538,97
ASU 1111+								
ASU 1112	Obdachlosenangelegenheiten		24.500,00	17.609,40	-6.890,60	8.797,38	25.100,00	21.740,71
ASU 4100	Sozialhilfe nach dem BSHG		32.000,00	0,00	-32.000,00	0,00	25.100,00	21.740,71
	Die Abrechnung (Auflösung von Verwahr- und Vorschusskonten) erfolgt zum Jahresende 2007.							
ASU 4351-								
ASU 4355	Eigene Übergangsunterkünfte		30.500,00	25.211,82	-5.288,18	11.407,51	38.000,00	22.082,38
AKJFS 4650	Suchtberatung		6.200,00	6.135,50	-64,50	6.135,50	6.200,00	6.135,50
APB 6130	Bauordnung		100.000,00	0,00	-100.000,00	0,00	50.000,00	0,00
	Die Aufgabe "Untere Bauaufsicht" ist vom Kreis Pinneberg nicht auf die Stadt übertragen worden.							
FA 9000	Hundesteuer		58.500,00	63.813,97	5.313,97	9.393,46	58.500,00	62.850,71
	Ein Großteil der Hundehalter entrichten die Hundesteuer in einem Gesamtbetrag zum Fälligkeitstermin 01.07. per Lastschrift-ermächtigung. Der Abruf erfolgt Anfang Juli 2007 durch die Stadtkasse Quickborn.							
Summe			349.800,00	167.691,35	-182.108,65	91.358,31	300.100,00	229.473,88

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
ASU 0500	Standesamt		5.200,00	3.753,81	1.446,19	3.760,69	5.600,00	4.144,68
ASU 1100	Ordnungsverwaltung		47.300,00	25.055,25	22.244,75	25.055,25	38.100,00	50.270,08
ASU 1110	Obdachlosenangelegenheiten		900,00	0,00	900,00	0,00	1.000,00	0,00
	Die Bereitstellung eines Wohncontainers für Durchreisende in Pinneberg, an der sich die Stadt sich finanziell zu beteiligen hatte, wurde aufgelöst. Kosten fallen somit künftig nicht mehr an.							
ASU 1111+								
ASU 1112	Obdachlosenangelegenheiten		99.900,00	19.972,78	-79.927,22	11.617,55	103.300,00	97.937,13
	Die Beträge der inneren Verrechnung, Verzinsung Anlagekapital und Abschreibungen werden erst im Juli 2007 angeordnet.							
ASU 4000	Verw. d. sozialen Angelegenheiten		4.400,00	4.374,93	25,07	4.374,93	4.400,00	4.296,26
ASU 4100	Sozialhilfe nach dem BSHG		5.000,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00
	Es sind keine Erstattungsbeträge seitens der Stadt mehr zu leisten.							
ASU 4330	Einrichtungen für Behinderte		1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00
ASU 4350	Zuschuss/Diakonieverein Pbg.		44.400,00	22.200,00	22.200,00	22.200,00	42.000,00	42.590,32
ASU 4351	Übergangsunterk. Feldbehnstraße 111		24.200,00	6.538,17	17.661,83	3.326,17	25.800,00	22.839,39
	Die Beträge der inneren Verrechnung, Verzinsung Anlagekapital und Abschreibungen werden erst im Juli 2007 angeordnet.							
ASU 4354	Übergangsunterkunft Bahnstraße 154		24.900,00	1.375,18	23.524,82	626,18	25.300,00	24.234,48
	Die Beträge der inneren Verrechnung, Verzinsung Anlagekapital und Abschreibungen werden erst im Juli 2007 angeordnet.							
ASU 4355	Übergangsunterkunft Bahnstraße 156		10.100,00	6.226,80	3.873,20	3.106,44	10.400,00	9.988,56
	Die Beträge der inneren Verrechnung, Verzinsung Anlagekapital und Abschreibungen werden erst im Juli 2007 angeordnet.							
ASU 4360	Zuschuss/Diakonieverein Migration		36.600,00	18.300,00	18.300,00	18.300,00	37.100,00	36.418,37
ASU 4390	Andere soziale Einrichtungen		14.300,00	0,00	14.300,00	0,00	5.300,00	0,00
	Der Verwendungsnachweis / Abrechnung "Der Werkstatt" liegt noch nicht vor.							
AKJFS 4650	Suchtberatung		22.600,00	13.864,50	8.735,50	6.964,50	22.600,00	22.564,50
AKJFS 4700	Förderung der Wohlfahrtspflege		43.400,00	43.300,00	100,00	21.650,00	43.400,00	43.332,00

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Gldg.	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext	HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
ASU 4820		Grundsicherung nach dem SGB II	380.000,00	385.229,69	-5.229,69	205.229,69	351.600,00	349.409,83
APB 6130		Bauordnung	9.200,00	0,00	9.200,00	0,00	16.000,00	0,00
		Die Aufgabe "Untere Bauaufsicht" ist vom Kreis Pinneberg nicht auf die Stadt übertragen worden. Demzufolge werden die Haushaltsmittel nicht benötigt.						
APB 6130		Haushaltsrest	9.000,00	0,00	9.000,00	0,00	0,00	0,00
		Die Aufgabe "Untere Bauaufsicht" ist vom Kreis Pinneberg nicht auf die Stadt übertragen worden. Demzufolge werden die Haushaltsmittel für die Anschaffung von Inventar und Geräten nicht benötigt.						
APB 6200		Wohnungsbauförderung	13.500,00	13.437,92	62,08	6.752,91	13.800,00	13.703,54
		Summe	786.900,00	563.629,03	63.416,53	332.964,31	746.700,00	721.729,14
		Summe Haushaltsrest	9.000,00	0,00	9.000,00	0,00	0,00	0,00

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Öffentliche Sicherheit

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg. Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
			HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Einnahmen</u>								
ASU 1100	1100	Ordnungsverwaltung	7.600,00	11.575,50	3.975,50	7.603,93	5.100,00	16.867,93
ASU 1101	1101	Überwachung d. ruhenden Verkehrs	20.000,00	9.595,37	-10.404,63	11.480,52	15.000,00	24.076,81
ASU 1102	1102	Straßenverkehrsaufsicht	3.600,00	2.680,00	-920,00	2.389,50	3.600,00	4.392,00
ASU 1300	1300	Brandschutz	15.000,00	1.520,70	-13.479,30	1.261,75	15.000,00	4.335,56
		1300-110000 "Benutzungsgebühren"	15.000,00	1.520,70	-13.479,30	1.261,75	15.000,00	4.335,56
Einsätze des 1. Vierteljahres wurden abgerechnet. Im Vergleich zu Vorjahren sind 2006 wesentlich weniger Einsätze der FFW abrechnungsfähig gewesen.								
ASU 6300	6300	Gemeindestraßen	800,00	856,38	56,38	856,38	800,00	1.712,76
ASU 7300	7300	Wochenmarkt	15.000,00	7.541,80	-7.458,20	7.242,60	16.000,00	13.846,70
Summe			62.000,00	33.769,75	-28.230,25	30.834,68	55.500,00	65.231,76

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Gldg.	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext	HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
ASU 1100	1100	Ordnungsverwaltung	21.600,00	2.846,30	18.753,70	2.758,30	21.000,00	22.783,58
ASU 1101	1101	Überwachung d. ruhenden Verkehrs	7.500,00	700,21	6.799,79	700,21	8.500,00	5.586,39
ASU 1300	1300	Brandschutz	111.800,00	75.780,11	36.019,89	72.166,55	106.300,00	106.020,32
ASU 1400	1400	Katastrophenschutz	11.900,00	0,00	11.900,00	0,00	1.900,00	1.733,06
		1400-510000 "Notbrunnen und Sirenen"	11.900,00	0,00	11.900,00	0,00	1.900,00	1.733,06
		Die Auszahlung erfolgt im 2. Halbjahr an die Stadtwerke für Hydrantenwartung und Notbrunnen.						
ASU 6300	6300	Gemeindestraßen	34.700,00	9.647,10	25.052,90	7.068,38	42.900,00	38.955,28
	Summe		187.500,00	88.973,72	98.526,28	82.693,44	180.600,00	175.078,63

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Finanzen

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Einnahmen</u>								
FA	0200	Hauptverwaltung	31.900,00	0,00	-31.900,00	0,00	29.900,00	29.850,04
Die Inneren Verrechnungen werden im 2. Halbjahr 2007 angeordnet. Es handelt sich dabei um kalkulatorische Ansätze, die sich in Einnahmen und Ausgaben ausgleichen. Gleiches gilt für die Abschnitte 1100, 3000, 4000, 6000, 7300.								
FA	0300	Allgemeine Finanzverwaltung	41.600,00	14.836,30	-26.763,70	11.826,87	39.700,00	36.771,01
FA	1100	Ordnungsverwaltung	32.000,00	0,00	-32.000,00	0,00	32.600,00	32.591,11
FA	3000	Verw. kultureller Angelegenheiten	3.800,00	0,00	-3.800,00	0,00	3.700,00	3.640,77
FA	4000	Allgemeine Sozialverwaltung	67.800,00	0,00	-67.800,00	0,00	73.700,00	73.685,00
FA	6000	Bauverwaltung	12.000,00	0,00	-12.000,00	0,00	12.700,00	12.450,24
FA	6200	Wohnungsbauförderung	600,00	601,77	1,77	0,00	600,00	612,38
FA	7300	Wochenmarkt	32.000,00	0,00	-32.000,00	0,00	31.300,00	31.317,00
FA	8700	Sonstige wirtschaftl. Unternehmen	2.150.000,00	1.041.975,00	-1.108.025,00	1.041.975,00	300.000,00	199.775,00
Summe			2.371.700,00	1.057.413,07	-1.314.286,93	1.053.801,87	524.200,00	420.692,55

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext	2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
			HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Ausgaben</u>							
FA	0300	Allgemeine Finanzverwaltung	17.900,00	2.405,20	15.494,80	2.405,20	73.100,00	13.292,09
FA	0300	Haushaltsrest	59.807,91	12.497,06	47.310,85	12.497,06	0,00	0,00
Aus dem Haushaltsrest sollen die Ausgaben für die Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens der Stadt geleistet werden. Da die Arbeiten von den beauftragten Firmen noch nicht vollständig geleistet sind, erfolgt auch die Bezahlung erst später. Die ersten Ergebnisse sollen nach der Sommerpause vorliegen.								
Summe			17.900,00	2.405,20	15.494,80	2.405,20	524.200,00	420.692,55
Summe Haushaltsrest			59.807,91	12.497,06	47.310,85	0,00	0,00	0,00

Verwaltungshaushalt

Abschnitt: 9000

Bezeichnung: Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen

FA Gruppierung, Bezeichnung			2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
Erläuterungstext			HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Einnahmen</u>								
FA	000500	Grundsteuer A	28.000,00	27.464,90	-535,10	12.862,74	28.000,00	26.602,44
FA	001000	Grundsteuer B	1.895.000,00	2.016.569,63	121.569,63	997.269,63	1.837.000,00	1.910.122,07
Aufgrund von Nachzahlungen aus zurückliegenden Jahren, wurde der Ansatz um rd. 120.000 € überschritten.								
FA	003000	Gewerbsteuer	10.000.000,00	16.501.482,48	6.501.482,48	8.733.637,86	10.350.000,00	17.058.815,89
Der Ansatz wird durch die Anpassung von Vorauszahlungen erheblich überschritten.								
FA	010000	Einkommensteueranteil	7.032.300,00	1.661.499,00	-5.370.801,00	1.661.499,00	6.664.200,00	7.116.874,00
Bisher ist lediglich der Anteil für das 1. Quartal 2007 eingegangen. Aufgrund der Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung wird derzeit davon ausgegangen, dass es bis zum Jahresende zu Mehreinnahmen von rd. 400.000 € kommt.								
FA	011000	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	497.100,00	125.498,00	-371.602,00	125.498,00	437.200,00	456.837,00
Hier gilt das gleiche wie beim Einkommensteueranteil, allerdings wird die Mehreinnahme auf rd. 10.000 € geschätzt.								
FA	021000	Sonstige Vergnügungssteuer	105.000,00	56.834,00	-48.166,00	11.981,17	105.500,00	60.612,35
Das Bundesverwaltungsgericht hat in seinem Urteil vom 13.04.2005 die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen präzisiert unter denen die Vergnügungssteuer für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit noch erhoben werden darf. Die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Quickborn ist jetzt der ergangenen Rechtssprechung anzupassen. Die Differenzen zwischen dem Haushaltsansatz, dem Anordnungssoll und dem Ist entstehen aufgrund von eingelegten Widersprüchen.								
FA	061000	Zuw. für übergemeindl. Aufgaben	183.000,00	200.496,00	17.496,00	200.496,00	189.500,00	189.588,00
FA	091000	Sonderausgleich	741.000,00	755.592,00	14.592,00	755.592,00	598.300,00	628.752,00
FA	172000	Zuweisung Kreis; Funktionalreform	2.500,00	0,00	-2.500,00	0,00	2.500,00	2.572,97
FA	265000	Verzinsung v. Steuernachforderung.	150.000,00	18.592,56	-131.407,44	11.508,05	100.000,00	70.959,39
Summe			20.633.900,00	21.364.028,57	730.128,57	12.510.344,45	20.312.200,00	27.521.736,11

FA Gruppierung, Bezeichnung			2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
Erläuterungstext			HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Ausgaben</u>								
FA	810000	Gewerbesteuerumlage	2.517.300,00	1.192.497,00	1.324.803,00	1.192.497,00	2.641.100,00	4.334.858,00
FA	810000	Haushaltsrest	969.008,00	969.008,00	0,00	969.008,00	0,00	0,00
Wegen der Mehreinnahme bei der Gewerbesteuer kommt es zu Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage von rd. 1,6 Mio. €. Die Mehrausgabe kann durch die Mehreinnahme gedeckt werden. Der Haushaltsrest wurde in Höhe von 946.034 € für die Nachzahlung der Gewerbesteuerumlage aus dem Jahr 2006 verwendet, der verbleibende Betrag von 22.974 € für die Zahlungen in 2007.								
FA	831000	Finanzausgleichsumlage	879.100,00	930.228,00	-51.128,00	771.021,60	1.139.500,00	1.139.436,00
Im Finanzausgleichserlass 2007 wurde die Höhe der Finanzausgleichsumlage bekannt gegeben. Die Mehrausgabe von rd. 51.000 € wird im 1. Nachtrag 2007 berücksichtigt								
FA	832000	Kreisumlage	6.733.300,00	7.211.108,44	-477.808,44	3.605.554,20	7.707.000,00	7.706.924,91
Aus dem Finanzausgleichserlass 2007 errechnet sich mit dem aktuellen Umlagesatz von 37,75 v.H. eine Kreisumlage von rd 7,2 Mio. €. Da die Entwicklung des Kreisumlagesatzes derzeit diskutiert wird, wird die tatsächliche Mehrausgabe im Rahmen des Jahresabschlusses 2007 ausgeglichen.								
FA	832010	zusätzliche Kreisumlage	351.500,00	344.272,86	7.227,14	344.272,86	s.o.	s.o.
FA	845000	Verzinsung v. Steuererstattungen	20.000,00	21.482,05	-1.482,05	21.466,05	25.400,00	10.467,05
Summe			10.501.200,00	9.699.588,35	801.611,65	5.934.811,71	11.513.000,00	13.191.685,96
Summe Haushaltsrest			969.008,00	969.008,00	0,00	969.008,00	0,00	0,00

Abschnitt: 9100

Bezeichnung: Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

FA Gruppierung, Bezeichnung			2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
Erläuterungstext			HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Einnahmen</u>								
FA	205000	Zinsen; Sparkasse	500,00	143,19	-356,81	143,19	500,00	429,87
FA	207000	Zinsen; Private Unternehmen	30.000,00	81.749,20	51.749,20	81.749,20	5.000,00	45.177,73
Aufgrund einer guten Kassenlage konnte mehr Geld angelegt werden, als ursprünglich erwartet.								
FA	270000	Abschreibungen	83.800,00	0,00	-83.800,00	0,00	82.100,00	81.959,01
FA	275000	Verzinsung Anlagekapital	79.900,00	0,00	-79.900,00	0,00	82.600,00	82.626,47
FA	280000	Zuführung vom VmHh; FAG-Rücklage	1.500.000,00	0,00	-1.500.000,00	0,00	1.500.000,00	1.500.000,00
FA	280051	Zuführung v. VmHh; Alterstz.-Rücklage	79.700,00	0,00	-79.700,00	0,00	86.400,00	86.387,00
Die vorstehenden Positionen werden im Rahmen des Jahresabschlusses 2007 angeordnet. Mittel, die nicht zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes verwendet werden, dienen der Reduzierung der Kreditaufnahme.								
Summe			1.773.900,00	81.892,39	-1.692.007,61	81.892,39	1.756.600,00	1.796.580,08

FA Gruppierung, Bezeichnung			2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
Erläuterungstext			HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Ausgaben</u>								
FA	801000	Zinsen; Land	10.800,00	10.652,63	147,37	5.352,19	7.300,00	10.665,60
FA	802000	Zinsen; Kreis	300,00	300,23	-0,23	0,00	300,00	305,52
FA	803000	Zinsen; Landgesellschaft	500,00	0,00	500,00	0,00	500,00	0,00
FA	808000	Zinsen; Kreditmarkt	365.200,00	104.374,64	260.825,36	46.155,61	154.700,00	132.387,51
Bisher wurden lediglich die Zinsen für die bestehenden Darlehen angeordnet. Neue Kredite mussten bislang nicht aufgenommen werden. Da eine Zinszahlung für eine Neuaufnahme grundsätzlich erst ein halbes Jahr nach der Aufnahme gezahlt werden muss, kann der Ansatz zum 1. Nachtrag 2007 um 210.000 € reduziert werden.								
FA	841000	Zinsen wg. Zurückzuzahlend. Beträge	6.500,00	7.489,89	-989,89	0,00	30.000,00	24.545,28
FA	850000	Allgemeine Deckungsreserve	32.300,00	3.864,20	28.435,80	3.864,20	63.300,00	12.969,26
FA	860000	Pflichtzuführung zum VmHh	205.000,00	0,00	205.000,00	0,00	149.000,00	145.088,39
FA	860100	Übrige Zuführung zum VmHh	1.293.000,00	0,00	1.293.000,00	0,00	1.298.000,00	6.480.616,51
Summe			1.913.600,00	126.681,59	1.786.918,41	55.372,00	1.703.100,00	6.806.578,07

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Interne Dienste

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Einnahmen</u>								
	0200	Hauptverwaltung	2.100,00	308,83	-1.791,17	250,62	2.100,00	1.250,77
	0800	Einrichtung f. Verwaltungsangehörige	5.600,00	2.985,61	-2.614,39	2.805,66	5.600,00	4.800,55
	1100	Ordnungsverwaltung	2.100,00	1.132,04	-967,96	1.132,04	2.100,00	2.181,23
	2000	Allgemeine Schulverwaltung	2.100,00	1.132,04	-967,96	1.132,04	2.100,00	2.181,23
	2113	Grundschule Goethe-Schule	4.700,00	1.963,65	-2.736,35	1.963,65	4.700,00	4.712,76
	2210	Realschule Heidkamp	5.600,00	2.350,85	-3.249,15	2.350,85	5.600,00	5.592,98
	2211	Heinrich-Hertz-Realschule	5.000,00	5.282,20	282,20	2.116,50	5.000,00	5.047,91
	2300	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	6.000,00	2.524,85	-3.475,15	2.524,85	6.000,00	6.064,10
	2700	Ernst-Barlach-Schule	2.100,00	1.212,90	-887,10	1.212,90	2.100,00	1.801,81
	4100	Soziale Sicherung	260.000,00	127.141,62	-132.858,38	90.643,48	153.000,00	212.499,44
	4601	Haus der Jugend	2.100,00	1.113,38	-986,62	1.113,38	2.100,00	1.994,63
	4641	Kita Kampstraße	4.200,00	1.499,02	-2.700,98	1.499,02	4.200,00	5.212,61
	Summe		301.600,00	148.646,99	-152.953,01	108.744,99	194.600,00	253.340,02

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Ausgaben</u>							
	0200	Hauptverwaltung	125.400,00	61.832,22	63.567,78	60.969,31	101.700,00	83.382,89
		Haushaltsreste Fortbildung	11.423,60	3.188,10	8.235,50	3.188,10	9.525,33	9.416,10
	0600	Einrichtung für die ges. Verwaltung	65.100,00	29.607,73	35.492,27	26.225,36	65.300,00	53.394,19
	0610	Zentrale EDV	70.000,00	29.278,53	40.721,47	29.278,53	72.100,00	65.802,44
	0800	Einrichtung f. Verwaltungsangehörige	43.500,00	28.099,37	15.400,63	22.957,12	44.000,00	41.560,87
	Summe		304.000,00	148.817,85	155.182,15	139.430,32	283.100,00	244.140,39
	Summe Haushaltsrest		11.423,60	3.188,10	8.235,50	3.188,10	9.525,33	9.416,10

Verwaltungshaushalt

Fachbereich: Liegenschaften

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg. Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
			HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Einnahmen</u>								
APB	0200	Hauptverwaltung	34.800,00	46.428,24	11.628,24	23.214,12	34.800,00	42.948,01
		0200-140000 "Miete ARGE"	34.800,00	46.428,24	11.628,24	23.214,12	34.800,00	42.948,01
Die Betriebskosten der ARGE wurden im Haushalt zu gering veranschlagt.								
ASU	1300	Brandschutz	18.000,00	19.702,17	1.702,17	10.149,93	17.000,00	17.756,01
APB	2956	Schulzentrum Mühlenberg	100,00	0,00	-100,00	0,00	0,00	0,00
ABKS	5600	Holsten-Stadion	91.000,00	90.964,54	-35,46	89.764,54	91.000,00	91.064,54
APB	7200	Ergänzende Entsorgungsmaßn.	1.300,00	0,00	-1.300,00	0,00	1.500,00	975,00
		7200-110500 "Nutzungsentgelte"	1.300,00	0,00	-1.300,00	0,00	1.500,00	975,00
Nutzungsentgelte sind noch nicht abgerechnet.								
APB	7220	Gartenabfallverwertung	9.500,00	2.839,50	-6.660,50	3.406,50	16.500,00	10.800,00
		7220-110500 "Nutzungsentgelte"	9.500,00	2.839,50	-6.660,50	3.406,50	16.500,00	10.800,00
Die Nutzungsentgelte werden laufend abgerechnet.								
APB	8800	Allgemeines Grundvermögen	46.900,00	29.590,25	-17.309,75	23.550,18	46.900,00	47.749,15
		8800-140000 "Mieten, Pachten"	46.000,00	28.851,64	-17.148,36	22.811,57	46.000,00	45.906,06
Anordnungen für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen erfolgen laufend.								
Summe			201.600,00	189.524,70	-12.075,30	150.085,27	207.700,00	211.292,71

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg. Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
			HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Ausgaben</u>							
APB	0200	Hauptverwaltung	57.200,00	39.918,77	17.281,23	24.393,87	45.000,00	56.203,14
	Betriebskostenabrechnungen für Strom (Sondernutzungsvertrag), Reinigung Dritte, Abfall u.a. erfolgen monatlich oder quartalsweise. Die noch nicht angeordneten Mittel werden daher noch benötigt. Dies gilt für alle der nachstehenden Einrichtungen.							
ASU	1300	Brandschutz	37.400,00	27.027,59	10.372,41	10.416,87	30.300,00	29.355,78
		1300-540300 "Strom, Wasser, Abw."	11.000,00	8.631,49	2.368,51	3.080,49	8.200,00	10.727,48
	Einsparungen bei den Verbrauchskosten Strom, Wasser, Abwasser.							
ABKS	2111	Grundschule Waldschule	56.100,00	48.190,09	7.909,91	26.523,66	51.800,00	48.365,45
ABKS	2112	Grundschule Mühlenberg	26.000,00	16.207,86	9.792,14	11.026,43	25.100,00	22.344,37
ABKS	2113	Grundschule Goethe-Schule	77.300,00	62.256,36	15.043,64	32.416,02	63.500,00	73.117,90
ABKS	2131	Erich Kästner-Schule	77.600,00	73.006,03	4.593,97	40.846,13	79.300,00	61.831,73
ABKS	2210	Realschule Heidkamp	40.300,00	25.468,73	14.831,27	24.225,05	39.900,00	36.518,29
ABKS	2211	Heinrich-Hertz-Realschule	112.000,00	88.735,69	23.264,31	49.185,44	110.300,00	94.085,77
ABKS	2300	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	74.400,00	56.500,28	17.899,72	37.083,44	70.200,00	68.960,34
ABKS	2310	Elsensee-Gymnasium	50.300,00	31.597,85	18.702,15	25.575,26	49.400,00	46.017,81
ABKS	2700	Ernst-Barlach-Schule	21.400,00	16.701,11	4.698,89	8.864,28	20.800,00	17.832,24
ABKS	2950	Gemeinsame Schulangelegenheiten	2.900,00	853,46	2.046,54	853,46	3.200,00	3.004,96
ABKS	2951	Sporthalle Mühlenberg	49.100,00	36.505,42	12.594,58	21.433,95	46.200,00	42.439,34
ABKS	2952	Außensportanlage Mühlenberg	14.200,00	927,94	13.272,06	927,94	9.900,00	14.912,32
ABKS	2953	Sporthalle Heidkamp	26.900,00	16.812,94	10.087,06	16.812,94	26.200,00	24.490,70
ABKS	2954	Außensportanlage Heidkamp	6.000,00	6.182,19	-182,19	3.466,19	6.100,00	5.489,03

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006		
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
ABKS 2956	Schulzentrum Mühlenberg		60.500,00	75.218,84	-14.718,84	34.324,84	63.200,00	47.823,57	
	2956-540000 "Heizstoffe"		60.300,00	75.070,10	-14.770,10	34.176,10	63.000,00	47.681,18	
	Erhebliche Heizkostennachzahlung für das Jahr 2006 und Erhöhung der Vorauszahlungen für das Jahr 2007. Meldung zum Nachtrag 2007 ist erfolgt.								
ABKS 2957	Schulzentrum Quickborn-Süd		35.500,00	46.682,27	-11.182,27	21.020,27	27.000,00	41.611,77	
	2957-540000 "Heizstoffe"		35.500,00	46.682,27	-11.182,27	21.020,27	27.000,00	41.611,77	
	Erhebliche Heizkostennachzahlung für das Jahr 2006 und Erhöhung der Vorauszahlung für das Jahr 2007. Im Nachtrag 2007 berücksichtigt.								
ABKS 3500	Volkshochschule		9.000,00	4.815,89	4.184,11	2.744,73	8.700,00	5.017,71	
	Nach dem Umzug ins Forum wird es zu einer Erhöhung der Betriebskosten kommen.								
ABKS 3520	Bücherei		77.400,00	8.085,79	69.314,21	4.831,76	9.600,00	9.747,73	
	Nach dem Umzug ins Forum wird es zu einer erheblichen Steigerung der Betriebskosten kommen.								
AKJFS 4601	Haus der Jugend		16.500,00	13.574,27	2.925,73	8.726,08	16.100,00	14.513,71	
AKJFS 4603	Kinder- und Jugendtreff Qui.-Heide		5.700,00	1.605,69	4.094,31	1.529,66	5.600,00	4.472,71	
ABKS 4641	Kita Kampstraße		27.300,00	25.231,98	2.068,02	15.633,70	25.300,00	25.739,45	
ABKS 5600	Holsten-Stadion		27.800,00	22.982,83	4.817,17	15.626,63	26.300,00	24.792,85	
APB 6000	Bauverwaltung		17.700,00	7.337,06	10.362,94	7.337,06	20.800,00	16.601,55	
APB 6010	Hochbauunterhaltung		10.100,00	3.389,17	6.710,83	3.287,93	7.300,00	7.246,56	
APB 6100	Bau- und Regionalplanung		3.500,00	330,64	3.169,36	330,64	300,00	0,00	
APB 6300	Gemeindestraßen		78.400,00	31.492,50	46.907,50	31.076,00	74.700,00	68.848,92	
	6300-510000 "Unterhaltung Straßen"		60.000,00	13.092,50	46.907,50	12.676,00	52.500,00	46.648,92	
	Maßnahmen werden z.Z. vorbereitet, Ausschreibung Asphaltanierungen läuft.								
APB 6600	Bundes- u. Landesstraßen		200,00	0,00	200,00		0,00	102,26	
APB 6700	Straßenbeleuchtung		160.000,00	946,38	159.053,62	946,38	160.000,00	92.704,19	
	6700-675000 "Strom, Unterhaltung"		160.000,00	946,38	159.053,62	946,38	160.000,00	92.704,19	
	Abrechnung mit den Stadtwerken erfolgt im 2. Halbjahr 2007.								

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Haushaltsstelle, Bezeichnung Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
APB 6800	Parkplätze		42.000,00	28.946,30	13.053,70	15.982,82	28.500,00	16.848,80
	6800-510000 "Unterhaltung der Anlagen"		13.500,00	1.050,34	12.449,66	1.050,34	0,00	0,00
	Laufende Unterhaltung Parkhaus Torfstraße.							
APB 6900	Wasserläufe, Wasserbau		84.100,00	29.095,36	55.004,64	29.095,36	84.100,00	69.911,96
	6900-510200 "Unterhaltung RW-Kanal"		21.000,00	2.231,37	18.768,63	2.231,37	21.000,00	19.832,98
	6900-655200 "überprüf. Oberflächenw."		6.500,00	0,00	6.500,00	0,00	6.500,00	1.279,60
	6900-711000 "Niederschlagswasserab."		5.100,00	0,00	5.100,00	0,00	5.100,00	1.481,71
	6900-713000 "Umlagen Wasserverb."		47.700,00	25.526,69	22.173,31	25.526,69	45.300,00	47.213,27
	Weitere Unterhaltungsmaßnahmen sowie Umlagen an Wasserverbände erfolgen im 2. Halbjahr.							
APB 7200	Ergänzende Entsorgungsm.		1.800,00	587,82	1.212,18	587,82	1.800,00	1.196,26
APB 7220	Gartenabfallverwertung		16.800,00	0,00	16.800,00	0,00	11.300,00	11.300,00
	Die Entsorgungsarbeiten stehen erst im Herbst 2007 an.							
APB 7300	Wochenmarkt		46.800,00	3.651,60	43.148,40	2.776,60	45.500,00	45.499,20
	Die kalkulatorischen Kosten (Abschreibung, Verzinsung) für das Jahr 2007 sind noch nicht angeordnet.							
ABKS 7610	Dorfgemeinschaftshaus Renzel		22.200,00	2.736,27	19.463,73	1.315,43	22.100,00	21.849,05
	Die Anordnung der kalkulatorischen Kosten (Abschreibung, Verzinsung) erfolgt im 2. Halbjahr.							
ABKS 7620	Mobilklassen		6.200,00	6.131,15	68,85	3.310,15	6.100,00	5.518,79
APB 7630	Sport- und Begegnungsstätte Quickb.		30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00
	7630-530000 "Miete"		30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00
	Die Auszahlung an die Kommunalbetriebe erfolgt im 2. Halbjahr.							
APB 7800	Wirtschaftswege		14.500,00	0,00	14.500,00	0,00	14.500,00	5.096,22
	Maßnahmen werden z.Z. vorbereitet, Ausschreibung soll im 2. Halbjahr erfolgen.							
APB 8800	Allgemeines Grundvermögen		11.700,00	6.961,70	4.738,30	3.276,20	9.200,00	14.345,14
Summe			1.534.800,00	866.695,82	668.104,18	537.810,99	1.345.200,00	1.195.757,57

Verwaltungshaushalt

Sammelnachweis Personalausgaben

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg. Erläuterungstext	2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006		
		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
HA	SN 1 Personalausgaben	6.611.700,00	3.384.789,99	3.226.910,01	3.094.789,48	6.525.000,00	6.583.021,74	

Das Haushaltssoll wird nach den derzeitigen Erkenntnissen in vollem Umfang benötigt.

Rechnungsergebnisse:

2002	6.228.876,37 €
2003	6.352.902,83 €
2004	6.772.895,71 €
2005	6.727.342,72 €
2006	6.583.021,74 €

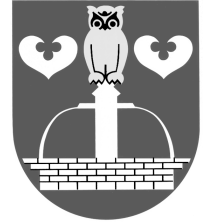
Verwaltungshaushalt

Sammelnachweis Hochbauunterhaltung

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung Gldg.		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Erläuterungstext		HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
APB 0200	Hauptverwaltung Die Baumaßnahmen im Rathaus sind jetzt angelaufen.		43.200,00	7.145,75	36.054,25	7.145,75	15.000,00	29.591,37
APB 1111+								
APB 1112	Obdachlosenangelegenheiten		4.400,00	3.336,82	1.063,18	3.336,82	6.000,00	10.544,47
APB 1300	Brandschutz		9.600,00	1.791,78	7.808,22	1.791,78	7.900,00	13.333,80
APB 2111	Grundschule Waldschule		12.000,00	2.801,87	9.198,13	2.801,87	15.500,00	16.878,26
APB 2112	Grundschule Mühlenberg		5.500,00	1.626,03	3.873,97	1.626,03	5.500,00	15.637,31
APB 2113	Grundschule Goethe-Schule		11.000,00	4.304,70	6.695,30	4.232,55	11.500,00	6.614,59
APB 2131	Erich Kästner-Schule		13.200,00	7.395,23	5.804,77	7.395,23	18.700,00	19.645,72
APB 2210	Realschule Heidkamp		6.500,00	3.849,67	2.650,33	3.849,67	6.000,00	8.668,11
APB 2211	Heinrich-Hertz-Realschule		17.500,00	8.136,77	9.363,23	14.196,39	28.500,00	23.213,81
	Haushaltsrest aus dem Vorjahr in Höhe von 6.059,62 €.							
APB 2300	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium		15.000,00	6.637,24	8.362,76	6.637,24	15.000,00	22.849,88
APB 2310	Elsensee-Gymnasium		6.700,00	3.461,69	3.238,31	3.461,69	6.500,00	4.851,57
APB 2700	Ernst-Barlach-Schule		4.000,00	204,73	3.795,27	204,73	4.000,00	7.295,86
APB 2951-								
APB 2957	Sportstätten / Schulzentren		50.500,00	37.080,69	13.419,31	37.080,69	56.500,00	43.629,60
APB 3500	Volkshochschule		500,00	164,43	335,57	164,43	1.000,00	2.274,03
APB 3520	Bücherei		1.500,00	467,79	1.032,21	467,79	1.800,00	630,03
APB 4351-								

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Gldg.	Erläuterungstext	HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9
APB	4355	Eigene Übergangsunterkünfte	11.100,00	2.468,48	8.631,52	2.468,48	10.800,00	4.481,49
APB	4601	Haus der Jugend	4.000,00	3.279,41	720,59	3.279,41	3.300,00	6.680,54
APB	4603	Kinder- u. Jugendtreff Quickborn-Heide	500,00	0,00	500,00	0,00	500,00	0,00
APB	4641	Kita Kampstraße	8.000,00	5.237,65	2.762,35	5.237,65	9.200,00	11.673,58
APB	4650	Suchtberatung	1.000,00	103,42	896,58	103,42	1.000,00	245,64
APB	5600	Holsten-Stadion	2.000,00	408,34	1.591,66	265,08	3.200,00	1.449,23
APB	7300	Wochenmarkt	500,00	189,72	310,28	189,72	500,00	35,81
APB	7610	Dorfgemeinschaftshaus Renzel	2.100,00	143,91	1.956,09	143,91	2.300,00	1.731,88
APB	7620	Mobilklassen	1.700,00	0,00	1.700,00	0,00	1.700,00	0,00
APB	8800	Allgemeines Grundvermögen	74.900,00	28.790,74	46.109,26	28.790,74	14.900,00	24.024,20
Abschnitte 2111 - 8800: in den Schulen finden die meisten Unterhaltungsmaßnahmen in den Sommerferien statt. Im Übrigen sind Maßnahmen, die im 1. Halbjahr begonnen wurden, noch nicht vollständig abgerechnet.								
Summe			306.900,00	129.026,86	177.873,14	134.871,07	246.800,00	275.980,78

FA	Abschnitt/Unterabschnitt, Bezeichnung		2007	01.07.2007	Differenz	01.07.2007	2006	
	Gldg.	Erläuterungstext	HhS	AOs	HhS - AOs	IST	HhS	RE
1	2	3	4	5	6	7	8	9



Entwicklungsberichte



Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

1. Entwicklung der Personalkosten

Personalkosten in €					
Jahr	Verwaltung	Einrichtungen	Gesamtkosten*	Steigerung in %	% **
1997	3.501.920	2.519.599	6.021.519	2,04	33,88
1998	3.646.487	2.511.168	6.157.655	2,26	29,36
1999	3.782.039	2.640.950	6.422.989	4,31	30,04
2000	3.845.625	2.490.405	6.336.030	-1,35	30,05
2001	4.006.726	2.585.693	6.592.419	4,05	32,74
2002	4.065.682	2.163.194	6.228.876	- 1,72	27,68
2003	4.174.695	2.178.208	6.352.903	1,99	30,34
2004	4.449.550	2.323.346	6.772.896	6,61	29,83
2005	4.461.757	2.265.586	6.727.343	- 0,67	26,83
2006	4.195.321	2.387.287	6.582.608	- 2,15	24,24
2007	4.210.000	2.401.700	6.611.700	0,44	25,70

* Es sind die Rechnungsergebnisse angegeben. Für 2007 sind die zu erwarteten Personalkosten aufgeführt.

** Anteil an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes in % abzüglich kalkulatorischer Kosten, innerer Verrechnungen und Zuführungen zum Vermögenshaushalt.

Das Budget für die Personalausgaben beträgt für das Jahr 2007 6.611.700 €. Im zurückliegenden Jahr wurden verschiedene organisatorische Maßnahmen ergriffen, die Personalkosten gering zu halten; beispielhaft nenne ich:

- Vakant gewordene Stellen wurden nur nachbesetzt, wenn es unbedingt erforderlich war.
- Neue Stellen wurden bzw. werden nur besetzt, wenn die hierdurch entstehenden Personalausgaben anderweitig eingespart bzw. erstattet werden (z.B. durch Förderleistungen der Bundesagentur für Arbeit).
- Der Personalbedarf wurde im Rahmen des Projekts „Neue Verwaltungsstrukturen“ knapp bemessen. Hierdurch hat sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt verringert.

Das Budget für Personalausgaben (SN 1) wird in diesem Jahr in vollem Umfang benötigt.

Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

2. Personalbestand/-planung

Personalbestand						
Jahr	Anzahl der Stellen				Anzahl der Stellen	
	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Gesamt	Verwaltung	Einrichtungen
1997	28	105	27	160	87	73
1998	26	105	27	158	86	72
1999	25	106	26	157	86	71
2000	25	104	24	153	87	66
2001	25	104	23	152	87	65
2002	26	105	11	142	88	54
2003	23,19	96,75	11,10	131,04	80,84	50,20
2004	21,69	97,99	11,31	130,99	80,58	50,41
2005	20,69	97,99	11,31	129,99	79,58	50,41
2006	20,69	97,99	11,31	129,99	79,58	50,41

Personalbestand und -planung nach Neustrukturierung der Verwaltung					
Jahr	Anzahl der Stellen			Anzahl der Stellen	
	Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Verwaltung	Einrichtungen
2006	20,69	109,30	129,99	79,58	50,41
2007	21,42	105,84	127,26	72,28	54,98

Der Personalbestand hat sich seit 1993 kontinuierlich verringert, im Jahr 2001 u.a. durch die Zuordnung der Mitarbeiter des Bauhofes zu den Stadtwerken.

Für die Fachbereiche Bildung, Einwohnerangelegenheiten und Liegenschaften war es erforderlich, für Mitarbeiterinnen, die langfristig erkrankt waren oder sich in Mutterschutz bzw. in Elternzeit befanden, befristet Aushilfen einzustellen bzw. zu beschäftigen. Für das Projekt Schulbausanierung wurde zusätzlich zeitlich befristet eine Teilzeitkraft eingestellt. Außerdem wurde für das Parkhaus und die Außenanlagen zeitlich befristet ein Mitarbeiter eingestellt.

Zurzeit sind innerhalb der Stadtverwaltung (97) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt (inkl. Einrichtungen). Eingerechnet sind hierbei auch die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

Folgende Ausfallzeiten waren aufgrund von Erkrankungen zu verzeichnen:

Juli 2006 bis Juni 2007 (= 253 Arbeitstage, 121 Mitarbeiter/innen – ohne Kindertagesstätte)		
Erkrankungen	Anzahl Mitarbeiter/innen	Ausfalltage
bis 6 Wo.	79	776
über 6 Wo.	11	415
Dauerkranke	1	198
insgesamt	81	1389

Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

Für das zurückliegende Jahr errechnet sich somit eine Ausfallquote von 4,5 %. Der Krankenstand ist - verglichen mit dem Vorjahr – somit um 0,4 % gestiegen. Die weitere Entwicklung des Krankenstandes ist zu beobachten, da sich der Krankenstand auch im Zeitraum Juli 2005 bis Juni 2006 bereits um 0,3 % erhöht hatte.

3. Personalkosten der einzelnen Ämter bzw. Fachbereiche

In 2006 wurden die bisherigen Ämter in Fachbereiche überführt. Ein Vergleich ist daher derzeit nicht möglich.

Mit der Einführung der Doppik werden die Personalkosten auf die Produkte aufgeteilt. Die Personalkosten bei den einzelnen Produkten können dann miteinander verglichen werden.

4. Einstellungen, Versetzungen, Kündigungen, Ruhestand/Rente und sonst. Gründe für das Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis

	Beamtinnen/ Beamte		Beschäftigte	
	m	w	m	w
Einstellungen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis		1	1	
Versetzungen zu anderen Dienstherren				
Kündigungen/Entlassungen aus dem Beamtenverhältnis				2
Ruhestand/Rente			1	1,79
sonstige Gründe für das Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis			1	

Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

5. Verhältnis Frauen/Männer

Besoldung Bes.-Gr.	Frauen	Männer	Beschäftigte insgesamt
höherer Dienst			
A 15		1,00	1,00
A 13 u. A 14			0,00
gehobener Dienst			
A 13		1,00	1,00
A 12	2,00	3,00	5,00
A 11		1,00	1,00
A 10	3,46	4,23	7,69
A 9			
mittlerer Dienst			
A 9 + Zulage			
A 9	1,00		1,00
A 8	2,50	1,00	3,50
Ausbildung			0,00
	8,96	11,23	20,19
Entgeltgruppe	Frauen	Männer	Beschäftigte insgesamt
14	1,00	0,00	1,00
13	1,00	1,00	2,00
12	1,00	0,00	1,00
11	2,33	2,00	4,33
10	2,00	3,00	5,00
9	12,40	8,00	20,40
8	15,68	1,00	16,68
7	0,00	3,00	3,00
6	9,68	2,78	12,46
5	14,91	6,97	21,88
3	1,37	3,45	4,82
2	5,50	0,00	5,50
1	0,00	1,00	1,00
Ausbildung	2,00	0,00	2,00
Summen	68,87	33,20	101,07

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich während der Altersteilzeitarbeit in der Freistellungsphase befinden, wurden nicht aufgeführt.

6. Schulung / Weiterbildung

Aufgrund der Neustrukturierung der Stadtverwaltung war eine Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schulen. Darüber hinaus waren Schulungen erforderlich, um auf die zukünftigen Anforderungen vorbereitet und über die Auswirkungen der gesetzlichen und rechtlichen Veränderungen in der Praxis informiert zu sein.

Die Angebote nach dem Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz (BFQG) wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im letzten Jahr in sehr geringem Umfang genutzt. Diese Angebote wurden fast ausschließlich in Anspruch genommen, wenn sie der beruflichen Qualifizierung dienten.

Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

Erläuterungen zum Sammelnachweis 1 - Personalausgaben

Das Budget für Personalausgaben beträgt 6.611.700 €. Es wurden auch in diesem Jahr organisatorische Maßnahmen ergriffen, die Personalkosten gering zu halten.

Folgende Maßnahmen bzw. Umstände haben zu geringeren Ausgaben geführt:

- Vakant gewordene Stellen wurden nur im erforderlichen Umfang nachbesetzt.
- Neue Stellen wurden bzw. werden nur besetzt, wenn die hierdurch entstehenden Personalausgaben anderweitig eingespart bzw. erstattet werden.
- Das Projekt „Neue Verwaltungsstrukturen“ konnte zwischenzeitlich weitestgehend umgesetzt werden. Darüber hinaus wird in jedem Einzelfall geprüft, ob eine Wiederbesetzung notwendig ist.

Mehrkosten fielen an bzw. werden anfallen, da

- in der städtischen Kindertagesstätte die Integrationsgruppe bestehen bleibt und hierfür weiterhin ein Erzieher beschäftigt wird.
- in den Grundschulen der Stadt in den Bereichen „Wahrnehmung, Psychomotorik, Sozialverhalten, emotionale Entwicklung und Sprachentwicklung“ zwei Erzieherinnen der städtischen Kindertagesstätte eingesetzt werden und zur Vertretung dieser Erzieherinnen ein Erzieher beschäftigt wird.
- für das Projekt Schulbausanierung zusätzlich zeitlich befristet eine Teilzeitkraft eingestellt wurde.
- für die Einführung der Doppik zeitlich befristet zwei Aushilfskräfte benötigt wurden.
- Vertretungen für ausgefallene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beschäftigen waren.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass der Stadt die Personalkosten für die Mitarbeiterinnen, die bei der ARGE tätig sind, erstattet werden.

Nach den aktuellen Berechnungen von Dataport und den derzeit zu erwartenden übrigen Ausgaben werden in 2007 wird der Haushaltsansatz für das Personal in vollem Umfang benötigt.

Sozialdaten, Sozialleistungen

Bei der Stadt Quickborn wird seit dem Jahr 2005 Hilfe zum Lebensunterhalt aufgrund des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII) und des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylBLG) geleistet:

1. Allgemeine Angaben zur Gewährung von Sozialleistungen / nur Quickborner Fallzahlen

Kalenderjahre	2007	2006
Zahl der aktuell gültigen Fälle (einschl. Asyl)	161	155
Zahl der Gesamtzahl von Personen (+Asyl)	194	201

Fazit: Durch die neue Sozialgesetzgebung zum 01.01.2005 wurde auch der Finanzierungsanteil der Kommunen neu geregelt.

Der quotale Anteil der Kommunen belief sich bis zum 31.12.2004 auf 30% aller Sozialhilfekosten (in 2004 rd. 800.000 € für Quickborn).

Seit 01.01.2005 finanziert die Stadt Quickborn 23 % der Unterkunftskosten für ALG II-Bezieher (Unterkunftskosten nach dem 2. Sozialgesetzbuch; 2005: 360.000 € und 2006: 385.000 € sowie 2007: 360.000 € als Abschlag) an den Kreis, sowie eine höhere Kreisumlage.

Eine Entspannung der Situation ist z.Zt. nicht absehbar, wobei die Kommunen keinen direkten Einfluss auf die Belastungen haben. Dieses Ergebnis ist aus kommunaler Sicht unbefriedigend.

Somit ist unter Berücksichtigung der Personalkosteneinsparungen die finanzielle Belastung der Stadt Quickborn auf dem Niveau von 2004. Zum 31.12.2006 wurde die Deligationssatzung des Kreises Pinneberg aufgelöst, so dass ab dem 01.01.2007 die Stadt Quickborn gemäß Vertrag mit den Kreis auch die zusätzlichen Aufgaben der Gemeinden des Amtes Bönningstedt (Hasloh, Bönningstedt und Ellerbek) wahrgenommen werden. Die Personalkosten der Stadt Quickborn werden anhand eines Fallzahlenschlüssels vom Kreis Pinneberg erstattet. Von dieser Regelung profitieren nicht nur der Kreis Pinneberg und die Leistungsberechtigten sondern auch die Stadt Quickborn. Die Aufgabenübertragung wird begrüßt.

2. Eingereiste Spätaussiedler, die in städtischen Unterkünften untergebracht wurden

Im Jahr 2006 wurden 3 Personen (2005: 10 Personen) als Spätaussiedler zugewiesen und in den städtischen Unterkünften untergebracht. Alle Spätaussiedler kamen aus dem Gebiet der ehemaligen UdSSR. Im Februar 2007 wurde eine weitere Spätaussiedlerfamilie (2 Personen) der Stadt zugewiesen.

Sozialdaten, Sozialleistungen

3. Unterbringung von Asylbewerbern in den städtischen Unterkünften

Im Jahr 2006 sind 3 Personen (2005: 10) der Stadt Quickborn als Asylbewerber zugewiesen worden. Für das Jahr 2007 erfolgte bisher keine Zuweisung.

4. Unterbringung von Personen in den städtischen Obdachlosenunterkünften

Altersgruppe	Stichtag 01.07.2007	Stichtag 01.07.2006
18 - 30	2	3
30 - 40	2	1
40 - 50	11	10
50 - 60	10	8
60 - 70	1	6
70 - 80	1	1
zusammen:	27	29

Im laufenden Jahr hat es bisher 7 Einweisungen (davon 2 Spätaussiedler) gegeben. Von den 7 eingewiesenen Personen konnten im Kalenderjahr 2006 5 Personen anderen Wohnraum beziehen.

In den städtischen Unterkünften/Mobilheime Bahnstraße 156 – 156 i sind zum Stand 01.07.07 3 Personen in 2 Haushalten untergebracht.

Fazit: Die Situation in den städtischen Unterkünften stellt sich mit Blick auf das Vorjahr auch weiterhin entspannt dar. Dies liegt maßgeblich an der guten Zusammenarbeit der Beratungsstelle für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen, dem Leistungszentrum Quickborn und den Mitarbeitern des Rathauses.

Desweiteren trägt der Zivildienstleistende sehr viel für den ordnungsgemäßen Betrieb und den sozialen Frieden bei.

Die mehr als 17 Jahre alten Mobilheime in der Bahnstraße können aufgrund ihres schlechten baulichen Zustandes (in der Regel haben Mobilheime eine Nutzungsdauer von 6 Jahren) bald nicht mehr als Unterkünfte genutzt werden.

Von den 10 Mobilheimen in der Bahnstraße sind noch 2 bewohnt. Ein Mobilheim wird von der Diakonie für die regelmäßigen Treffen einer Aussiedlerfrauengruppe genutzt. 3 Mobilheime können schon jetzt nicht mehr als Unterkunft genutzt werden und sind bereits stillgelegt worden.

Die Notwendigkeit, Ersatzwohnraum für die in absehbarer Zeit in Abgang zu stellenden Mobilheime zu schaffen, wird zur Zeit nicht gesehen.

Sozialdaten, Sozialleistungen

5. Wohnungssituation in der Stadt Quickborn – Wohnungssuchendenliste

Die Stadt Quickborn führt eine Liste, auf der sich Interessierte als „wohnungssuchend“ eintragen lassen können. Für das Kalenderjahr 2007 zum Stichtag 01.07.07 ergibt sich in diesem Zusammenhang folgender Überblick (Zahlen in Klammern das ganze Jahr 2006/2005):

5.1	Anzahl der wohnungssuchenden Haushalte insgesamt:	99 (105/125)
	davon auswärtige Haushalte:	16 (26/28)
5.2	Alleinstehende Personen (1-Zimmer- bis 1 1/2-Zimmer-Wohnungen):	37 (62/75)
	Zwei-Personen-Haushalte:	20 (22/23)
	Drei-Personen-Haushalte:	6 (7/11)
	Vier-Personen-Haushalte:	7 (8/10)
	Fünf-Personen-Haushalte:	2 (2/2)
	Sechs-Personen-Haushalte:	2 (1/1)
	Sieben-Personen-Haushalte:	0 (0/1)
	Acht-Personen-Haushalte:	0 (0/1)

Die Gründe für ein Wohnungsgesuch sind vielfältig. Die Hauptgründe sind folgende:

1. Zu kleine Wohnungen
2. Trennung vom Ehepartner
3. Teure Wohnung
4. Räumungsklage oder Eigenbedarfskündigung liegt vor
5. Arbeitsplatz in Quickborn

Für den Bezug einer Sozialwohnung oder einer Wohnung, die mit öffentlichen Mitteln erbaut wurde, ist die Vorlage eines Wohnberechtigungsscheines erforderlich. Ob und welcher Berechtigungsschein der/die Antragsteller/in erhält, ergibt sich aus den persönlichen Einkommensverhältnissen.

Rechtsgrundlagen sind das Wohnungsbindungs- und das Wohnungsbaugesetz sowie das Gesetz zur Reform des Wohnungsbaurechts vom 18. September 2001 (Wohnraumförderungsgesetz).

Es wurden bis zum Stichtag folgende **Wohnberechtigungsscheine** ausgestellt (Zahlen in Klammern das ganze Jahr 2005/2006):

§ 5-Scheine	§ 88 d-Scheine	§ 88 a-Scheine	Abgelehnte Anträge	Sonstige (Anträge zurückgezogen)
60 (98/96)	3(3/0)	0 (0/0)	0 (0/0)	0 (0/0)

Anträge insgesamt: 63 (101/96).

Sozialdaten, Sozialleistungen

Fazit: Die Nachfrage nach Wohnberechtigungsscheinen gem. § 5 ist rückläufig, befindet sich aber auf hohem Niveau. Der Schwerpunkt der Ersuchen liegt bei den 1 – 2 Personen-Haushalten.

6. Rentenangelegenheiten

Zurzeit werden Rentenangelegenheiten immer Dienstags in der Zeit von 16:00 – 17:30 Uhr im Besprechungsraum 31 durch eine Versichertenberaterin der deutschen Rentenversicherung bearbeitet.

Fazit: Die wöchentliche Rentenberatung wird von den Quickborner Bürgern und Bürgerinnen sehr gut angenommen. Eine zusätzliche Rentenberatung durch die Stadt Quickborn erfolgt zurzeit nicht mehr.

7. Wohngeldleistungen

Wohngeld gibt es als „Mietzuschuss“ für den Mieter einer Wohnung oder eines Zimmers und als „Lastenzuschuss“ für den Eigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung. Die Wohngeldberechnung erfolgt durch die Stadt Quickborn. Die Kosten werden jedoch vom Land Schleswig-Holstein getragen.

Ob im Einzelfall ein Anspruch auf Wohngeld besteht, hängt von drei Faktoren ab:

- Der Zahl der zu dem Haushalt gehörenden Familienmitglieder,
- der Höhe des Familieneinkommens,
- der Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung.

	01.07.2006 - 30.06.2007	01.07.2005 – 30.06.2006	Abweichung 2006/07 + 2005/06
Bewilligungen	195	236	- 41
Ablehnungen	60	37	+ 23
davon Lasten- zuschüsse	36	34	+ 2
und Mietzuschüsse	159	202	- 43
Ausgezahltes Wohngeld (=Landesmittel)	315.146,01 €	423.668,04 €	- 108.522,03 €
durchschnittliches Wohn-geld (mtl.)	141,95 €	172,00 €	

Sozialdaten, Sozialleistungen

Fazit:

Im Jahr 2006/2007 ist gegenüber dem Jahr 2005/2006 ein Rückgang der Fallzahlen feststellbar.

Die Abweichung der Wohngeldzahlungen steht im Zusammenhang mit der im Jahr 2006 rückwirkend für das Jahr 2005 in Kraft getretenen Gesetzesänderung des Wohngeldgesetzes, wonach Heimbewohner einen Anspruch auf Wohngeld haben.

Die Nachberechnung dieser Fälle erfolgte im Jahr 2006 wodurch ein Anstieg der Fallzahlen und des auszahlenden Betrages zu verzeichnen war. Im Jahr 2007 haben keine Nachzahlungen mehr stattgefunden.

Wirtschaftsdaten

Gewerbegebiete in Quickborn

Es hat im Berichtszeitraum keine Veränderung der Gesamtgewerbefläche in Bebauungsplänen gegeben.

Derzeit sind insgesamt 72,3 ha Gewerbeflächen in Bebauungsplänen ausgewiesen, wovon eine Fläche von 5,0 ha durch einen unwirksamen Bebauungsplan (Bebauungsplan 25 – östlich Bahn/nördlich Feldbehnstraße) nach § 34 BauGB (Art und Maß der baulichen Nutzung muss sich in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen) zu beurteilen ist.

Weitere 11 ha sind im Flächennutzungsplan ausgewiesen und könnten bei Bedarf durch Bebauungspläne überplant werden.

Die nachstehende Übersicht erfasst die überplanten bzw. die nach dem F-Plan möglichen **Gewerbeflächen**

(Erläuterung: GE = Gewerbegebiet, SO = Sondergebiet, GI = Industriegebiet)

Belegenheit	GE ha	SO ha	GI ha	Bemerkungen
Bebauungspläne (B-Pläne):				
B-Plan 36 A Gewerbegebiet Nord	12,0	–	9,5	<ul style="list-style-type: none"> • bebaut • Immobilien im Privatbesitz
B-Plan 36 B Gewerbegebiet Nord	9,0	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • bebaut • Immobilien im Privatbesitz
B-Plan 36 C Technologie- und Tagungs – Centrum	2,5	2,9	–	<ul style="list-style-type: none"> • bebaut • Immobilien im Privatbesitz
B-Plan 36 D E.ON-Hanse	3,0	3,0	–	<ul style="list-style-type: none"> • bebaut • Immobilien im Privatbesitz
B-Plan 37.1 Halenberg	4,5	4,5	–	<ul style="list-style-type: none"> • GE-Fläche tlw. noch zur freien Verfügung
B-Plan 37.2 Hohenbecksmoor	9,0 exkl. Überplanung B-Plan 36 A	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließung ist abgeschlossen, Flächen befinden sich in der Vermarktung • GE-Fläche tlw. noch zur freien Verfügung <p>siehe zusätzliche Bemerkung Nr. 1</p>
B-Plan 63, 1. Änderung und Ergänzung Südwestausgang Kieler Straße – Güttloh	2,7	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • bebaut • Immobilien im Privatbesitz

Wirtschaftsdaten

Belegenheit	GE ha	SO ha	GI ha	Bemerkungen
B-Plan 24 Gewerbegebiet Ost Quickborn-Heide / Theodor-Storm- Straße	4,7	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • bebaut • Immobilien im Privatbesitz
Unwirksamer Bebauungsplan:				
B-Plan 25 Östlich Bahn / nördlich Feldbehnstraße	5,0	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • bebaut • Immobilien im Privatbesitz • Beurteilung nach § 34 BauGB (s.o.)
Ausweisung im Flächennutzungsplan:				
Östlich Bahn/nördlich Justus-von- Liebig-Ring	3,0	1,0	–	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstück in Privatbesitz
nördlich Friedrichsgaber Straße / Stadtgrenze Norderstedt	7,0	–	–	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstück in Privatbesitz
Summe	62,4	11,4	9,5	

Die Stadt verfügt zur Zeit über keine eigenen bebaubaren Gewerbeflächen. Diese befinden sich alle im Eigentum Dritter. Daher arbeitet die Stadt eng mit privaten Investoren zusammen.

Bemerkung Nr. 1 (B-Plan 37.2 / Hohenbecksmoor):

Aktuell werden die erschlossenen Flächen des o.g. Gewerbegebietes zum Verkauf angeboten. Konkrete Gespräche mit Ansiedlungswilligen laufen über die Wirtschaftsförderungs-, Entwicklungs- und Planungsgesellschaft der Kreise Pinneberg und Segeberg mbH (WEP), wobei die Stadt hier eng eingebunden ist.

Es stehen in diesem B-Plangebiet noch mehrere kleinere und größere Flächen zur Verfügung.

Optioniert sind in diesem Gebiet insgesamt rd. 6 ha. = was bedeutet das ?

Mischgebiete (Gewerbe und Wohnungsbau)

(keine Änderungen zum letztjährigen Bericht)

Folgende Mischgebiete können mittelfristig noch entwickelt werden:

Größere freie Mischgebietsflächen stehen östlich der Theodor-Storm-Straße (Puck-Gelände) in einer Größe von 2 ha zur Verfügung. Das Bebauungsplanverfahren wurde aufgrund eines nicht zustande gekommenen Erschließungsvertrages ausgesetzt.

Das daran westlich angrenzende Gewerbegebiet Ost (Bebauungsplan 24) soll langfristig, aufgrund der Lage zwischen den Wohngebieten, zur Mischgebietsfläche entwickelt werden.

Nach Maßgabe des Flächennutzungsplanes sind weitere Mischgebiete am nördlichen Ortsausgang Kieler Straße / westlich und östlich B 4 und nördlich Friedrichsgaber Straße vorgesehen. Eine Quantifizierung hinsichtlich einer gewerblichen Nutzung ist zurzeit nicht möglich.

Wirtschaftsdaten

Arbeitsmarktdaten

Die nachstehenden Zahlen und Auswertungen basieren auf statistischen Erhebungen der Bundesagentur für Arbeit / Agentur für Arbeit Elmshorn und Norderstedt

Arbeitsplätze in Quickborn / Pendlerstatistik

(Diese Statistik basiert auf allen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen)

	Juni 2002	Juni 2003	Juni 2004	Juni 2005	Juni 2006
In Quickborn wohnende Beschäftigte	6.928	6.729	6.619	6.471	6.501
Darunter Auspendler	5.664 (81,8%)	5.557 (82,6%)	5.475 (82,7%)	5.365 (82,9%)	5.391 (82,9%)
Arbeitsplätze in Quickborn	4.691 (-8,6%)	4.412 (-5,9%)	5.167 (+17,1%)	5.149 (+/- 0%)	5.428 (+5,4%)
Darunter Einpendler	3.427 (73,1%)	3.240 (73,4%)	4.023 (77,9%)	4.023 (78,1%)	4.318 (79,6%)
Beschäftigte, die in Quickborn wohnen und arbeiten (%-Anteil der in Quickborn zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze)	1.264 (26,9%)	1.172 (26,6%)	1.144 (22,1%)	1.106 (21,5%)	1.110 (20,4%)

Eine aktuelle statistische Zahl für Juni 2007 liegt leider – wie immer zu diesem Berichtszeitpunkt - noch nicht vor.

Die **Einpendler** kommen zum Arbeitsort Quickborn in erster Linie aus Hamburg (23,1%), Norderstedt (7,5%), Henstedt-Ulzburg (4,9%), Ellerau (3,7%), Kaltenkirchen (3,5%) und Pinneberg (3,3%).

Die **Auspendler** fahren in erster Linie zum Arbeiten nach Hamburg (53,2%), Norderstedt (15,5%), Pinneberg (2,7%), Henstedt-Ulzburg (2,4%) Kaltenkirchen (2,4%), und Ellerau (1,6%).

Wirtschaftsdaten

Die Arbeitslosenquote im Juni 2007 lag in Quickborn bei 6,5 %. Hiervon erhielten 305 Personen Leitungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) und 249 Personen Leistungen nach dem SGB III (Arbeitslosengeld I).

Im **Vergleich zu den anderen Städten des Kreises Pinneberg** hat Quickborn weiterhin neben der Stadt Schenefeld die niedrigste Arbeitslosenquote zu verzeichnen (s. nachstehenden Vergleich):

Monat	Arbeitslosen-zahl/-quote Quickborn	Arbeitslosen-zahl/-quote Barmstedt	Arbeitslosen-zahl/-quote Elmshorn	Arbeitslosen-zahl/-quote Pinneberg	Arbeitslosen-zahl/-quote Schenefeld	Arbeitslosen-zahl/-quote Uetersen	Arbeitslosen-zahl/-quote Wedel
Dez. 2003	786 (10,3%)	528 (14,8%)	3.159 (16,4%)	2.212 (14,2%)	747 (10,4%)	882 (12,3%)	1.404 (11,5%)
Juni 2004	770 (10,2%)	471 (13,3%)	3.362 (17,5%)	2.304 (14,7%)	706 (9,8%)	857 (12,1%)	1.383 (11,5%)
Dez. 2004	801 (10,6%)	468 (13,2%)	3.360 (17,5%)	2.423 (15,4%)	721 (10,0%)	889 (12,6%)	1.402 (11,7%)
Juni 2005	835 (11,3%)	533 (15,3%)	4.100 (21,3%)	2.734 (17,5%)	803 (11,5%)	1.088 (15,9%)	1.789 (15,4%)
Dez. 2005	790 (10,7%)	492 (14,1%)	3.580 (18,6%)	2.347 (15,0%)	717 (10,3%)	981 (14,3%)	1.667 (14,4%)
Juni 2006	738 (10,1%)	422 (12,0%)	3.071 (15,8%)	2.019 (12,6%)	616 (8,7%)	901 (12,8%)	1.506 (12,8%)
Sept. 2006	682 (9,3%)	402 (11,5%)	3.080 (15,8%)	1.897 (11,8%)	586 (8,3%)	843 (12,0%)	1.608 (13,7%)
Dez. 2006	641 (8,8%)	409 (11,7%)	2.969 (15,2%)	1.833 (11,4%)	554 (7,9%)	806 (11,5%)	1.521 (12,9%)
März 2006	595 (8,1%)	404 (11,5)	3.091 (15,9%)	1.779 (11,1%)	572 (8,1%)	882 (12,6%)	1.549 (13,2%)
Juni 2006	554 (6,5%)	360 (8,6%)	2.891 (13,2%)	1.526 (8,3%)	457 (5,8%)	806 (9,8%)	1.343 (10,0%)

Die 554 arbeitslosen Personen in Quickborn (Stand: Juni 2007) setzen sich wie folgt zusammen:

Arbeitslose	Juni 2007
Insgesamt	554 (6,5 %)
Männer	254
Frauen	300
Deutsche	468
Ausländer	86
Vollzeit	427
Teilzeit	127
Jüngere unter 25 Jahren	52
55 Jahre und älter	81
Langzeitarbeitslose (>1Jahr)	157
Schwerbehinderte	30

Gewerbebetriebe

Rechtsformen der Gewerbebetriebe

Die nachstehenden Auswertungen geben einen Überblick zu den **Rechtsformen**, den **Betriebsarten** und der **Branchenverteilung** der Gewerbebetriebe.

Die Daten basieren auf der im Fachbereich Einwohnerangelegenheiten geführten Gewerbedatei.

Die angemeldeten Gewerbebetriebe zum jeweiligen Stichtag 01.07. sind in folgenden Rechtsformen tätig (gewesen):

Rechtsform	Anzahl 01.07.2005	Anzahl 01.07.2006	Anzahl 01.07.2007
Natürliche Person (Einzelhandelskaufmann, Einzelgewerbetreibender, ICH-AG)	1.566	1.633	1656
Gesellschaft mit beschränkter Haftung – GmbH	396	400	413
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts – BGB-Gesellschaften, GbR	64	60	60
GmbH & Co. KG	47	55	61
Firma eines Einzelkaufmanns (Natürliche Person mit Eintrag ins Handelsregister – Vollkaufmann)	28	27	30
Kommanditgesellschaft – KG	18	18	18
GmbH in Gründung	15	16	21
Aktiengesellschaft – AG	10	11	11
Offene Handelsgesellschaften – OHG	7	8	8
Private Company Limited by Shares	-	4	5
Ausländische Rechtsformen	3	3	6
GmbH & Co. OHG	1	2	2
Kommanditgesellschaften auf Aktien – KGaA	1	1	1
gGmbH in Gründung	-	1	1
Eingetragene Genossenschaft	1	1	1
Gewerbebetriebe gesamt:	2.157	2.240	2.294

Betriebsarten der Gewerbebetriebe

Die Betriebsarten sind in der Gewerbeordnung festgelegt und gliedern sich in **Industrie**, **Handel**, **Handwerk** und **Sonstige**.

Unter Sonstige sind im Wesentlichen die gewerblichen Dienstleistungen enthalten.

Gewerbebetriebe

Soweit möglich, sind Verknüpfungen der einzelnen Betriebsarten dargestellt.

Betriebsart	Anzahl 01.07.2005	Anzahl 01.07.2006	Anzahl 01.07.2007
Sonstige	1.057	1131	1170
Handel	581	585	577
Handel und Sonstige	247	243	257
Handwerk	184	188	193
Handel und Handwerk	36	38	37
Industrie und Handel	17	16	18
Handwerk und Sonstige	11	14	17
Industrie	11	10	11
Handel, Handwerk und Sonstige	8	9	7
Industrie und Handwerk	2	3	1
Industrie und Sonstige	1	1	1
Industrie, Handel und Sonstige	1	1	1
Ohne Angabe	1	1	4
Gesamtzahl der aktiv gemeldeten Gewerbebetriebe	2.157	2.240	2.294

Wie aus der Betriebsart ersichtlich, sind Handel und Dienstleistung (Sonstige) prägend für das Wirtschaftsleben in Quickborn.

Dieses wird auch aus der nachstehenden Auswertung nach Branchenoberbegriffen deutlich:

(Anmerkung: Mehrfachnennungen zur Angabe der Branche sind bei der An- und Ummeldung des Gewerbes möglich).

Branchennummer	Branchenbezeichnung	Anzahl 01.07.2006	Anzahl 01.07.2007
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	425	442
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	426	435
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	313	312
45	Baugewerbe	175	186
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	119	125
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	110	113
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	103	105
67	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	94	95

Gewerbebetriebe

Branchennummer	Branchenbezeichnung	Anzahl 01.07.2006	Anzahl 01.07.2007
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	92	89
55	Gastgewerbe	78	78
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	71	72
85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	46	49
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	39	42
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	39	41
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	32	33
64	Nachrichtenübermittlung	28	33
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	26	26
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	23	24
80	Erziehung und Unterricht	22	22
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	17	18
15	Ernährungsgewerbe	16	17
65	Kreditgewerbe	16	17
1	Landwirtschaft und Jagd	14	17
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	16	16
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	16	14
66	Versicherungsgewerbe	11	14
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	14	13
40	Energieversorgung	10	12
29	Maschinenbau	11	11
17	Textilgewerbe	10	11
18	Bekleidungsgewerbe	8	9
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5	8
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	7	8
95	Private Haushalte mit Hauspersonal	4	7
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7	7
73	Forschung und Entwicklung	6	6
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4	4
61	Schifffahrt	4	4
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	6	3
21	Papiergewerbe	3	3

Gewerbebetriebe

Branchen- nummer	Branchenbezeichnung	Anzahl 01.07.2006	Anzahl 01.07.2007
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	3	3
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, - verteilung u.Ä.	3	3
35	Sonstiger Fahrzeugbau	3	3
2	Forstwirtschaft	2	2
37	Recycling	2	2
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	1	1
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	1	1
13	Erzbergbau	1	1
19	Ledergewerbe	1	1
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1	1
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	1
62	Luftfahrt	1	1
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	1	-

Steuerentwicklung

Stand am 01.07.2007	Haushalts- ansatz (HHA)	Anordnungssoll (AOS)	Ist	Differenz zw. HHA und AOS
Grundsteuer A	28.000,00	27.464,90	12.862,74	-535,10
Grundsteuer B	1.895.000,00	2.016.569,63	997.269,63	121.569,63
Gewerbsteuer	10.000.000,00	16.501.482,48	8.733.637,86	6.501.482,48
Sonst. Vergnügungssteuer	105.000,00	56.834,00	11.981,17	-48.166,00
Hundesteuer	58.500,00	63.813,97	9.615,02	5.313,97
Einkommensteuer- anteil	7.032.300,00	1.661.499,00	1.661.499,00	-5.370.801,00
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	497.100,00	125.496,00	125.498,00	-371.604,00
Sonderausgleich	741.000,00	755.592,00	755.592,00	14.592
Verzinsung von Steuernachforder.	150.000,00	18.592,56	11.508,05	-131.407,44
Summe	20.506.900,00	21.227.344,54	12.319.463,47	720.444,54
nachrichtlich: Gewerbsteuerum- lage	2.517.300,00	1.192.497,00	1.192.497,00	1.324.803,00

Gewerbsteuer

Der Ansatz der Gewerbsteuer beträgt zum Haushalt 2007 10 Mio. €. Zum Stichtag 01.07.2007 liegt das Anordnungssoll um rd. 6,5 Mio. € über dem Ansatz. Grund hierfür sind in erster Linie die Anpassungen von Vorauszahlungen.

Ausgehend von dem Stand des Anordnungssolls zum 01.07.2007 ist eine erhöhte Gewerbsteuerumlage zu zahlen.

Weiterhin wird sich die hohe Steuerkraft auf die Höhe der Finanzausgleichs- und Kreisumlage der Jahre 2008 und 2009 auswirken. Ein genauer Betrag kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht genannt werden, da Basis- und Grundlagendaten für die Berechnung fehlen. Nach heutigem Stand sollte damit gerechnet werden, dass zum Jahresende ca. 3,5 Mio. € in eine Finanzausgleichsrücklage fließen, um in den Jahren 2008 und 2009 durch Rücklagenentnahme die Erhöhungen auffangen zu können.

Gewerbsteuerumlage

Die Zahlung der Gewerbsteuerumlage erfolgt vierteljährlich nachträglich anhand der Istzahlen der Gewerbsteuereinnahmen.

Durch die voraussichtlichen Mehreinnahmen bei der Gewerbsteuer von rd. 6,5 Mio. € werden zusätzliche Umlagezahlungen erforderlich, die aufgrund der einseitigen Deckungsfähigkeit (Mehreinnahmen bei der Gewerbsteuer berechtigen zu Mehrausgaben bei der Gewerbsteuerumlage) geleistet werden dürfen.

Nach dem Stand des Anordnungssolls der Gewerbsteuer zum 01.07.2007 wird die Gewerbsteuerumlage den Haushaltsansatz von 2.517.300 € um rd. 1,6 Mio. €

Steuerentwicklung

überschreiten. Aufgrund der Deckungsfähigkeit verringern sich die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer damit von rd. 6,5 Mio. € auf rd. 4,9 Mio. €.

Vergnügungssteuer

Zwischen Haushaltssoll, Anordnungssoll und Ist kommt es zu einer Differenz, da aufgrund von Urteilen des Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgerichtes und des Schleswig-Holsteinischen Oberverwaltungsgerichtes zur pauschalierten Steuer einige Betreiber von Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeiten Widerspruch eingelegt und die Aussetzung der Vollziehung beantragt haben. Das Bundesverwaltungsgericht hat am 13.04.2005 die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen präzisiert unter denen die Vergnügungssteuer nach der Anzahl der aufgestellten Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit noch erhoben werden darf. Die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Quickborn ist jetzt der ergangenen Rechtsprechung anzupassen. Der Städteverband Schleswig-Holstein hat dazu Empfehlungen erarbeitet.

Anteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer, Sonderausgleich

Bis zum Stichtag sind erst die Zahlungen für das erste Quartal eingegangen. Die Abrechnung des zweiten Quartals erfolgt Anfang August.

Aufgrund des Ergebnisses der Mai-Steuerschätzung wird derzeit davon ausgegangen, dass der Ansatz von 7.032.300 € um rd. 400.000 € zum Jahresende überschritten wird. Die Ursache für die steigenden Steuereinnahmen wird in der konjunkturellen Entwicklung und dem Anstieg der Beschäftigungszahl gesehen.

Die geschätzten Mehreinnahmen beim Einkommensteueranteil werden in den 1. Nachtrag 2007 aufgenommen.

Entsprechend dem Finanzausgleichserlass 2007 wird es weiterhin bei dem Sonderausgleich zu Mehreinnahmen von 14.600 € kommen.

Sofern die nächsten 3 Quartalszahlungen in ihrer Höhe der ersten Zahlung entsprechen, wird der geplante Ansatz des Anteils an der Umsatzsteuer zum Jahresende erreicht.

Zusammenfassung

Abgesehen von den Einnahmen bei der Vergnügungssteuer, werden aus heutiger Sicht alle in der Tabelle aufgeführten Steueransätze zum Jahresende erreicht oder überschritten.

Steuerentwicklung

Zur ergänzenden Information wurde nachstehende Übersicht über die Höhe der Hebesätze der Realsteuern von umliegenden Kommunen und im Landes- und Bundesdurchschnitt neu in den Bericht aufgenommen:

Hebesätze der Realsteuern umliegender Kommunen (Haushaltsjahr 2006)

Gemeinde	Grundsteuer A v.H.	Grundsteuer B v.H.	Gewerbsteuer v.H.
Gemeinde Ellerau	240	240	300
Gemeinde Halstenbek	260	260	310
Gemeinde Rellingen	200	220	300
Gem. Henstedt-Ulzburg	260	275	310
Stadt Elmshorn	330	330	350
Stadt Kaltenkirchen	260	260	310
Stadt Norderstedt	250	260	390
Stadt Pinneberg	330	350	350
Stadt Wedel	250	260	310
Durchschnittswert	264	273	326
Stadt Quickborn	200	225	290
Differenz z. Durchschnitt	- 64	- 48	- 36

Durchschnittliche Hebesätze der Realsteuern nach Ländern 2004

Land	Grundsteuer A v.H.	Grundsteuer B v.H.	Gewerbsteuer v.H.
Baden-Württemberg	328	343	361
Bayern	332	345	370
Berlin	150	660	410
Brandenburg	240	360	315
Bremen	247	572	437
Hamburg	225	520	470
Hessen	272	320	400
Mecklenburg-Vorpommern	236	345	307
Niedersachsen	335	373	371
Nordrhein-Westfalen	216	430	432
Rheinland-Pfalz	282	335	370
Saarland	246	333	400
Sachsen	293	425	410
Sachsen-Anhalt	283	370	338
Schleswig-Holstein	268	313	333
Thüringen	232	330	338
Durchschnitt Deutschland	289	385	388

Steuerentwicklung

nachrichtlich:

Realsteuerhebesätze 2007

der Mitgliedskörperschaften des Städteverbandes Schleswig-Holstein

Stand: 24.7.07

Az.: 22.03.19

Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A (v. H.)	Grundsteuer B (v. H.)	Gewerbsteuer (v. H.)
Ahrensburg	300	300	350
Arnis	280	280	320
Bad Bramstedt	300	300	330
Bad Oldesloe	330	330	350
Bad Schwartau	310	310	330
Bad Segeberg	330	330	350
Bargteheide	280	280	330
Barmstedt	330	330	360
Bredstedt	330	330	350
Brunsbüttel	260	280	320
Büdelndorf	320	370	320
Eckernförde	300	300	330
Elmshorn	330	330	350
Eutin	310	310	340
Fehmarn	330	330	350
Friedrichstadt	330	350	350
Garding	330	330	350
Geesthacht	260	280	320
Glinde	310	310	350
Glücksburg/O.	330	340	350
Glückstadt/E.	330	330	350
Gem. Halstenbek	260	260	360
Heide	330	330	350
Heiligenhafen	300	320	350
Husum	310	320	340
Itzehoe	310	330	340
Kaltenkirchen	260	260	310
Kappeln	330	330	350
Kellinghusen	330	330	350
Krempe	280	300	330
Lauenburg/Elbe	330	330	350

Steuerentwicklung

Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A (v. H.)	Grundsteuer B (v. H.)	Gewerbesteuer (v. H.)
Lütjenburg	250	270	300
Marne	330	330	350
Meldorf	330	330	350
Mölln	280	290	320
Neustadt i. H.	270	310	320
Niebüll	310	310	340
Norderstedt	250	260	390
Nortorf	260	260	310
Oldenburg i. H.	330	330	350
Pinneberg	330	350	350
Plön	330	330	350
Preetz	300	320	320
Quickborn	200	225	290
Ratzeburg	330	330	350
Reinbek	300	300	350
Reinfeld	330	330	350
Gem. Rellingen	200	220	300
Rendsburg	320	370	320
Schenefeld	260	260	310
Schleswig	300	300	330
Schwarzenbek	280	280	310
Tornesch	270	270	310
Tönning	330	330	350
Uetersen	270	270	310
Wahlstedt	280	290	320
Wedel	280	290	310
Wesselburen	330	330	350
Westerland	300	300	350
Wilster	330	330	350
Wyk auf Föhr	340	340	360
KIEL	350	450	430
FLENSBURG	350	460	375
LÜBECK	350	460	430
NEUMÜNSTER	375	375	375

Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
Bebauungsplan 36 A, 2. Änderung	Gewerbegebiet Nord	Aufstellungsbeschluss vom 26.02.2007, Veränderungssperre in Kraft seit 03.03.2007	Bestandsaufnahme bezüglich der vorhandenen Nutzungen, frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange	Verfahrensabschluss bis 02.03.2009 (Ende der Geltungsdauer der Veränderungssperre)
Bebauungsplan 36 B, 1. Änderung	Gewerbegebiet Nord	Aufstellungsbeschluss vom 26.02.2007, Veränderungssperre in Kraft seit 26.04.2007	Bestandsaufnahme bezüglich der vorhandenen Nutzungen, frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange	Verfahrensabschluss bis 25.04.2009 (Ende der Geltungsdauer der Veränderungssperre)
Bebauungsplan 78	Ostseite AKN	Aufstellungsbeschluss vom 17.07.2000 Die städtebauliche Konzeption wurde erarbeitet. Das Verfahren ruht seither, weil zunächst die Entwicklung auf der Westseite der AKN abgewartet werden musste.	Vorstellung und Beratung der städtebaulichen Konzeption war als nächster Verfahrensschritt vorgesehen. Aufgrund aktueller Ereignisse im Gewerbegebiet Justus-von-Liebig-Ring soll das Plangebiet 78 in eine großräumige städtebauliche Rahmenkonzeption einbezogen werden.	Grundeigentümergegespräche/ frühzeitige Bürgerbeteiligung
Entwicklungskonzeption östliche Innenstadt (Informelle Planung)	Innenstadtquartier östlich der AKN-Trasse einschließlich Gewerbegebiet Justus-von-Liebig-Ring	Der APB hat die Verwaltung i.R. der Prioritätenberatung am 10.04.2007 mit der Konzepterstellung in Prioritätenstufe 1 beauftragt. Die Auftragserteilung an ein Planungsbüro steht unmittelbar bevor. Erste Gespräche mit Grundeigentümern aus dem Quartier haben stattgefunden.	Akteursgespräche, Bestandsaufnahmen und Analysen, Erarbeitung von Zielsetzungen und des Leitmodells, Erarbeitung des Konzeptes sowie von Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen	Mit der Entwicklungskonzeption sollen Diskussions- und Entscheidungsprozesse im Zusammenhang mit wesentlichen Nutzungsänderungen in dem zu betrachtenden Gebiet eingeleitet werden.

Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
Troglösung Harksheider Weg	Quickborn-Ort	Wiederaufnahme des Verfahrens mit Vorstellung der Vorzugsvariante durch das beauftragte Büro am 09.05.2006 im Ausschuss für Planung und Bau	Konkretisierung der Planung, Bodenerkundung durch Bohrungen (Baugrunduntersuchung), sowie eine Verkehrszählung sind erfolgt. Abstimmung der Finanzierung wird z.Z. vorbereitet.	Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens wird zu gegebener Zeit vorbereitet, ebenso der Entwurf einer Eisenbahnkreuzungsvereinbarung.
Bebauungsplan 45 sowie parallele Änderung des F-Planes (bislang sogenannte „weiße Fläche“ – mit Klärungsbedarf)	„Schwarzbaugebiet“ Harksheider Weg/ Hasloher Weg/ Kurzer Weg	Gutachtens eines Beraterbüros über die weitere Vorgehensweise wurde im Okt 2004 vorgelegt und mit IM+Kreis diskutiert. Ferner wurde am 17.05.05 ein Lärmgutachten vorgelegt.	Der Klärungsprozess mit dem IM über die Lärmproblematik hält weiter an. Weitere schriftliche und mündliche Kontakte sind notwendig, konnten jedoch noch nicht erfolgen. .	abhängig vom Ergebnis der Gespräche mit dem Innenministerium
<i>Grünordnungsplan zum B-Plan 45</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>
Bebauungsplan 73	zwischen Amselweg, Feldbehnstrasse und Pappelweg	Entwurfs- und Auslegungsbeschluss der Ratsversammlung vom 01.07.2002	Verfahren ruht, da weder mit dem Eigentümer noch einem möglichen Investor der abzuschließende städtebauliche Vertrag geschlossen werden konnte. Sämtliche Planungsansätze sind gescheitert.	Die Erben des verstorbenen Grundstückseigentümers wurden informiert, dass die Stadt nach langer, jedoch erfolgloser Bearbeitung das B-Planverfahren einstellt. Eine APB-Beratung mit dem Ziel der Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses wird vorbereitet.
<i>Grünordnungsplan zum B-Plan 73</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>
Bebauungsplan 56	Fabrikgelände Theodor-Storm-Strasse	Satzungsbeschluss wurde vor bereits vor vielen Jahren vorbereitet. Verfahren ruht, weil der Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zwischen Stadt und dem Eigentümer der Planfläche nicht zustande gekommen ist.	Aufgrund der Aufgabe des benachbarten landwirtschaftlichen Betriebes wird ein neuer Plananlauf geprüft. Es gibt jedoch bisher keine konkreten Investoren.	Es ist mit bauaufsichtlichen Maßnahmen zu rechnen. (Abrissanordnungen / Nutzungsuntersuchungen), die Sache ist im Klärungsprozess beim Landkreis und hat für die Stadt z.Z. keine Priorität. Aufgrund neuer Rechtslage (EAGBau) wäre ein völlig neues Verfahren erforderlich.

Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
<i>Grünordnungsplan zum B-Plan 56</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>	<i>dito</i>
sogenanntes Bahnstraßenbiotop noch ohne B-Plannummer (Verfahren noch nicht begonnen)	stadteigene Flächen Bahnstrasse/ Lerchenweg	Der APB hat die Verwaltung i.R. der Prioritätenberatung am 10.04.2007 mit der Bearbeitung der Planung in Prioritätenstufe 1 beauftragt.	Abstimmung mit der Forstbehörde	
B-Plan Nr. 94	nördlich Heinrich-Hertz-Straße, östlich Himmelmoorweg	Der APB hat die Verwaltung i.R. der Prioritätenberatung am 10.04.2007 mit der Bearbeitung der Planung in Prioritätenstufe 1 beauftragt.	Ausarbeitung eines ersten städtebaulichen Entwurfes und eines Entwässerungskonzeptes durch ein vom Investor beauftragtes Planungsbüro. Geplant wird ein Wohngebiet.	In der Sitzung des APB am 11.09.2007 soll ein erstes Konzept vorgestellt und diskutiert werden.
B-Plan noch ohne Nr.	zwischen „Im Sand und „Himmelmoorweg“	Verfahren hat noch nicht begonnen.	Klärungsprozess mit den Grundstückseigentümern im Hinblick auf Eignung für „Junges Wohnen“. Ausarbeitung eines ersten Entwurfs	Überplanungszeitpunkt muß noch festgelegt werden.
B-Plan Nr. 95	östlich Klingenberg/ westlich Kieler Straße	frühzeitige Bürgerbeteiligung vom 08.12.2003	Das Projekt ruht z. Zt. auf Wunsch des Erschließers	nicht absehbar
B-Plan Nr. 96	Heinrich-Hertz-Str. (Erweiterung der Bildungs- und Förderstätte Himmelmoor – bfh – ehemalige Wetterstation)	Inhaltlich ist die Planung abgeschlossen. Der APB hat in seiner Sitzung vom 13.03.2007 der Ratsversammlung den Satzungsbeschluss empfohlen.	Satzungsbeschluss durch die Ratsversammlung nach erfolgtem Flächenerwerb durch die bfh	Das Verfahren kann erst fortgeführt werden, nachdem eine kleine Teilfläche des Plangebietes (Parkplätze der Wetterstation an der H.-Hertz-Straße) durch die bfh von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erworben wurde.
<i>Grünordnungsplan zum B-Plan 96</i>	<i>dito</i>	Inhaltlich ist die Planung abgeschlossen. Der APB hat in seiner Sitzung vom 13.03.2007 der Ratsversammlung den Beschluss des GOP empfohlen.	Beschluss durch die Ratsversammlung bei Gelegenheit der abschließenden Behandlung des B-Plans 96 (s.o.)	<i>dito</i>

Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
Projekt „kostengünstiges Bauen für junge Familien“	noch kein Standort festgelegt	Der APB hat die Verwaltung i.R. der Prioritätenberatung am 10.04.2007 mit der Bearbeitung der Planung in Prioritätenstufe 1 beauftragt.	Klärung der Rahmenbedingungen und Entscheidung über den Standort. Siehe hierzu auch die Bemerkungen zu dem Gebiet „Im Sand“ und „Himmelmoorweg“	Aufstellungsbeschluss, Konzepterarbeitung nach Auftragsvergabe.
F- und L-Planänderung für die Erweiterung des Golfübungsplatzes	Bereich Harksheider Weg / Holmmooweg/ Ulzburger Landstraße	Der APB hat sich am 12.06.2007 für die Planänderungen zugunsten der Erweiterung der bestehenden Anlage ausgesprochen.	Vorprüfungen, Aufstellungsbeschlüsse	Priorität für die Bearbeitung soll gem. Beschlusslage noch zwischen Verwaltung und APB abgestimmt werden.
F-Plan, 4.Änderung, L-Plan, 1. Änderung	Erweiterung der Golfplatzanlage „An der Pinnau“ (Renzel), westlich der Pinneberger Straße	Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ist erfolgt. Der APB hat der Ratsversammlung am 10.07.2007 die Aufstellungsbeschlüsse empfohlen.	Aufstellungsbeschlüsse voraussichtlich im August 2007.	Erarbeitung der Planentwürfe.
Überplanung der nach § 34 BauGB bebauten Flächen im gesamten Ortsteil Quickborn-Heide	Ortsteil Quickborn Heide	Der APB hat die Verwaltung i.R. der Prioritätenberatung am 10.04.2007 mit der Bearbeitung der Planung in Prioritätenstufe 1 beauftragt.	Bestandsaufnahme	In der Sitzung des APB am 11.09.2007 soll eine Bewertung eines Ortstermins des Ausschusses vom 10.07.2007 vorgenommen werden.
Neufassung des B-Planes Nr. 25	Gewerbegebiet Justus-von-Liebig-Ring	Der B-Plan Nr. 25 wurde seinerzeit vom VG Schleswig für nichtig erklärt und ist durch Beschluss der RV vom 16.06.1997 nicht mehr anzuwenden.	Erarbeitung eines städtebaulichen Konzepts. Siehe hierzu auch die Ausführungen zu Entwicklungskonzept östliche Innenstadt	noch nicht abzusehen

Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Weitere Verfahren in Vorbereitung künftiger B-Plan-Verfahren und künftiger Planfeststellungsverfahren

1. Verkehrsuntersuchung

Die Auswertung der vorliegenden übergemeindlichen interdisziplinären Verkehrsuntersuchung und die Entscheidung der städtischen Gremien für die Stellungnahme der Stadt Quickborn sind erfolgt.

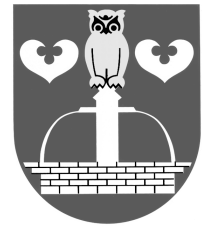
Ziel ist eine Antragstellung für 1 bzw. 2 neue Autobahnanschlüsse an der A 7 auf Basis einer abgestimmten übergemeindlichen Verkehrskonzeption mit Henstedt-Ulzburg, Alveslohe, Ellerau, Quickborn, Norderstedt, Hasloh und Bönningstedt. Nach dem aktuellen Stand wird nur der südlich gelegene Anschluss AS 22 von den betroffenen Kommunen getragen, nicht aber der nördliche Anschluss AS 20. Für diese AS werden z.Z. weitere Untersuchungen durchgeführt. Es ist möglich, dass zunächst nur die AS 22 beantragt wird.

2. Einzelhandelskonzept

Das fertiggestellte Einzelhandelskonzept dient dem Ziel einer gemeindlichen Steuerung bei der Ansiedelung von Verkaufseinrichtungen und den entsprechenden Notwendigkeiten zur Änderung und Ergänzung von Bauleitplänen. Ebenso ist es Grundlage zur Abwehr beeinträchtigender Einzelhandelsnutzungen in den Nachbargemeinden. Das Konzept wurde nach erfolgter Beratung im Ausschuss für Planung und Bau von der Ratsversammlung im Januar 2007 beschlossen. Im Anschluss daran wurden Änderungsbeschlüsse für die sog. Alten Gewerbegebiete in Quickborn-Heide (B.- Pläne 36 A und B) gefasst und Veränderungssperren erlassen.

3. Stadtentwicklungskonzept

(s. hierzu die Ausführungen unter „Wichtige Angelegenheiten“)



Investitionsmaßnahmen



Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachauschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Einrichtungen f. d. ges. Verwaltung Betonbänder Rathausfassade 0600-940000	APB	2007	98.500,00	98.500,00	0,00	Die Maßnahme wird im Anschluss an die Umbauten (Eingang ARGE, Foyer) durchgeführt. Mengenermittlungen laufen, die Ausschreibung ist im Herbst vorgesehen.
Ausgabe	Einrichtungen f. d. ges. Verwaltung Umbaumaßnahmen Rathaus 0600-960300	APB	2006	126.100,00	HHR aus 2006 = 88.383,75	4.492,28 auf HHR	Die Maßnahme ist angelaufen, Fertigstellung ist im 2. Halbjahr 07 vorgesehen.
Ausgabe	Zentrale EDV Inventar und Geräte/ Grundausstattung EDV/ Bauaufsicht 0610-935020		2006	25.000,00	HHR aus 2006 = 25.000,00	0,00	Die Anschaffung ist in Abhängigkeit der Übernahme von Aufgaben der Unteren Bauaufsicht zu planen.
Ausgabe	Zentrale EDV Inventar und Geräte / Finanzsoftware 0610-935050	FA	2006	60.000,00	HHR aus 2006 = 38.955,12	13.779,01	Bis zur Jahreshälfte wurden neben den Grundmodulen die Kommunale Vermögensverwaltung für Sach- und Finanzanlagen und die Automatische Ist-Zuordnung für die Kasse aktiviert und abgerechnet. Es fehlen nun noch die Module „Barkasse“, das im August eingerichtet werden soll, „Kosten- und Leistungsrechnung“ sowie „Budgetierung“, deren Umsetzungszeitpunkte noch nicht konkret feststehen.
Ausgabe	Brandschutz Feuerwache Erweiterung Feuerwache 1301-960000	ASU	2007	900.000,00	120.000,00	0,00	Maßnahmenbeginn ist für das 2. Halbjahr vorgesehen (Planung).

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Brandschutz Fahrzeuge Tanklöschfahrzeug TLF 26/24 1303-935130	ASU	2007	240.000,00	240.000,00		Die Ausschreibung ist erfolgt und wird derzeit ausgewertet.
Ausgabe	Allg. Schulverwaltung Lehrmittelausstattung, Planung und Einrichtung 2000-935050	ABKS	2006	1.200.000,00	1.195.000,00	2.380,00	Aufträge sind erteilt.
Ausgabe	Allg.Schulverwaltung Baumaßnahmen 2000-940000	ABKS			150.000,00 HHR aus 2006 = 220.176,07	5.677,00 146.992,57 auf HHR	Die Lehrküche des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums wird z.Zt. in zwei Klassenräume umgebaut.
Ausgabe	Allg.Schulverwaltung Planung Schulbaumaßnahmen (PPP) 2000-940100	FA	2007	20.000,00	apl. A. = 20.000,00	0,00	Die Aufwendungen für die Machbarkeitsstudie werden durch das Finanzministerium übernommen. Die Förderzusage ist an ein Projekt (Schuldorf Am Freibad) und die Vergabe des Auftrages an die Investitionsbank Schleswig-Holstein gebunden worden.
Ausgabe	Allg.Schulverwaltung Planung Schulbaumaßnahmen 2000-940200	ABKS	2007	178.000,00	apl.A. = 178.000,00	0,00	Die Mittel werden voraussichtlich im 2. Halbjahr 2007 in Anspruch genommen.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Grundschule Waldschule Brandschutzmaßnahmen 2111-940000	ABKS	2004	298.700,00	HHR aus 2006 = 12.886,88	6.200,25 auf HHR	Kleinere Restarbeiten werden im zweiten Halbjahr abgeschlossen.
Ausgabe	Grundschule Goethe-Schule Bau von Nottreppen 2113-950200	ABKS	2006	80.900,00	HHR aus 2006 = 80.460,00	56.262,71 auf HHR	Die Durchführung der Baumaßnahme erfolgte im 1. Halbjahr. Restarbeiten werden im 2. Halbjahr erledigt.
Ausgabe	Erich Kästner-Schule Brandschutzmaßnahmen 2131-940100	ABKS	2004	315.000,00	35.000,00 HHR aus 2006 = 31.855,17	5.171,18 31.855,17 auf HHR	Restarbeiten erfolgen im 2. Halbjahr.
Ausgabe	Erich Kästner-Schule Sanierung Holzbalkendecke 2131-940400	ABKS	2005	275.000,00	25.000,00 HHR aus 2006 = 27.250,63	5.356,75 20.536,11 auf HHR	Restarbeiten werden im 2. Halbjahr durchgeführt.
Ausgabe	Ganztags-schule Baumaßnahme 2135-940000	ABKS	2005	461.000,00	50.000,00 HHR aus 2006 = 33.069,98	31.605,42 33.069,98 auf HHR	Die Kunst am Bau steht noch aus.
Einnahme	Realschule Heidkamp Zuweisungen Land 2210-361000		2007	40.000,00	40.000,00		Die Endabrechnung erfolgt im 3. Quartal.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Realschule Heidkamp Bau / Erweiterung 2210-940000	ABKS	2004	431.000,00	HHR aus 2006 = 2.342,86	0,00	Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus.
Ausgabe	Realschule Heidkamp Außenanlagen 2210-940010	ABKS	2007	30.000,00	30.000,00	8.833,19	Die Maßnahme wird zur Zeit vorbereitet und im 2. Halbjahr ausgeführt.
Ausgabe	Heinrich-Hertz-Realschule Einrichtungen Gestühl Aula 2211-935100	ABKS	2006	51.000,00	HHR aus 2006 = 51.000,00	0,00	Auftrag wurde erteilt.
Ausgabe	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Flachdachsanierung 2300-940000	ABKS	2007	267.600,00	267.600,00	0,00	Wegen anstehender Planungen hinsichtlich einer Erweiterung der Schule wird die Maßnahme 2007 nicht durchgeführt. Soweit sich durch die abgeschlossenen Planungen eine Flachdachsanierung erübrigt, entfällt diese Maßnahme ganz.
Ausgabe	Sporthalle Mühlenberg/ Erneuerung Hallenboden 2951-940000	ABKS	2006	140.000,00	10.000,00 HHR aus 2006 = 10.696,91	0,00 4.972,22 auf HHR	Die Maßnahme ist abgeschlossen, erforderliche Restarbeiten werden im 2. Halbjahr durchgeführt.
Ausgabe	Sporthalle Mühlenberg Prallschutz 2951-940010	ABKS	2006	28.000,00	HHR aus 2006 = 4.651,89	1.074,44 auf HHR	Die Maßnahme ist fertig gestellt, kleinere Restarbeiten stehen im 2. Halbjahr an.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Schulzentrum Mühlenberg Fassaden- sanierung 2956-940000	ABKS	2005	90.000,00	HHR aus 2006 = 158,76	0,00	Die Maßnahme ist abgeschlossen.
Ausgabe	Schulzentrum Quickborn-Süd Lüftung / Bau 2957-940000	ABKS	2005	15.000,00	HHR aus 2006 = 13.831,06	0,00	Die Maßnahme soll im 2. Halbjahr 2007 durchgeführt werden.
Ausgabe	Schulzentrum Quickborn-Süd Brandschutz Planung / Bau 2957-940020	ABKS	2005	147.000,00	60.000,00 HHR aus 2006 = 67.807,68	0,00 11.641,53 auf HHR	Im Zusammenhang mit der Feststellung des Sanierungsbedarfs aller städtischen Gebäude wird bezüglich des Brandschutzes noch entschieden werden, wann diese Maßnahme durchgeführt wird.
Ausgabe	Heimatspflege Zuschuss Sanierung Marienkirche 3400-988000	ABKS	2007	30.000,00	30.000,00	30.000,00	Der Zuschuss wurde ausgezahlt.
Ausgabe	Bücherei EDV-Grundausrüstung/ Erneuerung 3520-935010	ABKS	2006	25.300,00	5.000,00 HHR aus 2006 = 20.300,00	AO HHR =885,36 €	Aufträge werden in Kürze erteilt.
Ausgabe	Bücherei Grundausrüstung/ Einrichtung 3520-935100	ABKS	2006	159.000,00	98.000,00 HHR aus 2006 = 61.000,00	0,- € HHR = 5858,45 €	Aufträge sind erteilt.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Naturschutz und Landschaftspflege Anlegung von Waldflächen im B- Plan 91 3600-950020	ASU	2007	87.000,00	HHR aus 2006 = 40.339,20	1.142,40	Nach erfolgter Standortuntersuchung werden in diesem Herbst ca. 22.000,00 € ausgegeben für Vorarbeiten, Zaunbau und Pflanzung. Die verbleibenden Mittel werden zusätzlich für Nachpflanzung und Erstpflge in den nächsten Jahren benötigt.
Ausgabe	Naturschutz und Landschaftspflege Nachpflanzung Straßenbäume 3600-950030	APB	2006	25.500,00	HHR aus 2006 = 19.806,88	9.230,81	Für die 3-jährige Anwuchspflege 2007 – 2009 werden die Mittel vollständig benötigt, 2007 wird entsprechend anteilig abgerechnet.
Ausgabe	Haus der Jugend Außenanlagen 4601-960000	AKJFS	2006	30.000,00	HHR aus 2006 = 1.886,80		Die Maßnahme wird erst in der 2. Jahreshälfte abgeschlossen
Ausgabe	Unterhaltung Spielplätze Bau und Ausstattung 4602-960020	AKJFS	Laufend		25.600,00 HHR aus 2006 = 1.934,34		Die Maßnahme wird erst in der 2. Jahreshälfte abgeschlossen

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Kindertagesstätte Kampstraße Abschreibungsrücklagenentnahme 4641-935010	AKJFS	2006	19.600,00	6.000,00 HHR aus 2006 = 5.753,02	0,- €	Auftrag für eine Reinigungsmaschine wurde erteilt. Weitere Aufträge folgen.
Ausgabe	Kindertagesstätte Kampstraße Sanitärbereich/ Abschreibungsrücklagenentnahme 4641-940020	AKJFS	2006	39.000,00	HHR aus 2006 = 7.884,99	2.320,00	Die Baumaßnahme ist abgeschlossen und schlussgerechnet.
Ausgabe	Kindertagesstätte Kampstraße Grundinstandsetzung Spielplatz/ Bau 4641-960000	AKJFS	2006	40.000,00	HHR aus 2006 = 5.251,35	2.768,45	Die Maßnahme ist abgeschlossen
Ausgabe	Förderung des Sports Bank'sche Kühle, Umzäunung 5500-940000	ABKS	2007	30.000,00	30.000,00	0,00	Auftrag wurde erteilt. Erstellung ist im August vorgesehen.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Förderung des Sports Schützenverein, Vereinsheim 5500-988040	ABKS	2006	70.000,00	35.000,00	27.948,34	Die Rate für das Jahr 2007 beträgt max. 34.942,60 Euro. Hiervon wurde bislang ein Betrag von 27.948,34 Euro ausgezahlt. Die Auszahlung des Restbetrages von max. 6.994,26 Euro erfolgt, sobald der vom Kreis Pinneberg geprüfte Verwendungsnachweis vorgelegt wird.
Ausgabe	Förderung des Sports TuS Holstein Tennis e.V./Tennisanlage Gebäude 5500-988060	ABKS	2005	45.000,00	15.000,00	15.000,00	Der Zuschuss für 2007 wurde ausgezahlt.
Ausgabe	Holsten-Stadion Inventar und Geräte 5600-935000	ABKS	2007	30.000,00	30.000,00	0,00	Eine neue Lautsprecheranlage wird Anfang August installiert. Die Beratung über die Anschaffung eines Spindelmähers wird hinausgeschoben, weil das Angebot für ein gebrauchtes Gerät nicht den Vorstellungen entspricht.
Ausgabe	Gemeindestraßen Pauschale Planungskosten 6300-950010	APB	2007	10.000,00	10.000,00		Planungsaufträge wurden bisher noch nicht erteilt, sind aber in der 2. Jahreshälfte für kleinere Maßnahmen noch vorgesehen.
Ausgabe	Gemeindestraßen Verschleißdecken 6300-950020	APB	Laufend		76.700,00 HHR aus 2006 = 1.633,76	17.597,81 1.633,76 auf HHR	Maßnahmen werden z.Z. vorbereitet. Die Ausschreibung für Asphaltanierungen läuft. Voraussichtliche Ausführung im Oktober.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Gemeindestraßen Bau Bushaltestellen / Linie 594 (Harksh. Weg) 6300-950040	ASU	2002	56.000,00	HHR aus 2006 = 28.461,00	0,00	Ein Konzept der Verwaltung liegt vor. Fördermöglichkeiten werden z.Z. geprüft. Maßnahmen sind im 2. Halbjahr vorgesehen.
Ausgabe	Gemeindestraßen Buswartehallen 6300-950060	ASU	2005	48.000,00	HHR aus 2006 = 29.266,43	18.194,19 auf HHR	Siehe oben.
Ausgabe	Gemeindestraßen Rathausplatz, Erneuerung Beleuchtung 6300-950080	APB	2007	15.000,00	15.000,00	0,00	Der Auftrag ist vergeben, die Ausführung erfolgt August/September 2007.
Ausgabe	Gemeindestraßen Erschließungskostenanteil /B-Plan 63 6300-986020	APB	2005	10.026,53	HHR aus 2006 = 10.026,53		Der 10%-tige Anteil der Stadt Quickborn ist einbehalten worden, weil die Verpflichtungen aus dem Erschließungsvertrag nicht im vollen Umfang erfüllt sind. Eine Ersatzvornahme durch die Stadt steht noch aus.
Ausgabe	Pascalstraße / -kehre Fußgängersignalanlage 6345-950100	APB	2006	18.000,00	HHR aus 2006 = 2.915,24	1.862,05 auf HHR	Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Einnahme	Feldweg Beiträge gem. § 8 KAG (Regensiel) 6354-350050		2007	51.000,00	51.000,00		Es ist geplant, die Veranlagung im 2. Halbjahr 2007 vorzunehmen.
Ausgabe	Feldweg Sanierung 1. BA 6354-950200	APB	2007	110.000,00	110.000,00	0,00	Die Baumaßnahme wurde geschoben. Die Mittel sind zur Deckung der erforderlichen Ausgaben für die Regenwasserkanalisation Kieler Straße eingesetzt worden.
Innenstadtbereich		APB					
Einnahme	Innenstadtbereich Zufahrt Aldi / Beiträge gem. § 8 KAG 6355-350051		2007	37.000,00	37.000,00	0	Die Beiträge werden in 2007 nicht mehr eingehen. Über Vorausleistungen werden 2008 80%(entsprechen rd. 30.000,00 €) erhoben, der Rest (rd. 7.000,00 €) nach Erfüllung des Bauprogramms (voraussichtlich 2010)
Einnahme	Innenstadtbereich Schulstraße / Beiträge gem. § 8 KAG 6355-350053		2007	18.000,00	18.000,00	0	Veranlagung ist in 2007 erfolgt
Einnahme	Innenstadtbereich neue Bahnhofstraße / Beiträge gem. § 127 BauGB 6355-355100		2007	281.000,00	281.000,00	0	Es werden dieses Jahr über Ablöseverträge (Erschließungsbeiträge) rd. 370.000,00 € Einnahmen, also gegenüber dem HH-Ansatz 89.000 € Mehreinnahmen, erzielt. Darüber hinaus sind dieses Jahr über Ablöseverträge (Ausbaubeiträge) rd. 170.000 € Einnahmen zu erwarten

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Einnahme	Innenstadtbereich Zuweisung/ Parkpalette 6355-361100		2006	876.000,00	97.600,00	0	Die Abforderung der restlichen Zuweisung wird nach Vorlage des Schlussverwendungsnachweises im III. Quartal 2007 erfolgen.
Ausgabe	Innenstadtbereich Baumaßnahmen, Freiraumplanung 6355-950000				HHR aus 2006 = 5.275,58	3.711,63	Die Planung läuft, im 1. Halbjahr 2007 wurden die Teilschlussrechnung für 2006 (Änderung des Mehrwertsteuersatzes) sowie eine 1. Teilrechnung für 2007 angewiesen.
Ausgabe	Innenstadtbereich Parkpalette, Planung / Bauleitung 6355-951000		2003	35.000,00	HHR aus 2006 = 12.491,96	4.315,46	Im 1. Halbjahr 2007 wurden die Teilschlussrechnung für die Leistungsphasen 5 bis 7 sowie eine 1. Teilrechnung für die Leistungsphase 8 angewiesen.
Ausgabe	Innenstadtbereich Parkpalette, Bau 6355-951020		2005	1.620.000,00	HHR aus 2006 = 157.465,72	20.756,61	Die Fugenbeschichtung konnte erst im Mai 2007 erfolgen, die Schlussrechnung für das Bauvorhaben steht daher noch aus, ebenfalls die Schlussrechnung für die Außenanlagen.
Ausgabe	Innenstadtbereich ZOB Verkehrsanlagen, Planung / Bauleitung 6355-951500		2002	118.500,00	HHR aus 2006 = 84.231,46	5.531,25	Die Planungsleistungen für die Leistungsphasen 1 bis 4 und 5 bis 7 wurden teilschlussgerechnet, für die Leistungsphase 8 liegt eine erste Abschlagsrechnung vor.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Innenstadtbereich ZOB Verkehrsanlagen, Bau 6355-951520		2004	1.550.500,00	HHR aus 2006 = 68.042,41	63.368,85	Einige Schlussrechnungen liegen vor, die Abrechnung wird im 2. Halbjahr 2007 erfolgen.
Ausgabe	Innenstadtbereich Alte Bahnhofstraße, Planung Lph 4/5-9 6355-952010			260.000,00	260.000,00	9.400,00	Die Maßnahme läuft, Aufträge für die Leistungsphasen 5 bis 9 für den ersten Bauabschnitt wurden im Januar erteilt, eine erste Abschlagsrechnung wurde angewiesen.
Ausgabe	Innenstadtbereich Alte Bahnhofstraße, Bau 6355-952020				485.000,00 HHR aus 2006 = 163.856,21	133.637,86	Die Maßnahme läuft, die Aufträge für den Ausbau im 1. Bauabschnitt wurden im Frühjahr erteilt.
Ausgabe	Innenstadtbereich Dorotheenstraße Planung, Bauleitung 6355-952500				38.000,00 HHR aus 2006 = 14.880,94	0	Der Planungsauftrag für die Leistungsphasen 5 bis 9 (Straßenplanung) wurde im Januar 2007 erteilt, bisher liegen noch keine Abschlagsrechnungen vor.
Ausgabe	Innenstadtbereich Dorotheenplatz Planung, Bauleitung 6355-952501				61.000,00	-9.397,37	Der Planungsauftrag für die Leistungsphasen 6 bis 9 wurde im Januar 2007 erteilt, Abschlagsrechnungen für den Platz werden aus Städtebaufördermitteln beglichen. Das Guthaben resultiert aus einer Erstattung für 2006 aus Städtebaufördermitteln.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Voraussichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Innenstadtbereich Dorotheenstraße, Bau 6355-952520				235.000,00 HHR aus 2006 = 37.987,16	24.779,29 -7.489,89	Verschiedene Aufträge für den Straßenbereich wurden erteilt und die Rechnungen beglichen (Poller, Vermessung etc.). Bisherige Kosten für den Platz, z.B. für Natursteinmaterialien, werden aus Städtebaufördermitteln beglichen. Das Guthaben resultiert aus einer Erstattung durch eine Überzahlung beim Eigenanteil für Städtebaufördermittel in 2006.
Ausgabe	Innenstadtbereich Neue Bahnhofstr. / Planung, Bauleitung 6355-953500		2002	61.800,00	HHR aus 2006 = 52.280,63	6.800,85	Der Auftrag für die Leistungsphasen 5 bis 9 inkl. Bauleitung wurde im Januar erteilt, die Lph 5 bis 7 wurden bereits teilschlussgerechnet.
Ausgabe	Innenstadtbereich Neue Bahnhofstr. / Bau 6355-953520		2002	620.200,00	200.000,00 HHR aus 2006 = 52.794,27	44.144,14	Aufträge für den Ausbau wurden im Frühjahr erteilt. Der Fortschritt der Baumaßnahme steht in Abhängigkeit zur Fertigstellung der Baumaßnahmen am Forum und dem Bauvorhaben Manke (Lindenarkaden). Voraussichtliche Endfertigstellung erst II/2008.
Ausgabe	Innenstadtbereich Bahnhofplatz / Planung, Bauleitung 6355-954000		2002	87.000,00	HHR aus 2006 = 78.554,94	-8.745,52	Der Auftrag für die Leistungsphasen 6 bis 9 wurde im Januar 2007 erteilt. Abschlagsrechnungen für den Platz werden aus Städtebaufördermitteln beglichen. Das Guthaben resultiert aus einer Erstattung für 2006 aus Städtebaufördermitteln.
Ausgabe	Innenstadtbereich Bahnhofplatz, Bau 6355-954020				HHR aus 2006 = 1.702,50	602,92	Die Aufträge für den Bau wurden im Frühjahr 2007 erteilt. Bisherige Kosten für den Platz (mit Ausnahme geringfügiger nicht förderfähiger Kosten) werden aus Städtebaufördermitteln beglichen.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Innenstadtbereich Bahnhofplatz / Abbruch 6355-954040		2002	82.000,00	40.000,00 HHR aus 2006 = 1.250,48	0	Die Maßnahme ist abgeschlossen.
Ausgabe	Innenstadtbereich Ladestraße / Planung, Bauleitung 6355-954500		2002		HHR aus 2006 = 8.000,00	0	Ein Auftrag für die Begleitung der Arbeiten hinsichtlich des Baumbestandes wurde im Juni 2007 erteilt.
Ausgabe	Innenstadtbereich Ladestraße / Bau 6355-954520		2007		50.000,00	0	Der Auftrag für die Beleuchtung wurde im 1. Halbjahr 2007 erteilt, der Auftrag für die Herstellung des Verbindungsweges bis zum Harksheider Weg (Pflaster- und vegetationstechnische Arbeiten) erfolgt im Juli.
Ausgabe	Innenstadtbereich Zufahrt Aldi / Planung, Bauleitung 6355-955000		2003	22.200,00	HHR aus 2006 = 22.138,64	2.500,00	Die Maßnahme läuft, der Auftrag für die Leistungsphasen 5 bis 9 wurde im Januar erteilt, eine erste Abschlagsrechnung wurde beglichen.
Ausgabe	Innenstadtbereich Zufahrt Aldi / Bau 6355-955020		2003	225.700,00	80.000,00 HHR aus 2006 = 18.107,85	16.447,38	Die Maßnahme läuft, Aufträge für den Ausbau wurden im Frühjahr erteilt, Abschlagsrechnungen werden regelmäßig beglichen.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Innenstadtbereich Platz Feldbehnstraße/ Torfstraße, Planung 6355-955500				HHR aus 2006 = 7.186,63	0	Die Maßnahme ist als Bestandteil der Gesamtmaßnahme in den ZOB eingeflossen, die Abrechnung erfolgt im Zuge der Schlussrechnung für den ZOB im zweiten Halbjahr 2007.
Ausgabe	Innenstadtbereich Bauvermessung 6355-956550				HHR aus 2006 = 10.000,00	0	Die Auftragsvergaben erfolgen nach Fortschritt der einzelnen Maßnahmen bzw. Bauvorhaben.
Ausgabe	Innenstadtbereich Projektkoordination / Begleitung Projektsteuerung 6355-957070		2002	222.800,00	15.000,00 HHR aus 2006 = 2.913,14	2.913,14 HHR 6.093,82 HHS	Der Auftrag für 2006 wurde schlussgerechnet, für 2007 ein weiterer Auftrag erteilt.
Ausgabe	Innenstadtbereich B&R / K&R- Anlage Planung / Bauleitung 6355-957500		2003	39.200,00	HHR aus 2006 = 27.979,70	3.947,47	Die Maßnahme ist abgeschlossen, die Leistungsphasen 1 bis 4 und 5 bis 7 wurden teilschlussgerechnet. Für die Leistungsphase 8 liegt eine erste Teilrechnung vor.
Ausgabe	Innenstadtbereich B&R / K&R- Anlage Bau 6355-957520		2006	184.000,00	HHR aus 2006 = 51.794,30	12.430,14	Die Maßnahme ist abgeschlossen, einige Schlussrechnungen stehen noch aus.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Innenstadtbereich Sicherung südl. Überwegung AKN 6355-958020		2005	61.400,00	HHR aus 2006 = 24.893,15	0	Die Umsetzung der Maßnahme ist durch die AKN erfolgt, eine endgültige Abrechnung wird im zweiten Halbjahr 2007 erfolgen.
Ausgabe	Innenstadtbereich Feldbehnstraße/ Planung und Bauleitung 6355-958500		2006	19.000,00	HHR aus 2006 = 7.388,81	1.091,85	Die 3. Abschlagsrechnung wurde 2007 beglichen.
Ausgabe	Innenstadtbereich Feldbehnstraße/ Bau 6355-958520		2006	133.000,00	HHR aus 2006 = 77.231,00	20.246,46	Einige Schlussrechnungen liegen vor, die Gesamtabrechnung inkl. II. BA ab dem III. Quartal 2007 wird ab Ende 2007 erfolgen.
Ausgabe	Innenstadtbereich Torfstraße/ Planung und Bauleitung 6355-959000		2006	23.200,00	HHR aus 2006 = 6.253,47	-391,63	Weitere Abschlagszahlungen wurden 2007 beglichen, wobei sich aus 2006 zulasten der Feldbehnstraße ein Guthaben für die Torfstraße ergab. Die Schlussrechnung für die Leistungsphasen 5 bis 9 steht noch aus.
Ausgabe	Innenstadtbereich Torfstraße/ Bau 6355-959020		2006	160.000,00	HHR aus 2006 = 24.655,90	17.400,00	Ein Abschlag auf die Schlussrechnung wurde im April geleistet.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Innenstadtbereich Überdachung für Hausbahnsteig beim Forum 6355-987000		2005	70.000,00	70.000,00	0	Die Umsetzung wird nach Fortschritt beim Bau des Forums bzw. nach Abforderung erfolgen.
Einnahme	Ersatz Bahnübergang Feldbehnstraße Beiträge gem. § 8 KAG 6357-350050		2007	129.500,00	129.500,00	0	Es ist geplant, die Veranlagung im 2. Halbjahr 2007 durchzuführen.
Einnahme	Ersatz Bahnübergang Feldbehnstraße Zuweisungen Land (GVFG) 6357-361000		2006	641.400,00	72.400,00	0	Die weitere Mittelabforderung wird nach Vorliegen des Schlussverwendungsnachweises 2007 erfolgen.
Einnahme	Ersatz Bahnübergang Feldbehnstraße Zuweisungen Land (EkrV) 6357-361100		2006	883.800,00	3.800,00	0	Die weitere Mittelabforderung wird nach Vorliegen des Schlussverwendungsnachweises 2007 erfolgen.

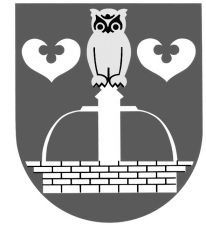
Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Einnahme	Ersatz Bahnübergang Feld-behnstraße Zuschuss Private Unternehmen/ AKN/ EKrV 6357-367100		2006	883.800,00	3.800,00	0	Die weitere Mittelabforderung wird nach Vorliegen des Schlussverwendungsnachweises 2007 erfolgen.
Ausgabe	Ersatz Bahnübergang Feld-behnstraße Planung 6357-950000		1999	550.278,00	HHR aus 2006 = 43.987,06	0	Die Baumaßnahme ist abgeschlossen, eine Schlussrechnung für die Planungsleistungen wurde noch nicht eingereicht, da Einspruch gegen die Schlussrechnung Bau eingelegt wurde.
Ausgabe	Ersatz Bahnübergang Feld-behnstraße Bau / Rückbau 6357-950100		2003	2.943.000,00	HHR aus 2006 = 247.397,99	106.756,05	Die Baumaßnahme ist abgeschlossen, die Schlussrechnung wurde im Mai 2007 beglichen. Zwischenzeitlich wurde hiergegen Einspruch eingelegt, so dass sich die Abrechnung und die Erstellung des Schlussverwendungsnachweises verzögert. Schlussrechnungen für die Pflanzungen stehen noch aus.
Ausgabe	Ersatz Bahnübergang Feld-behnstraße Bauvermessung 6357-950200		2005	10.000,00	HHR aus 2006 = 2.742,44	0	Der Mittelabfluss wird noch 2007 erfolgen.
Ausgabe	Bahnübergang Harksheider Weg Planung 6358-950000		1999	971.572,00	610.000,00 HHR aus 2006 = 38.859,04	0	Die Planung wird weiterhin auf der Grundlage der beschlossenen Vorzugsvariante ausgearbeitet und die Kosten für das Bauvorhaben konkret ermittelt. Ein formloser Antrag auf Förderung ist in Arbeit.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachaus-schuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Voraus-sichtl. Gesamt-kosten/ein-nahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Hochkamp Bau 6360-950100	APB	2005	450.000,00	HHR aus 2006 = 27.077,70	403,05 auf HHR	Die Baumaßnahme ist abgeschlossen und schlussgerechnet.
Einnahme	Schillerstraße Beiträge gem. § 8 KAG 6360-350120		2006	196.000,00	19.000,00	0	Die Beitragseinnahmen für den (Gesamt-) Ausbau der Schillerstraße werden sich verschieben, da die Maßnahme erst im Jahr 2008 durchgeführt wird und eine Veranlagung in 2009 erfolgt. Die Einnahmen werden nach derzeitigem Erkenntnisstand 180.000 € betragen.
Ausgabe	Dichterviertel Gesamtplanung 6361-950000	APB	2005	55.000,00	HHR aus 2006 = 34.147,60	19.200,00 auf HHR	Die Maßnahme wird fortgesetzt.
Ausgabe	Dichterviertel Baumaßnahmen Schillerstraße 6361-950120	APB	2006	985.000,00	825.000,00	29.361,38	Die für 2007 geplante Baumaßnahme ist ausgeschrieben worden. Die Ausschreibung wurde aufgehoben. Wegen des Zeitablaufes wird die Maßnahme 2008 durchgeführt. Eine erneute Ausschreibung erfolgt im Oktober 2007.
Ausgabe	Dichterviertel Planung und Bau Kleiststraße 6361-950130	APB	2007	55.000,00	55.000,00	0,00	Die Maßnahme wird 2007 nicht durchgeführt. Die Mittel sind zur Deckung der Ausgaben für die Regenwasserkanalisation in der Kieler Straße eingesetzt worden.
Ausgabe	Märkte Anschluss WC Schmutzwasser netz 7300-950100	APB	2007	10.000,00	10.000,00	0,00	Es wird zur Zeit geprüft, ob die öffentlichen WC's im Forum die Markttoiletten ersetzen können und die Maßnahme überflüssig ist.
Ausgabe	Wirtschafts- wege Sanierung 7800-950200	APB	Laufend		HHR aus 2006 = 12.513,30	0,00	Maßnahmen werden z.Z. vorbereitet, Ausschreibungen sollen im 2. Halbjahr erfolgen.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen (Gründung GmbH) 8700-930000		2005		HHR aus 2006 = 28.179,49	28.179,49	Die Ratsversammlung hat am 26.02.2007 beschlossen, die gefassten Beschlüsse zur Gründung einer Quickborn GmbH aufzuheben. Aufgrund dessen wird der Haushaltsrest zum Jahresende in Abgang gestellt und zur Entschuldung verwendet.
Einnahme	Allgemeines Grundvermögen Einnahmen aus der Veräußerung von Grundst. 8800-340000	FA			130.000,00	174.470,00	Außer der geplanten Grundstücksveräußerung wurde noch ein Erbbaurecht verkauft.
Ausgabe	Allgemeines Grundvermögen Erwerb von Grundstücken 8800-932000	FA			411.100,00 HHR aus 2006 = 504.102,94	0,00 49.812,56 auf HHR	Der Grunderwerb in der alten Bahnhofstraße und am Forum läuft. Zahlungen aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag erfolgen zum Jahresende.
Ausgabe	Allgemeines Grundvermögen Abrisskosten 8800-940000	APB	2007	50.000,00	50.000,00	8.925,00	Der Abriss von drei Behelfsheimen/Schwarzbauten am Harksheider Weg soll im 2. Halbjahr erfolgen.

Einnahme / Ausgabe	Vorhaben bzw. Bezeichnung HH-Stelle	zuständiger Fachausschuss	Bau-/ Vorhabenbeginn	Vorausichtl. Gesamtkosten/einnahmen €	HH-Rest bzw. HH-Soll 2007 €	AOS bis 01.07.2007 €	Planung / Realisierung
1	2	3	4	5	6	7	8
Ausgabe	Allgemeines Grundvermögen Sanierung Blitzschutzanlagen 8800-960000	APB	2006	28.000,00	18.000,00 HHR aus 2006 = 8.156,45	0,00 2.829,84 auf HHR	Die Maßnahme kann nur mit zeitlicher Verzögerung durchgeführt werden, da andere Projekte im Hochbaubereich erste Priorität haben.
Ausgabe	Allgemeines Grundvermögen Grundinstandsetzung/ Sicherheitsbeleuchtung 8800-960100	APB	2007	42.000,00	42.000,00	0,00	Siehe oben.
Ausgabe	Allgemeines Grundvermögen Talgenberghaus Dachsanierung 8800-960200	APB	2007	80.000,00	80.000,00	4.916,45	Die Ausschreibung läuft, Durchführung ist im 2. Halbjahr vorgesehen.

Stadt Quickborn



Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Einweihung des Forums und Bahnhofplatzes



Forum-Party

Samstag 1. September 07

12.00 Uhr
Einzug des Spielmannszuges

12.30 Uhr
Offizielle Einweihung

ab 13.00 Uhr
Forum-Party für Groß und Klein

 **Für Musik und Unterhaltung**
Rolfis Disco, Road Dogs, Greenhorns Big Band der Musikschule der Stadt Quickborn.

 **Für unsere Kleinen**
mit Ballonkünstler „Happy Hollywood“, Kinderschminken, Kuh-Melk-Spiel, Glücksrad, Foto-Wettbewerb u.v.m.

 **Für das leibliche Wohl**
sorgen die Gewerbetreibenden mit Softdrinks, Bier und Wein, Grillwurst, Döner, Waffeln, Showbacken, Kuchen, Zuckerwatte und anderen Leckereien.

Den Erlös erhält die Musikschule der Stadt Quickborn.

Es lädt ein die Stadt Quickborn, Firma Porr, die AKN und die Gewerbetreibenden im und am Forum.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Innenstadtplanung – Entwicklung einer städtebaulichen Mitte

Mit dem Hinweis auf vorangegangene Berichte über den Verlauf der "Gesamtplanung Innenstadt" werden nachstehend nur die aktuellen Sachverhalte dargestellt.

Bebauungspläne Nr. 77 und 78

Der Bebauungsplan Nr. 77 für den Innenstadtbereich auf der Westseite der AKN, und zwar der Abschnitt Bahnhofstraße bis zur Kreuzung Schulstraße, wurde im März 2006 rechtskräftig. Dieser Plan hat die Rechtsgrundlage für neue Baurechte auf vielen Privatgrundstücken und städtischen Grundstücken z. B. für die Erstellung von Infrastrukturmaßnahmen, wie den ZOB, das P&R-Parkhaus, Straßen- und Platzausbauten usw. geschaffen. Wesentliche dieser Baumaßnahmen wurden bereits fertiggestellt.

Im Berichtszeitraum wurde nicht mit der Aufnahme des Bebauungsplanverfahrens Nr. 78 für Gebiete auf der Ostseite der AKN begonnen. Aufgrund aktueller Ereignisse im Gewerbegebiet zwischen Justus-von-Liebig-Ring und Feldbehnstraße wurde dieser Plan zurückgestellt zugunsten der Aufstellung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für die östliche Innenstadt. Für die Erstellung dieses Konzeptes wurde ein Planungsbüro beauftragt. Nach den jeweils entsprechenden städtebaulichen Notwendigkeiten werden dann später einzelne Bebauungspläne aufgestellt.

Forum am Bahnhof und andere Privatprojekte im Bereich Wohnen und Gewerbe

Mit dem Bau des Geschäfts- und Wohnhauses Forum am Bahnhof hatte die Bauherrin „Forum am Bahnhof GmbH & Co KG.“ im Mai 2006 begonnen und das Gebäude soweit fertiggestellt, dass im Juni 2007 die ersten 3 Geschäfte eröffnen konnten. Dieses Projekt gilt als Startprojekt mit Initialwirkung für die Neugestaltung der Innenstadt.

In die 3 großen Ladenlokale im Erdgeschoss des Forums sind der Vollsortimenter Edeka, die Discounter Aldi und Budnikowski eingezogen, weitere Ladenlokale, für eine Apotheke, ein Cafe, Zeitungen und Reiseproviant, ein Imbiss, eine Versicherung, ein AKN-Servicebüro, werden in Kürze folgen. Die Stadt hat Räume im I.OG für die Stadtbücherei und für die Volkshochschule (VHS) angemietet, die im August 2007 eröffnet werden. Die ebenfalls in dem Gebäudekomplex errichtete Bahnhofshalle und eine öffentliche WC-Anlage sind kurz vor Fertigstellung. In dem Gebäude sind in den Obergeschossen Flächen für Büronutzung und für Arztpraxen, sowie Wohnungen in der baulichen Endphase.

Auf der dem Forum gegenüberliegenden Seite wird ein weiteres Bauprojekt vorbereitet. Dort beabsichtigt Fa. Manke (Henstedt-Ulzburg) im 3. Quartal 2007 das Wohn- und Geschäftshaus „Lindenarkaden“ zu beginnen. Dieses Gebäude erhält im Erdgeschoss 8 Ladenlokale und in den darüber liegenden 3 Geschossen 30 hochwertige Eigentumswohnungen.

Es sind weitere Projekte von Wohnungsbaugesellschaften im Bereich der Bahnhofstraße in Vorbereitung. Eine genaue Terminierung ist noch nicht erfolgt. Allerdings haben die Eigentümer des Hochhauses auf der Südseite des Bahnhofplatzes im Juni 2007 eine aufwendige Fassadenerneuerung begonnen, so dass das Gesamtbild um den neuen Bahnhofplatz erheblich verbessert wird.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Projekte mit Städtebauförderung

Im Rahmen eines Sonderprogrammes der Städtebauförderung wird der Ausbau von zwei Stadtplätzen in der Innenstadt finanziell gefördert. Der Bahnhofplatz wird Ende Juli 2007 fertig sein. Der Dorotheenplatz kann erst im Jahre 2008 hergestellt werden. Beide Plätze sollen den Aufenthalt in der Stadt angenehmer und attraktiver machen, daher werden sie hochwertiger als andere Flächen ausgestaltet.

Tiefbau- und Straßenbaumaßnahmen

Im Zusammenhang mit der erwähnten Herstellung der beiden Stadtplätze wird die Bahnhofstraße zwischen neuem Anschluss an die Straße „Am Freibad“ (früher Feldbahnstraße) und bis zur Schulstraße in den Jahren 2007 und 2008 zu einem verkehrsberuhigten Geschäftsbereich mit annähernd niveaugleichen Ausbauhöhen (z.B. die Gehwegbereiche ohne Hochborde) ausgebaut.

In diesem Straßenzug wurden bereits im Zeitraum von 2002 bis 2004 Ver- und Entsorgungsleitungen erneuert, sog. Fehlanschlüsse von Privatgrundstücken beseitigt, sowie unterirdische Staukanäle eingebaut, so dass der voran beschriebene Endausbau wie geplant stattfinden kann.

Die Bauarbeiten für das erste Teilstück werden bis Jahresende 2007 abgeschlossen sein. Vorbereitend für den Bau des Dorotheenplatzes wurde im Juni/Juli 2007 von den Stadtwerken eine unterirdische Trafostation eingebaut, welche die vorhandenen veralteten und unzureichenden oberirdischen Anlagen ersetzt.

Unterführung Harksheider Weg als höhenfreier Ersatz des Bahnüberganges Harksheider Weg

Im Berichtszeitraum wurden Gespräche mit den beteiligten Stellen geführt und mit vorbereitenden Arbeiten für das Planfeststellungsverfahren begonnen. Dazu gehörte auch eine sog. Eichzählung der Verkehre an den Bahnübergängen der AKN in Quickborn, drei Monate nachdem die Brückenspanne für den Verkehr freigegeben worden ist. Außerdem wurde eine Baugrunduntersuchung durchgeführt und planerische Vorbereitungen für die Klärung der Finanzierung getroffen.

Es ist klar geworden, dass die früheren Zeitpläne korrigiert werden müssen. Insbesondere aufgrund der Erfahrungen, die bei der Planung der Brückenspanne gemacht wurden, kann aus heutiger Sicht und mit den üblichen Vorbehalten von einem Baubeginn nach 2010 ausgegangen werden.

Einzelhandelskonzept

Bedingt durch zahlreiche Einzelhandelsanfragen wurde 2006 mit der Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes begonnen.

An den Diskussionen haben Geschäftsleute aus der Innenstadt, Vertreter der Industrie und Handelskammer (IHK) und Vertreter aller Fraktionen teilgenommen.

Die von der Stadt beauftragten Gutachter kamen zu dem Ergebnis, dass zur Schaffung und zum langfristigen Erhalt eines attraktiven und lebendigen Zentrums, die Innenstadt einer besonderen Förderung bedarf und negative Auswirkungen z.B. durch Ansiedelung von Einzelhandelseinrichtungen in Ortsrandlagen vermieden werden müssen.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Daher sollen in den Gewerbegebieten Nord, Ost und Mitte, und Am Halenberg keine zentrenrelevanten und nur sehr stark eingeschränkt nichtzentrenrelevante Einzelhandelsbetriebe zugelassen werden, sowie im Gewerbegebiet Güttloh an der B 4 keinerlei zusätzliche Einzelhandelsbetriebe.

Bei Einzelhandelseinrichtungen ist eine Konzentration auf die Innenstadt, die zentralgelegenen Abschnitte der Kielerstraße (B 4), und auf den Standort Harksheider Weg, das dortige Nahversorgungszentrum "Ladenzeile" zu lenken.

Das bedeutet, dass durch Bauleitplanung, soweit dies noch nicht erfolgt ist, entsprechend restriktive Festsetzungen getroffen werden müssen. Dazu wurden im Berichtszeitraum bereits Änderungsbeschlüsse für die Bebauungspläne 36 A und 36 B („alte Gewerbegebiete Quickborn-Nord“) gefasst, sowie Veränderungssperren erlassen. Die Stadt hatte in diesem Zusammenhang alle Grundstückseigentümer, Gewerbetreibende und Mieter in diesen Gebieten zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Der Ausschuss für Planung und Bau und die Ratsversammlung haben im 1. Quartal 2007 das Einzelhandelskonzept beschlossen und dadurch der Stadt eine Selbstbindung zur Steuerung des Einzelhandels auferlegt.

Zugleich dient dieses Konzept der Klarheit und Sicherheit für Investoren und es kann zur Abwehr unerwünschter Entwicklungen in Nachbargemeinden herangezogen werden, wie z.B. bei der kürzlich erfolgten Planung von mehreren Einzelhandelsgeschäften (Einkaufszentrum auf dem ehemaligen Jil-Sander-Gelände) in der Nachbargemeinde Ellerau.

Verkehrsuntersuchung

Die Kommunen Norderstedt, Henstedt-Ulzburg, Alveslohe, Ellerau, Hasloh, Bönningstedt und Quickborn haben 2005 eine übergemeindliche Verkehrsuntersuchung über die Leistungsfähigkeit der Anschlussstellen (AS) der BAB A 7 und der möglichen Folge weiterer neuer Anschlussstellen, in Auftrag gegeben.

Im Ergebnis kamen die beauftragten Gutachter zu der Empfehlung, zwei neue Anschlussstellen, die AS 20 und die AS 22 zur Entlastung der AS 21 in Quickborn und der AS 23 in Schnelsen-Nord vorzusehen.

Die übergemeindliche Verkehrsuntersuchung wurde ausgewertet und in den Gremien der jeweiligen Kommunen beraten. Dazu hat die Ratsversammlung Quickborn im September 2006 eine Stellungnahme beschlossen, wonach die Notwendigkeit beider neuen AS zur Entlastung vorhandener AS gesehen wird. Jedoch wird für die AS 22 zwischen Hasloh und Bönningstedt eine höhere Dringlichkeit gesehen, als für die AS 20 zwischen Alveslohe und Henstedt-Ulzburg. Die AS 20 wäre als Querverbindung westlich bis zur B 4 zwar eine Alternative zur sog. Gronauquerung im Bereich Quickborn, nach Osten jedoch überwiegend als Verkehrslösung für das von Henstedt-Ulzburg geplante Wohngebiet Beckershof mit Wohneinheiten für ca. 3500-5000 Einwohner anzusehen und daher unverzichtbar, wenn Henstedt-Ulzburg an dieser Planung festhält.

Unabhängig von der beschriebenen Straßenführung wird die Gronauquerung mit Weiterführung an die B 4 als eine wirkungsvolle Maßnahme zur Lösung der heutigen und zu erwartenden Verkehrsprobleme auf dem Streckenabschnitt zwischen der AS 21 und der B 4 (ständiger Rückstau an dem AKN-Bahnübergang Ellerau) angesehen.

Da zwischen den Kommunen bis zum Jahresende 2006 der angestrebte Konsens, beide Anschlussstellen beim Land zu beantragen, nicht herbeigeführt werden konnte, wurde vereinbart, weitergehende spezielle Untersuchungen für die geplante AS 20 durchzuführen.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Ein endgültiges Ergebnis dazu liegt noch nicht vor, so dass momentan davon auszugehen ist, dass es nicht zu einer Antragstellung für beide Anschlussstellen gleichzeitig kommen wird. Die AS 22 wird angemeldet.

Stadtbücherei, neue Räume im FORUM

Im August diesen Jahres wird der Umzug der Stadtbücherei in die neuen Räume im FORUM am Bahnhof stattfinden.

Auf einer Gesamt-Nutzungsfläche von ca. 860 qm befinden sich

- die Fläche der Bibliothek
- das Büro der Büchereileitung
- ein „Backoffice“ in dem die Medien aufbereitet werden
- ein Archiv
- ein Personalaufenthaltsraum
- ein Multifunktionsraum
- Sanitärräume.

Derzeit verfügt die Bücherei über rund 21.000 Medien. Dieser Bestand soll in den nächsten Jahren deutlich aufgestockt werden. Die Nutzfläche würde einen Medienbestand von bis zu 35.000 Stück beherbergen können.

Die Angebotsvielfalt soll z.B. um DVDs erweitert werden.

Durch die sehr zentrale Lage und die deutlich größeren und attraktiveren Räume wird mit einer Zunahme der Ausleihzahlen gerechnet.

Die Aufnahme des Betriebs im Forum ist für den 25. August geplant.

Volkshochschule, neue Räume im FORUM

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hatte am 27.02.2007 beschlossen, Räume im Forum für die Volkshochschule anzumieten.

Da noch eine Fläche von über 250 qm im direkten Anschluss an die neuen Büchereiräume zu vermieten war, bot es sich an, dort eine weitere städtische Bildungseinrichtung vorzusehen. Dies bietet den Vorteil, dass verschiedene Räume gemeinsam genutzt werden können.

Im Forum wurden für die VHS vier Unterrichtsräume und zwei Geschäftsstellen-Büros geschaffen.

Hier können jetzt Kurse in für die Erwachsenenbildung wesentlich besser geeigneten Räumen durchgeführt werden, als dies bisher in Quickborn möglich war.

Die VHS-Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden ihre Geschäftsstelle somit jetzt auch im FORUM, können ihre Anmeldungen aber weiterhin auch im Rathaus loswerden und dort auch Fragen zum Programm stellen.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Fluglärmschutz

Für die Anwohner im Norden des Flughafens wird ab September 2007 ein neues, freiwilliges Lärmschutzprogramm aufgelegt.

Gefördert wird der Einbau von Schallschutzfenstern und Schalldämmlüftern in Wohnhäusern, die innerhalb eines freiwilligen Fördergebietes liegen, das dem 5. Pflichtprogramm von 2001 entspricht. Die Maßnahmen kommen vor allem Bürgern in Quickborn-Ort, Hasloh und in einem Bereich von Norderstedt zugute.

Der Einbau von Schallschutzfenstern wird in baurechtlich genehmigten Wohnhäusern für Wohnzimmer, Schlafzimmer und Kinderzimmer mit einfach verglasten oder Isolierglasfenstern unter 30 dB Schalldämmmaß gefördert.

Der Hauseigentümer ist mit 1/6 an den Kosten beteiligt, die Hauptkosten tragen die Initiatoren des Programms (Flughafen Hamburg 3/6, Land Schleswig-Holstein 1/6 und die betroffene Stadt/Gemeinde mit 1/6. Zusätzlich werden Schalldämmlüfter in baurechtlich genehmigten Wohnhäusern in Schlaf- und Kinderzimmern kostenlos eingebaut.

Das Programm startet am 01.09.2007 und läuft bis 31.12.2010. Anträge sind an die Flughafen Hamburg GmbH zu richten.

Alle betroffenen Haushalte werden während des Sommers mit einem Informationsflyer und Antragsformular im Briefkasten informiert. Zusätzlich liegen Flyer im Empfang des Rathauses bereit. Auskünfte, welche Straßen zum Fördergebiet gehören, werden im Rathaus gegeben.

Zweckverband EDV

1995 begann die Stadtverwaltung erstmals mit Personal-Computer (PC) zu arbeiten, die über ein zentrales 100 Mbit Netzwerk an zentrale Server angeschlossen wurden. Dadurch entstanden Schnittstellen zu anderen Software-Fachanwendungen und elektronische Bürokommunikation. Dieses Netzwerk wird heute noch genutzt und ist für die aktuellen Anforderungen immer noch gut dimensioniert.

Mit Blick auf langfristige Kostenreduzierung wechselte die Stadt Quickborn 1999 als erste Kommune in Schleswig-Holstein von PC zu Thin-Clients mit Citrix Terminal Server. Diese Technik reduzierte neben den Kosten den Administrationsaufwand an der Arbeitsplatz-Hardware und gestattete bei Bedarf die komplette Software-Fernwartung (Remotezugriff) durch den Administrator auf die Sitzung der einzelnen User. Inzwischen gibt es immer mehr Stadtverwaltungen – auch größere wie Norderstedt – die auf Citrix Terminal Server umgestellt haben.

Da Citrix Terminal Server nur sehr geringe Netzbandbreite benötigen und die Internetverbindungen immer schneller werden, ist es nicht mehr zwingend erforderlich, dass die Server am selben Standort stehen müssen, an dem die User mit ihren Thin-Clients arbeiten. Zeitgleich entstand ein geschütztes Landesnetz, das nur Behörden nutzen können. Deshalb trat Dataport 2006 an die Stadt Quickborn mit einem Angebot heran, die komplette EDV-Betreuung zu übernehmen. Die Citrix Terminal Server würden in dem Fall bei Dataport in Altenholz stehen.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Es stellte sich jedoch heraus, dass die eigene EDV-Betreuung durch zwei Personen wesentlich kostengünstiger als das Angebot von Dataport war.

Dieser Vorgang führte dazu, nach weiteren Möglichkeiten zu suchen, die Kosten mit anderen Partnern langfristig gemeinsam zu reduzieren. In dieser Phase entstand ein guter Kontakt zur Kreisverwaltung Pinneberg, die ebenfalls Citrix Terminal Server und die gleiche Finanzsoftware wie die Stadt Quickborn nutzt. Wenn zwei Verwaltungen in den Kernbereichen die gleiche Hard- und Software nutzen, kann davon ausgegangen werden, dass sich bei einer Zusammenarbeit die Kosten für beide reduzieren. Wenn hierzu noch weitere Verwaltungen hinzutreten, sollten sich die Kosten noch weiter reduzieren lassen. Die günstigste Form einer übergemeindlichen Zusammenarbeit stellt ein Zweckverband dar. Deshalb wird derzeit intensiv an der Gründung eines EDV-Zweckverbandes gearbeitet. Der Hauptausschuss wurde hierüber bereits informiert. In Kürze wird eine komplette Wirtschaftlichkeitsbetrachtung dem Hauptausschuss als Entscheidungsgrundlage vorgelegt.

Das Ziel besteht darin, einen EDV-Zweckverband zuerst mit nur zwei Verwaltungen – dem Kreis Pinneberg und der Stadt Quickborn – zu gründen und danach immer mehr Verwaltungen zu gewinnen, sich diesem anzuschließen, um die eigenen EDV-Ausgaben zu senken und zugleich eine optimale Vertretung zu gewährleisten.

E-Government in Schleswig-Holstein

Bereits im Dezember 2004 unterschrieben die kommunalen Landesverbände und die Landesregierung Schleswig-Holstein eine Vereinbarung zur gemeinsamen Entwicklung von E-Government-Strukturen und -Prozessen. Ziel ist es,

- den Bürgerinnen und Bürgern den schnellen Zugang zu Informationen und Verwaltungsdienstleistungen zu ermöglichen
- die Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern und den Verwaltungsstellen einerseits und zwischen den Verwaltungsstellen von Land und Kommunen andererseits zu erleichtern
- die Verwaltungsdienstleistungen ortsnahe zu organisieren, wobei die Bearbeitung weitestgehend zentral auf regionaler Ebene oder auch landesweit vorgenommen werden kann.

Um diese Ziele zu erreichen, bedarf es beidseitiger Anstrengungen, sowohl vom Land wie auch von den Kommunen. Dazu gehört unter anderem der kommunale Anschluss an das Landesnetz, dem die Stadt Quickborn bereits 2005 beigetreten ist.

Da die informationstechnischen Systeme der Behörden und Dienststellen zum Teil sehr unterschiedlich sind und dies immer wieder zu Problemen bei der Datenkommunikation führt, wurden vorrangig folgende Infrastrukturmaßnahmen von der Landesregierung und den kommunalen Landesverbänden eingeleitet:

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Nr.	Maßnahmen	Land	Quickborn
1.	Unterstützung und Umsetzung von Standardisierungsvorhaben für IT-Systeme, Schnittstellen, Datenformate und Dienstleistungs-Prozessmodelle	im Ansatz	im Ansatz
2.	Aufbau landesweit standardisierter Kreisnetze innerhalb des Landesnetzes	Ja	Ja
3.	Aufbau von Kopfstellen in den Kreisen und kreisfreien Städten für die Entgegennahme und Weiterleitung von Geo-Daten	Ja	Ja
4.	Aufbau eines landesweit wirksamen Verzeichnisdienstes	im Ansatz	
5.	Aufbau einer landesweit einheitlichen Public-Key-Infrastruktur mit digitaler Signatur und Verschlüsselung	im Ansatz	im Ansatz
6.	Aufbau einer zentralen technischen Datendrehscheibe für die Steuerung von landesweiten und bundesweiten Datenströme aus den Fachverfahren.	im Ansatz	
7.	Aufbau eines gemeinsamen Formularservice		
8.	Aufbau eines gemeinsamen Dienstleistungswegweisers		
9.	Aufbau einer Zahlungsplattform für Verwaltungsdienstleistungen	im Ansatz	
10.	Aufbau eines Verwaltungsportals, über das Informationen und Dienstleistungen der Verwaltung bezogen werden können		
11.	Verstärkte Vernetzung der Portale mit dem Landesportal „schleswig-holstein.de“		

Die Landesregierung und die kommunalen Landesverbände begleiten diesen Entwicklungsprozess durch eine Lenkungsgruppe auf Ministerialebene, einer Geschäftsstelle gemeinsam mit der Landesverwaltung und der KomFIT und weitere Projektorganisationen.

Die Stadt Quickborn begleitet diese Entwicklung aktuell und setzt die Anforderungen sukzessive um. Dennoch ist es ein weiter Weg bis zum Abschluss der genannten Infrastrukturmaßnahmen, da von den 11 Zielen erst 2 komplett umgesetzt sind.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Gestaltung Haus der Jugend Quickborn

STADTJUGENDPFLEGE
QUICKBORN

Zur Erinnerung:

Ein Ergebnis aus den Zukunftswerkstätten - Beteiligungsspirale im Frühjahr 2006 - war u.a., dass die Gestaltung des Hauses insgesamt ansprechender und bunter vorgenommen werden soll.

Dies wird in mehreren Phasen umgesetzt:

Wir hatten einen Wettbewerb für Klassen aller Schulen, Gruppen aus Vereinen oder freier Gruppen/Arbeitsgemeinschaften o.ä. in Quickborn ausgeschrieben.

Sie sollten nicht nur einen Vorschlag erarbeiten und einreichen, sondern ihn auch gemeinsam aktiv umsetzen wollen.

Was ist daraus geworden?

Es haben sich insgesamt über 50 Jugendliche am Wettbewerb beteiligt. Die ausgeschriebenen Preise sind vergeben worden, der 2. Preis zweimal.

Die Umsetzung erfolgte im März 2007 an drei Wochenenden.

Die Jugendlichen haben zusammen mit uns hochmotiviert an der Umsetzung ihrer Vorschläge gearbeitet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und hat in Quickborn viel Aufmerksamkeit erhalten.

Der erste Preis ging an die Idee, die Initialen des Hauses der Jugend (HdJ) in großen Buchstaben vor das Haus zu stellen – gleichzeitig als Spielgerät.

Mit Hilfe der gemeinnützigen Einrichtung „**Die Werkstatt**“ hier in Quickborn wurden diese Buchstaben erstellt (geschweißt, bemalt und entsprechend der Sicherheitsbestimmungen gefertigt).

Das ist eine tolle Kooperation.

Diese „**Buchstaben**“ stehen jetzt und dienen gleichzeitig zum Klettern, Hangeln, Sitzen.....!

Den erforderlichen Fallschutz konnten wir finanzieren durch eine Spendenaktion mit FAMILA am Halenberg.

Am 15.6.2007 wurde dort eine Tombola durchgeführt. Lose und Preise spendete FAMILA und wir haben mit 14 Jugendlichen von 10.00 bis 20.00 Uhr Lose verkauft und ganz viel Öffentlichkeitsarbeit betrieben.

Auch die Gestaltung der Innenräume im Haus der Jugend wurde und wird parallel vorgenommen.

Wir sind noch nicht fertig – es ist noch viel zu tun und viele Ideen wollen wir gern noch umsetzen.

Der Außenbereich wurde ebenfalls schon bearbeitet und auch dafür gibt es noch viele Ideen, die umzusetzen sind.

Auch inhaltlich gibt es Veränderungen

Am 16. Juni 2007 gingen die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereiches Jugend in Klausur.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Wichtig ist, dass wir vereint im Fachbereich Jugend an einem Strang ziehen, in einem Team arbeiten.

Die 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (3 Vollzeit-, 3 Halbzeit- und 4 geringfügig Beschäftigte) haben alle Einrichtungen (Haus der Jugend, Spielmobil, Kinder- und Jugendtreff Quickborn-Heide, Spiel- und Bolzplätze) mit allen Aufgabenfeldern (Jugendpflege, Jugendschutz, offene Kinder- und Jugendarbeit, Bildungsarbeit, Jugendarbeit und Schule, Schulprojekte, Veranstaltungen, Aktionen, Ferienmaßnahmen, Beratung, Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen, Eltern..., Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, jugendpolitische Bildung, u.a.m.) unter die Lupe genommen und Schwerpunkte festgelegt.

Daraus ergibt sich zum Beispiel, dass wir weiterhin vormittags in Schulprojekten unterwegs sind, an 4 Tagen die Mittagsbegleitung der Ganztagschule sichern und nachmittags/abends die Angebote des Spielmobiles, des Hauses der Jugend und des Kinder- und Jugendtreffs in Quickborn-Heide gewährleisten.

Ab 1. September 2007 werden wir auch Öffnungszeiten verändern:

Der Spielmobil-Fahrplan bleibt wie bisher bestehen.

Kinder- und Jugendtreff Quickborn-Heide:

Di. und Do. 14.30 bis 18.30 Uhr

Fr. 14.30 bis 19.00 Uhr

zusätzlich

Mi. 14.30 bis 18.30 Uhr als Ausflugs-/Aktionstag

Haus der Jugend Quickborn, Ziegenweg

Mo., Di., Do. und Fr. 15.00 bis 20.00 Uhr offener Betrieb, Gruppenangebote u.a.m.

Mi. 12.00 bis 17.00 Uhr Nutzung u.a. durch den städtischen Hort
15.00 bis 20.00 Uhr Gruppenangebote in diesem Zeitraum und
15.00 bis 17.00 Uhr allgemeine Öffnungszeit für Kinder und
Jugendliche bis zu 15 Jahren für Gruppenspiele
u.a.

Sa. und So. stehen für Jugendorganisationen, Vereine, Verbände, Institutionen, Schulen und uns selbst zur Verfügung, für Veranstaltungen, Aktionen, Workshops, Feiern usw.....

Die Vormittage können prima auch von Schulen u.a. genutzt werden – alles immer nach Terminabsprache, weil unsere eigenen Vorhaben Vorrang haben.

Auf diese Weise kann das Haus der Jugend an sieben Tagen in der Woche mit Leben gefüllt sein.

Darstellung der für die Entwicklung der Stadt wichtigen Angelegenheiten

Stadtentwicklungskonzept Quickborn

Im Februar 2007 wurden die ersten Konkretisierungen zum Stadtentwicklungskonzept sowie ein Zeit- und Ablaufplan im Hauptausschuss vorgestellt. Wie schon in dem Bericht zum 31.12.2006 erwähnt, wurden für einzelne Handlungsfelder Arbeitsgruppen gebildet. Diese nahmen im Mai 2007 bereits ihre Arbeit auf.

Anfang Oktober sollen nun die ersten Ergebnisse / Meilensteine aus den Arbeitsgruppen in der Leitungsrunde vorgestellt und diskutiert werden. Zum Ende des Jahres ist es dann beabsichtigt, diese Ergebnisse auch im Hauptausschuss zu präsentieren.

Ferner sind die ersten Vorgespräche mit verschiedenen Unternehmen geplant, die bei der Erstellung des Stadtentwicklungskonzeptes insbesondere im Hinblick auf die demographische Entwicklung sowie für externe Zuarbeit wie Beteiligung von Betroffenen mitwirken sollen. Nach Abschluss dieser Gespräche kann dann eine endgültige Bewertung hinsichtlich des externen Arbeitsaufwandes vorgenommen werden.



Ausführung von Beschlüssen



Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
1.	ABKS	23.10.04	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt, bis zur nächsten Fortschreibung der mittel- und langfristigen Finanzplanung den Umfang der notwendigen Brandschutzmaßnahmen am Schulzentrum Süd zu konkretisieren und eine Ermittlung der Planungskosten vorzulegen.</p>	<p>(13.12.2004) Am 2.12.04. fand eine Begehung mit einer Brandschutzingenieurin der Provinzial statt. Sobald der Bericht vorliegt, erfolgt die Konkretisierung der Brandschutzmaßnahmen und die Kalkulation der notwendigen Planungskosten.</p> <p>(Mitte 2005) Zwischenzeitlich liegt ein umfangreiches Brandschutzgutachten vor. Planungsmittel für eine Sanierungsmaßnahme wurden im 1. NH 2005 bereitgestellt. Die Höhe der erforderlichen Mittel für die Sanierungsmaßnahme soll bis zur Beratung des Haushaltes 2006 vorliegen.</p> <p>(Ende 2005) Die Ratsversammlung hat am 30.01.2006 beschlossen, dass ein Gesamtkonzept für alle Schulen erstellt werden soll. Dieses soll im zuständigen Fachausschuss weiter beraten werden.</p> <p>(Mitte 2006) Die Begehungen der Schulen zusammen mit Generalplanern findet während der Sommerferien statt. Die Ergebnisse sollen im zuständigen Fachausschuss im Herbst diesen Jahres beraten werden.</p> <p>(Ende 2006) Bis zum Jahresende lagen noch nicht alle Gutachten vor. Im Januar sollen die fehlenden nachgereicht werden. Die vorhandenen werden derzeit ausgewertet. Mit dem Abschluss ist im ersten Quartal 2007 zu rechnen, so dass anschließend das Ergebnis im Ausschuss vorgestellt werden kann.</p> <p>(Mitte 2007) Im Rahmen der Beratungen (aktuell jetzt vorgesehen zweites Halbjahr) zum Sanierungsbedarf aller städtischen Gebäude werden auch die Zeitpläne für die Durchführung der Brandschutzmaßnahmen festgelegt.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
2.	ABKS	27.09.2005	<p><u>Beschluss:</u> Vor Ablauf der Kündigungsfrist soll im Ausschuss über ein Gesamtkonzept zur Bäume-reiversorgung in Quickborn beraten werden.</p>	<p>(Mitte 2006) Ein Gesamtkonzept wird für eine Beratung in der zweiten Jahreshälfte 2006 vorbereitet.</p> <p>(Ende 2006) Aufgrund der Empfehlung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport vom 07.11.2006 wurde der Vertrag mit der Fahrbücherei um ein weiteres Jahr verlängert. Über die Fahrbücherei ist rechtzeitig vor Ablauf des Vertrages in 2007 erneut zu beraten.</p> <p>(Mitte 2007) Das weitere Vorgehen wird im Ausschuss im Herbst beraten.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
3.	AKJFS	04.11.2003	<p>Beschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der AKJFS spricht sich dafür aus, dass <ul style="list-style-type: none"> a) die im Bereich des B-Planes 85 zur Diskussion stehende Fläche zu ca. 50 % als Bolzplatz, ohne bauliche Anlagen, für ein Jahr auf Probe genutzt werden soll b) weiterhin Gespräche geführt werden sollen, um zurzeit verpachtete Flächen zu einem bestimmten Zeitpunkt als Bolzplatz zu nutzen. - Dem APB wird empfohlen, die erforderlichen planungsrechtlichen Beschlüsse zu fassen. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, ob eine B-Planänderung vorzunehmen ist. 	<p>(Zu vorangegangenen Ausführungen in dieser Angelegenheit siehe „Berichte zur Jahresmitte 2005, Ausführung von Beschlüssen, zu Nr. 9“)</p> <p>(31.12.2004) Das Amt für Bildung, Kultur, Sport, Jugend und Familie beabsichtigt rechtzeitig vor dem 24.05.2005 einen Antrag auf Erteilung einer auf 3 Jahre befristeten Baugenehmigung zu stellen. Sofern dem Antrag entsprochen wird, wird der vorhandene Stacheldrahtzaun, der die Fläche umgibt, durch einen Drahtzaun ersetzt. Ferner wird das Areal eingeebnet. Ein Anlieger des Baugebietes geht davon aus, dass die Angelegenheit gesondert beraten wird. Hierfür sieht das Amt für Bildung, Kultur, Sport, Jugend und Familie keinen Bedarf.</p> <p>(Mitte 2005) Der Kreis hat noch nicht über die vom Amt für Bildung, Kultur, Sport, Jugend und Familie am 04.04.2005 beantragte Erteilung einer auf drei Jahre befristeten Baugenehmigung entschieden.</p> <p>(Mitte 2006) Der Kreis hat noch immer keine Baugenehmigung erteilt.</p> <p>Es wurden im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens umfangreiche Stellungnahmen als Begründung zur Inanspruchnahme der fraglichen Fläche seitens der Planungsabteilung abgegeben. Eine Genehmigung soll nun aber unmittelbar bevor stehen.</p> <p>(Ende 2006) Die kurzfristige Erteilung der erwarteten Baugenehmigung wurde durch den Kreis Pinneberg noch einmal zugesagt.</p> <p>(Mitte 2007) Die Bauaufsichtsbehörde hat eine befristete Genehmigung bis zum 24.05.2009 erteilt. Sofern durch die Stadt ein dauerhafter Bedarf ermittelt wird, ist durch Änderung der Bauleitplanung eine planungsrechtliche Grundlage als Voraussetzung für eine dauerhafte Nutzung herbeizuführen.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
4.	AKJFS	28.08.2006	<p><u>Hinweis:</u></p> <p>Herr Griesel weist darauf hin, dass die monatliche Kinderdisco für Kinder von 8-12 Jahren um 18.30 Uhr endet, obwohl bei den Öffnungszeiten vermerkt ist, dass Kinder unter 10 Jahren nur bis 18.00 Uhr im Haus der Jugend anwesend sein dürfen.</p> <p>Frau Hesse sagt zu, diese Angelegenheit zu prüfen.</p>	<p>(Ende 2006) Die mtl. Kinderdiscos sind für Kinder von 8-12 Jahren bis 18.30 Uhr. Dies ist bislang eine monatliche Ausnahme von der Regel für diejenigen unter 10 Jahren, die gemeinsam an dieser Veranstaltung teilnehmen.</p> <p>Auch die Öffnungszeiten des HdJ stehen auf dem Prüfstand. Sie sind Thema für das Jahr 2007.</p> <p>(Mitte 2007) Die Öffnungszeiten im HdJ sind ab 1.9.2007 verändert (s. hierzu auch unter „Wichtige Angelegenheiten“).</p>
5.	AKJFS	02.05.2007	<p><u>Anregung</u></p> <p>Ratsherr Weiher regt an, die mit Stand von Februar 2006 von der Gleichstellungsbeauftragten erstellte Broschüre „Kinderbetreuung in Quickborn“ zu aktualisieren und diese dann den Quickborner Eltern mit dem Kindergartengutschein auszuhändigen.</p>	<p>(Mitte 2007) Sobald die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten besetzt ist, wird diese gebeten, die Informationsbroschüre zu aktualisieren.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
6.	APB	08.06.2004	<p>Beschluss: Im Hinblick auf die Unsicherheit hinsichtlich der Förderung und der sich abzeichnenden Baukosten wird angeregt, die Notwendigkeit der Einrichtung einer Bushaltestelle am Harksheider Weg östlich der Autobahn nochmals im ASU zu überprüfen.</p>	<p>(Mitte 2004) Die Angelegenheit wird am 12.08.2004 wieder im Ausschuss für Soziales und Umwelt als Tagesordnungspunkt beraten.</p> <p>(31.12.04) Aufgrund kontroverser Beschlüsse des APB und des ASU hat der HA am 18.11.2004 einen klärenden Beschluss gefasst, der verwaltungsseitig durch die Ämter III und II umzusetzen ist.</p> <p>Die Einrichtung der Bushaltestelle wird grundsätzlich begrüßt. Um eine abschließende Entscheidung treffen zu können, sind die Baukosten zu konkretisieren. Sollte die grundsätzliche Förderfähigkeit der Gesamtbaumaßnahme gegeben sein, müßte eine Aussage über die Auslastung der im Vorwege einseitig auf der südlichen Seite zu errichtenden Haltestelle vorliegen.</p> <p>Gleichzeitig laufen Gespräche, auch zur Förderfähigkeit, mit der SVG und der VHH.</p> <p>(Mitte 2005) Die Förderfähigkeit wurde grundsätzlich, allerdings mit Ausnahme der Straßenbaumaßnahme (Sprunginsel), von der SVG bejaht. Um abschließend über die Angelegenheit beraten zu können, ist eine Aussage / Bewertung zur Auslastung der einseitigen Haltestelle erforderlich. Dieses ist frühestens im Jahr 2006 möglich.</p> <p>(Mitte 2006) Eine abschließende Beratung im ASU, insbesondere über den Bau einer Sprunginsel auf der Fahrbahn (nicht förderfähig,) steht noch aus. Im übrigen ist der Sachstand unverändert.</p> <p>(Ende 2006) Daten zur Auslastung der eingerichteten Haltestelle werden im ersten Quartal 2007 erwartet.</p> <p>(Mitte 2007) Die VHH haben mit Schreiben vom 13.07.2007 zur Frage der durchschnittlichen täglichen Frequenz der Haltestelle mitgeteilt, dass im Februar d.J. über den Tag lediglich 2 Fahrgäste ein- und 3 Fahrgäste ausgestiegen seien. Vor diesem Hintergrund wird von dort trotz des verminderten Verkehrswertes keine dringende Notwendigkeit gesehen, die kostenintensive Baumaßnahme zu forcieren. Die Angelegenheit wird für eine Beratung im 2. Halbjahr 2007 aufbereitet.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
7.	APB	14.11.2006	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der APB spricht sich im Hinblick auf das geänderte LNatschG - Änderungen im Biotopschutz - für eine Überplanung der stadteigenen Flächen an der Bahnstraße aus. Die Verwaltung wird beauftragt, Vorarbeiten für die Bauleitplanung einzuleiten und alsbald einen Vorschlag für die Abgrenzung des Plangebietes vorzulegen.</p>	<p>(Ende 2006) Die Verwaltung wird als nächsten Schritt vorab eine Stellungnahme des Forstamtes Rantzau einholen, da bei einer Überplanung auch Waldflächen nach dem Landeswaldgesetz in Anspruch genommen werden sollen.</p> <p>(Mitte 2007) Aufgrund anderer Dringlichkeiten gibt es noch keinen neuen Sachstand.</p>
8.	APB	14.11.2006	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, aus dem einschlägigen Haushaltsansatz 2007 eine hinreichende Beleuchtung des Weges um das Heidmoor durch Erweiterung des Lampenbestandes auf den in der Anlage zur Sitzungsvorlage DS VIII/645 <u>rot</u> gekennzeichneten Abschnitten zu realisieren. Sofern die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nicht auskömmlich sein sollten, ist eine erneute Befassung im Ausschuss für Planung und Bau vorzusehen.</p>	<p>(Mitte 2007) Die Ausführung der Maßnahme ist im Herbst 2007 geplant. Sofern die zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichend sind, wird eine erneute Beratung veranlasst.</p>
9.	APB	10.04.2007	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, die sich aus der Prioritätenfestlegung (Planungsvorhaben im Bereich Stadtentwicklung) ergebenden personellen und strukturellen Konsequenzen zur Gewährleistung der Bearbeitung in dem vorgesehenen Zeitraum darzustellen, damit die dazu notwendigen politischen Entscheidungen getroffen werden können.</p>	<p>(Mitte 2007) Vor Oktober / November d.J. sind keine neuen Angaben hierzu möglich. Die Planungsvorhaben B-Plan 94 (Wohngebiet Heinrich-Hertz-Straße), städtebaul. Rahmenkonzeption (Quartier im Bereich des Justus-von-Liebig-Rings) und Golfplatzerweiterung Renzel wurden begonnen.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
10.	ASU	12.08.2005	<p>Anfrage:</p> <p>Der Ausschuss bittet die Verwaltung um eine detaillierte Vorlage zu den Kosten und der Notwendigkeit hinsichtlich der Erweiterung der Feuerwache, um dann die erforderlichen Beschlüsse fassen zu können.</p>	<p>(Mitte 2005) Über den aktuellen Sachstand wurde laufend im ASU unterrichtet. Aufgrund des Berichtes der Feuerwehrunfallkasse sind voraussichtlich Baumaßnahmen erforderlich. Eine detaillierte Vorlage / Beratung ist für den Herbst 2005 geplant.</p> <p>(Ende 2005) Die Beratung zur Erweiterung der Feuerwache wird voraussichtlich in der März-Sitzung 2006 erfolgen.</p> <p>(Mitte 2006) Der Ausschuss hat im März 06 seine Beratung fortgesetzt. Im übrigen ist festzustellen, dass zwischenzeitlich Planungsmittel in die MiLaFi aufgenommen wurden.</p> <p>(Ende 2006) Planungsmittel stehen im Haushalt 2007 zur Verfügung.</p> <p>(Mitte 2007) Es wird nach den Sommerferien eine Arbeitsgruppe einberufen (der auch die Ausschussvorsitzende, Frau Schreiber, angehören soll). Die Arbeitsgruppe wird sich mit dem Umfang der Erweiterung befassen. Im Herbst 2007 soll der Architektenauftrag vergeben werden.</p>
11.	ASU	08.06.2006	<p>Beschluss:</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, eine Beschilderung mit Erläuterungstext des Prophetensees, möglichst aus Spendenmitteln, zu beschaffen</p>	<p>(Ende 2006) Die Beschilderung konnte aufgrund vordringlicher Aufgaben bislang noch nicht realisiert werden. Sobald die Kosten ermittelt sind und ein erstes Konzept vorliegt, wird der Ausschuss unterrichtet.</p> <p>(Mitte 2007) Es wird eine Informationstafel mit speziellen Texten und Fotos erstellt. Diese wird voraussichtlich Ende September / Anfang Oktober 2007 aufgestellt.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
12.	ASU RV	13.12.06 18.12.06	<p>Beschluss:</p> <p>Die Ratsversammlung der Stadt Quickborn fordert die Kassenärztliche Vereinigung Bad Segeberg auf, die Neustrukturierung der Notdienstversorgung in Quickborn bzw. des dazugehörigen Versorgungsgebietes zu überdenken und wie folgt zu ändern:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Notdienstversorgung in einer absolut zeitnahen, ordnungsgemäßen unter ärztlichen Gesichtspunkten verantwortbaren Weise zu garantieren und in diesem Zusammenhang die Neuregelung zurückzustellen, um offene Fragen und Sachverhalte zu klären. 2. Die Kommunalpolitik in entsprechende Entscheidungsabläufe einzubinden, um im Sinne eines Interessenausgleichs eine Lösung zu erzielen, welche dem Bedarf der Bürgerinnen und Bürger gerecht wird. 3. eine Notfallpraxis dort einzurichten, wo sie von den Bürgerinnen und Bürgern gut, d.h. vor allem auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, und zeitnah erreicht können. 4. Den Fahrdienst zu verstärken, falls zwei Ärzte nicht ausreichend sind, um Patienten aufzusuchen, die eine Notfallpraxis nicht durch eigene Kraft erreichen können. 5. Den Städteverband zu bitten, sich in die laufenden Verhandlungen einzuschalten und unsere Interessen zu vertreten. 6. Es bei der Notdienstversorgung in den großen Kommunen in der bisherigen Form zu belassen. 	<p>(Ende 2006) Der ärztliche Notdienst wurde zum 01.01.2007 - wie von der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) vorgesehenen - umgesetzt. Die KV hat es bedauert, dass die Kommunen erst sehr spät informiert worden sind. Zur Zeit ist noch unklar, ob die bereits angekündigte Notfallpraxis im Klinikum Nord (Krankenhaus Heidberg) eingerichtet wird.</p> <p>Negative Rückmeldungen aus der Bevölkerung liegen der Stadt bisher nicht vor.</p> <p>Eine Rückmeldung des Städteverbandes steht noch aus. Zur Jahresmitte sollte ein erster Erfahrungsbericht vorliegen, um prüfen zu können, ob Handlungsbedarf besteht.</p> <p>(Mitte 2007) Aufgrund eines Aufrufes in den Medien haben sich einige Einwohner bei der Stadt zu diesem Thema gemeldet. Lediglich zwei Einwohner haben negative Erfahrungen mit der ärztlichen Notdienstversorgung gemacht. Darüber wird die Stadt die Notfallpraxen informieren. Über den ambulanten Dienst gibt es keine Rückmeldungen. Einige Anrufe bezogen sich auf die rettungsdienstliche Versorgung (Tel-Nr. 112), die unverändert geblieben ist (vgl. ASU-Protokoll, Nr. 03/2007-VIII vom 14.06.2007, TOP 3.4).</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
13.	ASU	24.05.2007	<p>Antrag:</p> <p>Die CDU-Fraktion hat mit Schreiben vom 24.05.2007 folgenden Antrag gestellt: Die CDU-Fraktion beantragt die Erstellung eines Praktikums- und Ausbildungsatlases für Quickborn.</p> <p>Dieser Atlas soll dazu dienen, Schülern die Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen zu erleichtern. Weiterhin soll er die Firmen ermuntern, zusätzliche Praktikums- und Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Hierzu soll den Firmen die Möglichkeit geboten werden, Ihre Angebote in einer Broschüre in angemessener Form zu präsentieren. Mit der Aufnahme in den Atlas muss ein Imagegewinn für die Firmen verbunden sein.</p> <p>Inhaltlich soll der Atlas die Firmen mit Adressen und Ansprechpartnern, die Anzahl der besetzten Ausbildungsplätze, die Anzahl der freien Praktikums- und Ausbildungsplätze und die entsprechenden Anforderungsprofile enthalten.</p> <p>Der Atlas sollte jährlich aktualisiert werden und an allen Quickborner Schulen rechtzeitig zum neuen Ausbildungsjahr verteilt werden. Weiterhin ist er als Rubrik auf der Homepage der Stadt zu veröffentlichen.</p> <p>Um ein möglichst breites Angebot zu erhalten, sollten alle in Frage kommenden Quickborner Firmen angeschrieben werden. Selbstverständlich sind auch Firmen aus der Nachbarschaft aufgefordert, sich zu beteiligen. Wir bitten um Beratung im zuständigen Fachausschuss.</p>	<p>(Mitte 2007) Der Antrag der CDU-Fraktion vom 24.05.2007 wurde am 12.07.2007 im Ausschuss für Soziales und Umwelt beraten.</p> <p>Es wurde beschlossen, dass die Verwaltung erstmalig bis Anfang des nächsten Jahres einen Praktikums- und Ausbildungsatlas für Quickborn fertigstellt, der an den Quickborner Schulen verteilt wird.</p> <p>Die Abfrage bei den Quickborner Firmen erfolgt mittels Fragebogen. Diese Fragebögen werden im September versandt. Für die druckgerechte Überarbeitung der Daten sowie den Druck der Broschüren werden 10.000 € über den Nachtrag zur Verfügung gestellt.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
15.	FA	22.03.06	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Zu den Haushaltsberatungen 2008 soll ein Bericht über die Erfahrungen mit der Gebührentabelle zur Verwaltungsgebührensatzung abgeben werden.</p>	<p>(Ende 2006) Der Bericht wird im Jahr 2007 erstellt.</p> <p>(Mitte 2007) Über die Erfahrungen mit der Gebührentabelle wird in der Sitzung des FA am 18.09.2007 unterrichtet.</p>
16.	FA	22.08.06	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Wenn die Übernahme der „Unteren Bauaufsicht“ von Seiten des Landes abschließend geklärt ist, ist die Angelegenheit noch einmal im Hauptausschuss zu beraten.</p>	<p>(Ende 2006) Eine Zustimmung des Innenministeriums liegt noch nicht vor. Derzeit wird eine Kooperation mit dem Kreis Pinneberg geprüft.</p> <p>(Mitte 2007) Die bisherigen Verhandlungen mit dem Kreis Pinneberg haben keine einvernehmlichen Möglichkeiten zu einer Kooperation erbracht. Der Hauptausschuss wird in Kürze über das weitere Vorgehen unterrichtet.</p>
17.	FA	15.05.07	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Nachdem der Abschlussbericht zum Energiecontrolling vorliegt, soll über die sich daraus ergebenden Konsequenzen im FA unterrichtet werden.</p>	<p>(Mitte 2007) Die Unterrichtung erfolgt voraussichtlich Anfang 2008.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
18.	HA	26.02.2006	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Bürgermeister Kleinapel bittet die Verwaltung zu prüfen, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit der öffentliche Teil der RV im Internet übertragen werden kann. Bürgermeister Kleinapel hat Kenntnis von einer Gemeinde, die dies bereits erfolgreich praktiziert.</p>	<p>(Mitte 2007) Um diese Frage zu klären, wurde geprüft, ob andere Kommunen hierin bereits Erfahrungen gesammelt haben. Allein der Kreis Pinneberg hat sich im näheren Umfeld hiermit auseinandergesetzt. Die Erfahrungen lassen sich sehr gut auf die Stadt Quickborn übertragen.</p> <p>Der Kreis kam zu dem Ergebnis, dass die Kosten, die hiermit verbunden sind, zu hoch sind und das Projekt deshalb vorerst nicht weiter verfolgt wurde. Gleiches gilt für die Stadt Quickborn. Um dieses Projekt zu realisieren, müssten hohe Investitionen getätigt werden.</p> <p>Der Kreis Pinneberg plant jedoch, einen neuen WEB-Auftritt mit einem leistungsfähigen Root-Server aufzubauen (III Quartal 2007) und wäre bereit, zusammen mit der Stadt Quickborn das Projekt erneut aufzugreifen. Hierfür spricht, dass die zentralen Systeme für das Verteilen und Aufbereiten der Daten (Video Stream) nur einmal vorgehalten und konzipiert werden müssten und die anfallenden Kosten untereinander aufgeteilt werden.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
19.	HA	22.03.2007	<p>Beschluss:</p> <p>"Das Thema "Stadtmarketing" ist in dem dafür zuständigen Finanz- und Wirtschaftsausschuss schnellstmöglich zu beraten.</p> <p>Ziel der Beratung soll sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Ist ein Stadtmarketing seitens der Quickborner Wirtschaft gewünscht? 2.) In welcher Form soll ein Stadtmarketing betrieben werden (Verein, GmbH etc. unter Einbindung der Verwaltung - ja/nein?)? 3.) Welche Themenkreise soll das Stadtmarketing bearbeiten? 4.) Wer sollte alles in das Stadtmarketing eingebunden werden? <p>Um die obigen Punkte auf einer sehr breiten Basis eindeutig hinterfragen zu können, wird die Verwaltung gebeten, zur entsprechenden Ausschusssitzung Vertreter der Quickborner Wirtschaftsbetriebe schriftlich einzuladen (Einzelhandel, Handwerk, Dienstleister wie Banken, Versicherungen, Energiefirmen, Industriebetriebe, Verwaltung etc.).</p> <p>Die Verwaltung ist angehalten in der ersten Gesprächsrunde die verschiedenen Möglichkeiten, wie in anderen Städten das Thema praktiziert wird, aufzuzeigen.</p>	<p>(Mitte 2007) Der Bereich Wirtschaftsförderung ist u. a. mit der Koordination der Geschäftsleute des Forums einschließlich der Organisation der Einweihungsfeier, der Mitorganisation des Eulenfestes, der Ausarbeitung des Ausbildungsatlas und dem laufenden Geschäft der Wirtschaftsförderung ausgelastet, so dass die Erarbeitung eines Konzeptes nicht möglich ist. Die Verwaltung wird sich im Laufe des Jahres 2008 wieder mit dieser Angelegenheit beschäftigen.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
20.	RV	25.08.03	<p>Beschluss: Die Ratsversammlung beschließt – unter dem Vorbehalt einer Förderzusage in 2003 – sechs neue Wartehallen für Bushaltestellen zu einem Bruttoaufwand in Höhe von 48.000 Euro aufzustellen.</p> <p>Die außerplanmäßigen Mehrkosten in Höhe von 20.000 Euro bei der Haushaltsstelle 6300-950040 werden durch Mehreinnahmen aus der Landesförderung in Höhe von voraussichtlich 28.800 Euro bei der Haushaltsstelle 6300-362000-0 „Zuweisung Bushaltestellen“ gedeckt.</p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, die Stadt von den Wartungskosten durch einen Vertrag mit einer Werbefirma oder durch eigene Akquisition (wirtschaftliche Kundenwerbung) der Stadt freizuhalten (Nutzung der Seitenflächen für Werbeflächen).</p>	<p>(31.12.2003) Die Ausführung erfolgt in 2004. Verzögerungen sind entstanden durch die notwendige Vertragsänderung und –verlängerung mit der Hamburger Außenwerbung (HAW), Änderungen in der Buslinienführung und aufwendige Zuschußantragsbearbeitung.</p> <p>Abs. 3 der Beschlussfassung wird durch Vertragsergänzung mit der HAW erfüllt werden.</p> <p>(Mitte 2004) Mit der Änderung der Buslinienführung zum Sommerfahrplan (13.06.2004) stehen jetzt die 6 Standorte der Buswartehallen endgültig fest. Diese endgültigen Standorte befinden sich in der Abstimmung mit der Hamburger Außenwerbung GmbH. Eine Zuschussbewilligung zum Antrag für die Buswartehallen ist noch nicht erfolgt.</p> <p>(31.12.04) Die HAW hat alle Standorte akzeptiert. Somit wird die Stadt von den Wartungskosten nach Anschaffung freigehalten.</p> <p>Es liegt noch kein Zuwendungsbescheid vor.</p> <p>(Mitte 2006) Die Maßnahme kann voraussichtlich in 2006 realisiert werden. Der Zuwendungsbescheid wurde im Juni übergeben. Eine verwaltungsinterne Bewertung steht noch aus.</p> <p>(Ende 2006) In 2006 konnten zwei Standorte (Feldweg und Pascalstraße) realisiert werden. Im Januar 2007 wird eine Buswartehalle am Heidefriedhof, Harksheider Weg aufgestellt. Ein Zwischenverwendungsnachweis ist erfolgt. Für das Programm 2007 ist eine neue Antragstellung erforderlich.</p> <p>(Mitte 2007) Es wurde noch eine Buswartehalle an der Haltestelle „Tanneneck“, Bahnstraße aufgestellt.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
21.	RV	26.06.2006	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Die Ratsversammlung beschließt den Forderungskatalog zur Reduzierung des Fluglärms</p>	<p>(Ende 2006) Im Juli 2006 hat die Verwaltung den Forderungskatalog an die Fraktionen von Bundestag und Schl.-H. Landtag sowie an den Minister für Wirtschaft und Verkehr des Landes Schl.-H. und der Hansestadt Hamburg - Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt/ Fluglärm-schutzkommission übermittelt.</p> <p>(Mitte 2007) Die Verwaltung hat im Ausschuss für Umwelt und Soziales laufend über das Thema Fluglärm und die Korrespondenz insbesondere mit dem Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr berichtet (s. ASU 01/2007-VIII v. 08.03.07, TOP 4 und 5.1. sowie ASU 03/2007-VIII v. 14.06.07 TOP 3.3.1.) Letzter Stand: Es soll ein gemeinsames Gespräch beim Ministerpräsidenten mit dem Flughafen Hamburg unter Einbeziehung kommunaler Vertreter nach der Sommerpause stattfinden.</p>



Haushaltsrelevante Entscheidungen

Nr.	Art	Datum	Haushaltsrelevante Entscheidungen
1.	Außerplanmäßige Ausgabe	31.01.2007	Zur Beseitigung umsturzgefährdeter Pappeln am Ostrand der A7 nördlich Anschlussstelle Quickborn, zwischen städtischem Lärmschutzwall und der Fahrbahn war eine außerplanmäßige Ausgabe von 5.000 € auf der Haushaltsstelle Verwaltungshaushalt 6600-510000 „Unterhaltung entlang von Bundesstraßen“ erforderlich. Die Deckung ist gewährleistet zur Hälfte aus der Deckungsreserve und zur Hälfte durch die Erstattung vom Landesbetrieb Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Itzehoe.
2.	Außerplanmäßige Ausgabe	27.02.2007	Zur Unterhaltung des Parkhauses wurden dringend kleinere Ausstattungsgegenstände (Warnband, Absperrkette, Kegel, Regale, Besen, Kehrbleche etc.) benötigt. Da ohne diese Ausstattung der Betrieb des Parkhauses gestört bzw. die erforderliche Pflege nicht gewährleistet wäre, wurden Mittel in Höhe von 2.000 € im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe bei der Haushaltsstelle 6800-520000 benötigt. Die Deckung ist durch Minderausgaben bei der Haushaltsstelle 8800-500000 (Allgemeine Hochbauunterhaltung) erfolgt.
3.	Außerplanmäßige Ausgabe	01.03.2007	Haushaltsstelle 6355-935000 (Innenstadtbereich, Inventar und Geräte). Für die Einrichtung der Parkpalette mussten eine Kehrmaschine - Hako Variante - und eine Treppenhausleiter angeschafft werden. Die Kosten von 2.100 € sind gedeckt durch Einsparungen bei der Haushaltsstelle 6355-951020 „Parkpalette, Bau“.
4.	Außerplanmäßige Ausgabe	26.03.2007	Die Ratsversammlung hat der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe zur Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zum PPP-Modell und Zeitplan zum weiteren Verlauf des Verfahrens in Höhe von 20.000 € bei der Haushaltsstelle 2000-940100 (Planung Schulbaumaßnahmen - PPP-) zugestimmt. Die Deckung ist durch die Haushaltsstelle 2300-940000 (Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium/ Flachdachsanieung) gewährleistet.

Nr.	Art	Datum	Haushaltsrelevante Entscheidungen
5.	Außerplanmäßige Ausgabe	26.03.2007	<p>Die Ratsversammlung hat am 26.03.2007 einer außerplanmäßigen Ausgabe bei der Haushaltsstelle 2000-940200 für die Planung der Schulbaumaßnahmen in Höhe von 178.000 € zugestimmt.</p> <p>Die Deckung erfolgt durch die Haushaltsstelle 2300-940000 (DBG / Flachdachsanierung).</p>
6.	Außerplanmäßige Ausgabe	21.05.2007	<p>Die Ratsversammlung stimmt der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 50.000 € bei der Haushaltsstelle 6100-655200 "Fachberatung Stadtentwicklungskonzept" zu.</p> <p>Die Deckung ist durch die Haushaltsstelle 9100-808000 "Zinsen / Kreditmarkt" gewährleistet.</p>
7.	Außerplanmäßige Ausgabe	13.06.2007	<p>Eilentscheidung des Bürgermeisters:</p> <p>Zustimmung zur außerplanmäßigen Ausgabe bei Hh-Stelle 1303-935140 i.H.v. 18.445,00 € für den Mannschaftstransportwagen der Freiwilligen Feuerwehr.</p>
8.	Überplanmäßige Ausgabe	28.03.2007	<p>Haushaltsstelle 8800-960200 (Allgemeines Grundvermögen – Dachsanierung Talgenberghaus).</p> <p>Für die Dachsanierung sind Mittel in Höhe von 70.000 € bereitgestellt. Nicht eingestellt sind die Mittel für Architektenleistungen, die bei einer Komplettvergabe aller HOAI – Phasen mit ca. 10.000 € zu vergüten sind. Der Betrag von 10.000 € wird als überplanmäßige Ausgabe zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Deckung ist (zunächst) gewährleistet durch Einsparungen bei der Haushaltsstelle 2300-940000 (Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium / Flachdachsanierung).</p>
9.	Überplanmäßige Ausgabe	23.04.2007	<p>Haushaltsstelle 0300 – 655100 Finanzverwaltung, Fachberatung, Bewertung Straßen, Gebäude</p> <p>Für die Einführung der Doppik ist der Regenwasserkanal der Stadt Quickborn zu bewerten. Zusätzlich sind auch die Hausanschlusskanäle und Regeneinlaufleitungen zu erfassen. Für die Wertermittlung hat der Bürgermeister einer überplanmäßigen Ausgabe von 1.364,20 € zugestimmt. Die Deckung erfolgte durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Deckungsreserve.</p>

Nr.	Art	Datum	Haushaltsrelevante Entscheidungen
10.	Überplanmäßige Ausgabe	21.05.2007	<p data-bbox="689 229 2098 296">Anschaffung von 120 digitalen Meldeempfängern für die Freiwillige Feuerwehr Quickborn über den Kreis Pinneberg mit einem Restkostenaufwand von 23.706,48 Euro.</p> <p data-bbox="689 338 2098 472">Die Ratsversammlung hat am 21.05.07 der überplanmäßigen Ausgabe bei der Haushaltsstelle 1300-93500 „Feuerwehr, Inventar und Geräte“ zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln bei der Haushaltsstelle 2300-940000 „Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Flachdachsanierung“.</p>



Zusammengestellt vom
Fachbereich Finanzen
und
Büro des Bürgermeisters

- 0.01 - Lattmann

22.08.07